Montags den 29. Januar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. V.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

*) Der in der Verfügung vom 30. September a. pr. (Amtsblatt Stück 40. Nro. 283.) enthaltenen Warnung n und Drohungen ohnerachtet ist der Fall doch vorgekommen, daß in Walditz bey Neurode vom häufigen Genuß des Mutterkorns (secale cornutum) mehrere Personen heftig erkrankt und ein vierjähriges Kind gestorben ist. Indem wir hierdurch nochmals auf jene Verfügung hinweisen, finden wir auch nöthig, die Allerhöchste diesen wichtigen Gegenstand betreffende Verordnung vom 28 October 1803 zur Publication zu bringen, und besonders die Creis-Behörden, städtischen Polizey-Behörden und Magisträte, so wie auch die Local-Gerichte anzuweisen, auf deren Befolgung genau zu achten.

Breslau den 16 Januar 1816.

Polizey-Deputation der Kön gl. Breslauschen Regierung.

Fric-

Friedrich Wilhelm König ꝛc.

Unsern ꝛc. Nach dem Antrage der Churmärkschen Cammer wird heute genehmigt, daß zur Verhütung alles Nachtheils für die menschliche Gesundheit bey dem Genuß des aus dem nach mehreren bey der gedachten Cammer eingegangenen Anzeigen, mit vielem Mutterkorn vermischten diesjährigen Roggen verfertigten Mehls, durch ein Publikandum den Landräthen in der Churmark die sorgfältige Reinigung des Getreides vom Mutterkorn, nach dem Vorschlage des Ober-Medicinal- und Sanitäts-Collegiums vermittelst der Dreylings-Siebe, welche das längere Mutterkorn nicht durchlassen, anbefohlen und den Müllern untersagt werden kann, nie solches unreines Getreide, bey 12 gr. Strafe für jeden abgemahlenen Scheffel, zur Mühle anzunehmen, welches Euch hierdurch bekannt gemacht und dabey überlassen wird, ob Ihr für die Eurer Verwaltung anvertrauten Provinz die Erlassung gleicher Verfügung für nöthig erachtet.

Berlin den 28. October 1803.

A. S. B.

An sämmtliche Krieges- und Domainen-Cammern. v. Voß. v. Schrötter.

g.)

Bekanntmachung wegen Akten-Entwendung.

Es hat sich vor einigen Tagen entdeckt, daß das in dem ehemaligen Vincenz-Stifte einstweilen aufbewahrt gewesene alte Archiv der unterzeichneten Königl. Regierung bedeutend beraubt worden, und man ist auf der Spur, daß die Akten, Bücher ꝛc. desselben als Makulatur in hiesiger Stadt an Käufer überlassen werden, die altes Papier beym Absatz ihrer Waaren brauchen. Da an der Wiedererlangung der davon noch übrigen Piecen, sie mögen nun in Acten, Büchern oder einzelnen Bogen und Blättern bestehen, sehr gelegen ist; so werden alle diejenigen, welche in den letzten 6 Monaten Makulatur auf einem nicht öffentlichen Wege, nämlich nicht durch den Ankauf auf einer öffentlichen durch eine Behörde veranlaßten Auction, an sich gebracht haben, hierdurch aufgefordert, ungesäumt Anzeige davon bey uns zu machen, um zu erfahren, von wem dergleichen Makulatur zum Verkauf gebracht worden, und um, wenn noch Reste davon vorhanden sind, solche durch einen Sachverständigen inspiciren lassen zu können. Denjenigen, bey welchem dergleichen Makulatur, die aus gedachtem Archiv gemacht worden, nach davon gemachter Anzeige vorgefunden werden wird, werden bey der Ausliefrung die Kosten dafür ersetzt werden; wogegen diejenigen, von welchen im Laufe der schon schwebenden Untersuchung entdeckt werden sollte, daß sie gekauft und nicht Anzeige davon auf diese Aufforderung gemacht haben, zur gesetzlichen Strafe gezogen werden sollen. Breslau den 17. Januar 1816.

g.)

Königl. Preuß. Breslausche Regierung von Schlesien.

Bekannt-

Bekanntmachung, betreffend die Reclamationen Königl. Preuß. Unterthanen, Communen und Etablissements an Frankreich.

Die nach dem Friedens-Tractat mit Frankreich d. d. Paris vom 30. May 1814 Artikel 19. et seq. verstattete, durch den neuern Friedensschluß d. d. Paris den 20. November 1815. Artikel 9. bestätigte, und durch die zu diesem Artikel gehörende besondere Convention von demselben Tage erläuterte Reclamations-Berechtigung Königl. Preuß Unterthanen, Communen und Etablissements soll nunmehr in Ausführung gebracht werden. Aus dem Bezirk der Breslauschen Regierung, so wie solcher zeither bestanden, erwarten wir binnen 3 Monaten a dato die Einsendung aller noch rückständigen Reclamations-Liquidationen, und wird Jedermann, der hieran Interesse hat, auf die in dem Amtsblatt Stück III. Nro. 31. dieses Jahres befindliche nähere Bekanntmachung vom heutigen Tage hiemit verwiesen.

Breslau den 20. Januar 1816. g.)

Königl. Preuß. Breslausche Regierung von Schlesien.

PUBLICANDUM.

Die Anfuhre der zu der mit dem Frühjahre beginnenden Anlegung einer neuen Kunststraße von Deutsch-Wartenberg bis Grünberg erforderlichen, vorläufig auf

702	Kummen à 24 Cubic-Fuß rheinl.	an Pflastersteinen
18933	— — — —	an Chausee-Steinen
3246	— — — —	an Bordsteinen
375	— — — —	an Prellsteinen
14697	— — — —	an Kiesgrund

berechneten Materialien, sollen dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Terminus licitationis ist hierzu Montags den 19. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Landhause zu Grünberg vor den dazu ernannten Commissarien, dem Herrn Landrath v. Nickisch und dem Herrn Ober-Wegebau-Inspector Reichel, angesetzt. Dem Publiko machen wir solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß die Lieferungs-Bedingungen vom 1. Februar an sowohl hier in Liegnitz bey unserer Registratur, als auch in Grünberg bey dem landräthlichen Officio eingesehen werden können. Liegnitz den 12 Januar 1816, g.)

Polizey-Deputation der Königl. Liegnitzschen Regierung von Schlesien.

Zu verkaufen.

Breslau den 13ten October 1815. Ein mit 155 Brillanten besetztes, auf 600 Rthlr. abgeschätztes Halsband, so wie ein aus 300 Stück großen und eben so viel kleinen Perlen bestehendes, auf 90 Rthlr. taxirtes Collier, worauf in Termino subhastationis den 28 August c. 430 Rthlr. und resp. 60 Rthlr. gebothen worden, soll in einem anderweit vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Wiedeburg auf den 26. Februar 1816. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Termine noch-

mals

mals subhastirt werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem benannten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und hierauf zu gewärtigen, daß der Zuschlag obgedachter Prämissen für das Meistgeboth gegen sofortige baare Erlegung desselben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten März 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landes=Gerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Münsterberg=Glatzschen Fürstenthums=Landschaft wegen landschaftlicher Forderungen, die Subhastation des in der Grafschaft Glatz gelegenen Allodialgutes und Antheils Rengersdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches zuletzt naturaliter von dem nunmehr verstorbenen Senator Dennius, vor diesem naturaliter von dem Johann Grafen v. Schlegenberg und vor diesem naturaliter und civiliter von der Franziska Gräfin v. Schlegenberg geb. v. Fernemont besessen worden, und im Jahre 1814. nach der dem bey dem hiesigen Königlichen Ober=Landes=Gericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 30673 Rthlr. 11 sgr. 8 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 16ten May c. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 27sten September c. und den 29sten December c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 31sten März 1816. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königlichen Ober=Landes=Gerichts=Rath Hübner im Partheyenzimmer des hiesigen Ober=Landes=Gerichts=Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hoffiskal Gelinek und die Justiz=Commissarien Münzer und Fuhrmann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landes=Gericht von Schlesien.

Breslau den 1sten December 1815. Da aus dem Kalender für das Jahr 1816 ersehen worden ist, daß der in der Subhastations=Sache des Gutes Rengersdorf auf den 31. März 1816. bey dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht angesetzte letzte und peremtorische Licitationstermin auf einen Sonntag trift, so wird dem Publikum hierdurch bekannt gemacht, daß dieser Termin nach Vorschrift der allg. Gerichts=Ordnung Tit. 8. §. 5. an dem darauf folgenden Montage den 1. April 1816. Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Citationes Creditorum.

Breslau den 10ten October 1815. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations=Commissario, Herrn Justizrath

stizrath Bohl, werden hiermit alle und jede, welche an das in einem mit Inbegriff eines Grundstücks der aussenstehenden guten Forderungen und den Waaren auf 83,183 Rthlr. 17 sgr. 6 d'. angegeben, und dagegen mit 152,909 Rthlr. 8 sgr. 9 d'. verschuldeten Vermögen des insolvendo gewordenen Kaufmann Joachim Friedrich Froböß irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 8. November c. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7. Februar 1816. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio, ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originali vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmann Joachim Friedrich Froböß präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge, Micke und Klettke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Brieg den 7ten November 1815. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Vormundschaft und der Erben des Herrn Vincenz v. Schweinchen auf Czuchow und Pstrzonsna alle diejenigen, so an den Nachlaß des letztern, welcher zu Czuchow am 20. October 1814. verstorben ist und worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden und welcher in 48,622 Rthlr. 10 ggr. 3⅘ pf. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermine den 9. März 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb, sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hierselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissionsräthe Laube, Scholz und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht

versehen

versehen könnten. Die gegenwärtige Vorladung und darin enthaltene Commination kann jedoch den Militairpersonen, die noch außer Garnison sind, nicht entgegen stehen. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Vincenz von Schweinchen zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten October 1815. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den dermalen in 369 Rthlr. 12 ggr. bestehenden Nachlaß des am 16 September 1813. zu Prag nach der Schlacht bey Dresden an seinen Wunden verstorbenen Hauptmanns im 10. Reserve-Infanterie-Regiment, Carl Ludwig v. Schmiedeberg, auf den Antrag seines Bruders, des Königl. Oberst-Lieutenant und Commandeur des schlesischen Uhlanen-Regiments, Ferdinand v. Schmiedeberg, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Dobschütz auf den 1. März 1816. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Nowag, Morgenbesser und Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten November 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden alle diejenigen, welche an nachbenannte verlohren gegangene und deshalb hier aufzubiethende und zu amortisirende zwey Interimsscheine, nämlich: 1) über von der Handlung Gogler et Haupt in Wüstewaltersdorf zur Staats-Anleihe Anno 1813. eingezahlte Reichsthaler Fünfhundert klingend Courant und Reichsthaler Fünfhundert in Münz-Courant, in den Büchern der Königl. Staats-Anleihe-Casse pag. 24. No. 558. eingetragenen, de Dato Breslau den 22 May 1812.; 2) über von nämlicher Handlung zur Staats-Anleihe Anno 1813. eingezahlte Reichsthaler Ein Tausend klingend Courant, pag. 32. No. 747. gedachter Bücher, de Dato Breslau den 23 September 1813. als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu diesem Behufe angesetzten Termine den 30 März 1816. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Tielsch zu Protocoll zu geben und zu justificiren. Die Nichterscheinenden, mit Ausnahme aller der Personen, auf welche das Suspensions-Edict Anwendung findet und denen ihre Rechte hiermit ausdrücklich vorbehalten bleiben, werden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden und haben zu gewärtigen, daß die verlohrenen Interims-Scheine, so wie die daraus entstandenen Forderungen werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Bauerwitz gebürtige, entwichene, enrollirte Cantonist Schneider Pipin Himmel dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 1. April 1816 auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Schlausewitz und Oberschl Leobschützer Creises gebürtige, entwichene, enrollirte Cantonisten Joseph Horzitza und Franz Sebnisch dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 1. April 1816. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Hultschin gebürtigen, entwichenen, enrollirten Cantonisten Carl Kluger, Sebesta Laska, Franz Ferdinand und Johann Czeslick dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum

24sten April 1816,

auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Liegnitz den 13ten Januar 1816. Ueber die Kaufgelder des sub No. 1. zu Fuchsmühl belegenen Bienewaldschen Kretschams, im Betrage von 520 Rthlr. Courant, ist auf Antrag des Besitzers Weber der Liquidationsprozeß eröffnet, dessen Anfang auf heute Mittag um 12 Uhr bestimmt und zur Liquidation der an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden, nach Gelde zu berechnenden Ansprüchen ein Termin auf den 1. April c Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Wir fordern demnach alle diejenigen, welche einen solchen Anspruch zu machen haben, hierdurch auf, sich zu gedachtem Termine an hiesiger Gerichtsstäte vor dem Herrn Justizrath Sucker in Person oder durch zuläßige Mandatarien, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Feige, Justiz-Commissionsrath Beling und Commissionsrath Scheurich hierselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre

Ansprüche

Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und weder gegen den Besitzer des Grundstücks noch gegen die Gläubiger damit gehört, sondern zu ewigem Stillschweigen werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 29. December 1815. Die Erbschaftsgläubiger des verstorbenen Freygutsbesitzers Johann Becker zu Langenwiese, werden hierdurch zu dem auf den 1. May 1816 früh 8 Uhr vor unserm Deputato, Herrn E. R. Thalheim, hieselbst ad liquidandum et justificandum prätensa anstehenden Termin mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich Meldenden, von der Beckerschen Erbmasse übrig verbleiben möchte, verwiesen, auch denjenigen für beytretend werden geachtet werden, was die Mehrzahl der Erschienenen über die Zahlungsbedingungen in Betref des von dem Käufer des Beckerschen Freygutes zu zahlenden Kaufgeldes beschließen werden.

Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 27. Januar 1816.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	$93\frac{1}{3}$
detto detto	2 M.	—	$138\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	$8\frac{1}{2}$	8
Hamburg Banco	4 W.	—	148	Conventions-Geld	102	—
detto detto	2 M.	148	$147\frac{2}{3}$	Münze	$175\frac{1}{2}$	176
London	2 M.	—	6 $4\frac{1}{2}$	Banco Obligations	75	$73\frac{1}{2}$
Paris	2 M.	—	$78\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine	$78\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$102\frac{1}{4}$	—	Holländ. Obligations	92	—
Augsburg	2 M.	—	$101\frac{2}{3}$	Stadt-Obligations	—	102
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{4}$	—	Tresor-Scheine	$99\frac{3}{4}$	—
detto	2 M.	—	$98\frac{2}{3}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$27\frac{5}{6}$	$27\frac{1}{2}$
Wien	a Uso	—	$27\frac{1}{3}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$101\frac{1}{4}$	$100\frac{3}{4}$
detto	2 M.	—	27	— — 500 —	$102\frac{1}{4}$	$100\frac{3}{4}$
Holländ. Rand-Ducaten		$94\frac{1}{4}$	$93\frac{3}{4}$	— — 100 —	—	—

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 22. bis 27. Januar 1816.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weitzen. rthl.	sgr.	d'.	Roggen. rthl.	sgr.	d'.	Gerste. rthl.	sgr.	d'.	Haber. rthl.	sgr.	d'.
in Breslau	3	8		2	7	2	1	20	3	1	11	8
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage
zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 29. Januar 1816.

Zu verkaufen.

Breslau den 11ten Juli 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der gräfl. Königsdorfschen Erben und Vormundschaft, die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergschen Creise gelegenen Rittergutes Seiffersdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Juni dieses Jahres, nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 46,626 Rthlr. 27 sgr. 6 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 25. August c. a. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 21. December d. J. und den 29. März künftigen Jahres, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. Juni künftigen Jahres, Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Tielsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Enger, Justizcommissarius Mietschke und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Jedoch werden in Folge des noch validirenden Suspensions-Edicts vom 30. Juli 1812., den etwa dabey interessirten Militairpersonen ihre Gerechtsame vorbehalten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten Juli 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Fisci, da die laufenden Zinsen aus den Revenüen nicht berichtiget werden können, die Subhastation der im Breslauschen Creise gelegenen Güter Schwoinern, Leipe und Neuvorwerk nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1814. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden revidirten justizräthlichen Taxe zusammen auf 135,866 Rthlr. 9 sgr. 4 d'. abge-

abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 25. August c. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15ten December c. und den 16ten März 1816., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23sten Juni 1816. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Reinhardt im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Regierungsrath Hinen, Justizcommissarius Mitschke und Morgenbesser vorgeschlagen werden an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge; auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden; jedoch werden den dabey etwa interessirten Militair-Personen, wegen des noch geltenden Suspensions-Edicts vom 30. Juli 1812., ihre Gerechtsame vorbehalten g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten November 1815. Da bey Bestimmung der Licitationstermine in der Subhastations-Sache der Güter Schweinern und Leipe, der Kalender für das künftige Jahr noch nicht ausgegeben war und aus einem daher entstandenen Irrthum der peremtorische Biethungstermin auf einen Sonntag angesetzt worden ist; so werden die etwanigen Kauflustigen hierdurch benachrichtiget, daß dieser in der vorstehenden Bekanntmachung vom 18. Juli c. auf den 23. Juni 1816. anberaumte letzte Licitationstermin, den folgenden Tag als den 24. Juni 1816. nach gesetzlichen Vorschriften abgehalten werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 1sten Juli 1815. Von Seiten des Königl. Hofrichteramtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der geheimen Legationsrath v. Böhmerschen Erben ein Termin zur nothwendigen Subhastation des im Preishauschen Halde gelegenen, auf 23,131 Rthlr. 20 sgr. Courant landschaftlich abgeschätzten Rittergutes Hammer beyder Antheile auf den 13. November a. c., den 24. Februar und peremtorisch aber den 30. May 1816. coram Commissario, Herrn Rath Schnorfeil Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle und jede Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in diesen Terminen und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme in dem fürstbischöflichen Orphanotrophio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Genehmigung zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden das Gut adjudicirt werden wird.

Breslau den 1sten September 1815. Bey dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau soll das dem Bürger und Tuchscheerermeister Martin Bache gehörige, auf der Antoniengasse sub No. 685. belegene, a 6 pro Cent

Cent auf 6500 Rthlr., a 5 pro Cent aber auf 7800 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 30. November c., den 30. Januar 1816., peremtorie aber den 29 April 1816. Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Witte, in unserer Gerichtsstube ohnfehlbar einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermino dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Breslau den 1sten August 1815. Da das auf der innern Nicolaigasse sub Nro. 296. gelegene und zu den drey Eichen benannte Haus, welches zu Folge der am Rathhause zu jeder Zeit aushängenden Taxe auf 14066 Rthlr. 16 ggr. zu 6 pro Cent, und 16880 Rthlr. zu 5 pro Cent gerichtlich abgeschätzt worden, in Terminis den 29. November c., den 29. Januar 1816. und den 30. März 1816., öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll; so werden alle besitzfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern auf den 30. März 1816. anstehenden peremtorischen Biethungstermine, bey dem Königl. Stadtgericht hieselbst vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Heydolph, einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, worauf sodenn gedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch ein abzufassendes Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der intabulirten sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Wornach sich also zu achten.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 4ten Juli 1815. Das dem Schneidermeister Johann Malisch zugehörige, unter den Hinterhäusern sub No. 502. belegene, auf 3420 Rthl. zu 5 pro Cent, und 2850 Rthl. zu 6 pro Cent gerichtlich abgeschätzte Haus, ist aufs neue auszubiethen befunden und die vorschriftsmäßigen drey Licitationstermine auf den 18. October c., den 18. December c., der letzte aber auf den 26. Februar 1816. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der bestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern und peremtorischen Termino, bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Borowsky, einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, wonächst sodann gedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeschlagen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die aufgenommene Taxe am Rathhause aushängt und daselbst zu jeder Zeit nachgesehen werden kann.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 4ten Januar 1816. Von dem Justizrath v. Mutius Kertschützer Justizamte wird auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer, der mit No. 6. bezeichneten Dreschgärtnerstelle zu Kertschütz, der Gottlieb Döringschen Wittib und

Vormund-

Vormundschaft, da in dem am 4. December v. J. angestandenen peremtorischen Licitationstermine ein Kauflustiger sich nicht gemeldet, zu diesem Behuf ein anderweiter Biethungstermin um die auf 298 Rthlr. 16 sgr. 8 d'. Cour. dorfgerichtlich gewürdigte Dreschgärtnerstelle nebst Obst- und Grasegarten von ½ Scheffel Aussaat, auf den 4. März 1816. anberaumt und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihres Gebothes gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in der Canzeley des herrschaftlichen Schlosses zu Kertschütz zu erscheinen, vorgeladen, wo sie sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück vorbehaltlich der Genehmigung des Waisenamtes gegen baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Die darüber sprechende Taxe kann jederzeit in der Canzeley des unterzeichneten Justizamtes nachgesehen werden.

Das Justizrath von Mutius Kertschützer Justizamt.

Eckerkunst.

Breslau den 17ten Januar 1816. Zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Heinrich Glied gehörigen, sub No. 28. zu Krichen gelegenen und durch die Ortsgerichte auf 950 Rthlr. Cour. abgeschätzten Freygärtnerstelle, ist der einzige Biethungstermin auf den 19. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Krichen angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Krichener Gerichtsamt.

*) Breslau den 19ten Januar 1816. Von dem hochgräflich v. Reichenbach Neuschloß Hühnerschen Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlaß des verstorbenen Freyhäuslers Heinrich Scheidler gehörige, zu Hühnern Trebnitzschen Creises sub No. 25. belegene Freyhäuslernahrung, welche auf 78 Rthlr. 15 ggr. Cour. dorfgerichtlich taxirt worden, auf den Antrag der Witwe und Vormundschaft öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem hierzu anberaumten peremtorischen Licitationstermine, den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hühnern einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Hierbey werden auch die unbekannten Real-Prätendenten mit vorgeladen, ihre Gerechtsame und Ansprüche spätestens bis zu diesem Termine dem Gerichte anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in sofern sie den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das hochgräflich v. Reichenbach Neuschloß Hühnersche Gerichtsamt.

Dittrich.

Liegnitz den 9ten Juni 1815. Das im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Creise zu Erbrecht belegene Gut Brieg, welches von der Glogau-Saganschen Landschaft auf 74,463 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, wird auf den gesetzmäßigen Antrag des Realgläubigers, Cammerraths Hellmich zu Beuthen, zum öffentlichen Kauf ausgestellt, und sind zu Biethungsterminen der 25. October 1815., 25. Januar 1816. und 25. April 1816., von welchen der letztere peremtorisch ist, bestimmt worden. Es haben sich also diejenigen, welche das genannte Gut zu kaufen gesonnen, zugleich aber auch solches zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, in den besagten Terminen vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichtsrath v. Scheibler, Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht einzu-

einzufinden, ihre Gebothe zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Gut dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Guttentag den 6ten December 1815. Auf den Antrag des v. Holyschen Concurs Curatoris und die Verfügung des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, soll der zu Zborowsky belegene sogenannte Pfeifen-Fabriken-Kretscham nebst allem Zubehör an Acker und Wiesen, welcher von den zugezogenen Sachverständigen zusammen auf 746 Rthlr. 16 ggr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden; und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in denen zu diesem Behufe angesetzten Licitationsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, nämlich den 23. Januar 1816., den 27. Februar 1816., und den 28. März 1816. Vormittags um 9 Uhr, und zwar in den beyden ersten an hiesiger Gerichtsstäte, in dem dritten und letzten Termins aber in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Zborowsky vor uns entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und der unter ihnen Meist- und Bestbiethendbleibende nach eingeholter Genehmigung des v. Holyschen Concurs-Curatoris und des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien den Zuschlag zu gewärtigen, und wird auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa noch eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden.

Das Gerichtsamt Zborowsky.

Klein-Neundorf den 9ten December 1815. Das Gerichtsamt hierselbst subhastirt ad Instantiam der Pacht-Brauer Carl Wilhelm Wendrichschen Erben, die zu dessen Verlassenschaftsmasse gehörige, auf ein Quantum von 548 Rtlr. 8 ggr. gerichtlich gewürdigte, hierselbst sub No. 29. belegene Freygärtnerstelle in Termino den 10. Februar k. J., und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf das hiesige herrschaftliche Schloß früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Wendrichschen Erb-Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Hermsdorf unterm Kynast den 18ten December 1815. Von einem reichsgräflich Schafgotsch Kynastschen Gerichtsamte ist ad Instantiam unius Creditoris und mit Zustimmung des Eigenthümers zum Verkauf des Bäcker Johann Samuel Röhrichtschen Hauses sub No. 124. in Warmbrunn, welches in der gerichtlichen Taxe vom 10. October 1815. auf 74 Rthlr. 2 ggr. gewürdiget worden, Terminus licitationis auf den 19. Februar 1816. anberaumt worden. Es werden demnach Kauflustige, welche sothanen Fundum zu kaufen Fähigkeit und Mittel besitzen, hierdurch vorgeladen, besagten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzeley zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und sodann zu gewärtigen, daß besagtes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden nach vorhero abgegebener Erklärung derer Interessenten werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden wird.

Goschütz den 20sten December 1815. Die zu Muschlitz Wartenbergschen Creises gelegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen August Pollack gehörige Häuslerstelle, welche auf 193 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist hierzu ein peremtorischer Licitationstermin auf den 12. März k. J. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen,

geladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen. Das gräflich v. Reichenbach freystandesherrliche Gericht.

*) Oppeln den 4. Januar 1816. Es soll das den Intestaterben des hierselbst verstorbenen Bürgers und Stadt-Musikus Valentin Czierß zugehörige, auf der Dominikanergasse sub No. 152. hierselbst gelegene Haus, welches laut der davon gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 704 Rthlr. nach Abzug der Lasten abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Wittwe und der Vormundschaft des minorennen Sohnes öffentlich subhastirt werden, und es steht der Termin hierzu auf den 3ten April d. J. auf dem hiesigen Stadtgerichte an. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück unter den im Subhastationstermine bekannt zu machenden Bedingungen und auf die erfolgende Genehmigung der Vormundschaft und der Wittwe, so wie des hiesigen Königl. Stadtgerichts als obervormundschaftlicher Behörde, zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des hiesigen Königl. Stadtgerichts nachgesehen werden. Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Hirschberg den 12ten Januar 1816. Bey dem hiesigen Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 142. zu Grunau gelegene, auf 57 Rthlr. 27 sgr. 6 d'. abgeschätzte Haus des Johann Friedrich Scholtze in Termino den 4. März 1816. öffentlich verkauft werden.

Zu vermiethen.

*) Breslau. In der neuen Weltgasse Nro. 95. ist eine gute Feuerstäte an einen Nagelschmidt oder Spormacher zu vermiethen; kann auch sonst zu einem andern Gebrauch benutzt werden.

*) Breslau. In Nro. 30. auf der Reuschengasse nahe am Salzringe ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben vorn heraus nebst Küche, Keller und Bodenkammer, auch einem Pferdestall zu 4 und 6 Pferden, auf Ostern zu vermiethen. Auch würde es für eine ländliche Herrschaft als Absteigequartier sehr passend seyn. Das Nähere beym Eigenthümer selbst.

*) Breslau. In der Büttnergasse Nro. 35. ist in der ersten Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 1 Cabinet', Küche und Entree; auch eine Handlungsgelegenheit und ein großer Vorder-Keller, zu kommende Ostern zu vermiethen und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstags den 30. Januar werde ich im Bürgerwerder im Schiffer Coselschen Hause Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr einige schöne Tischuhren, schönes Meublement, Hausrath, Zinn, Kupfer, Messing, Eisenwerk, Sopha's, Stühle, Spiegel, eine schöne Sammlung Kupferstiche, etwas Kleidungsstücke u. dgl. gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctioniren. Samuel Piere, conces. Auctions-Commissarius.

*) Groß-Glogau den 24sten Januar 1816. Den 12. Februar c. a. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem 4ten Viertel der Stadt belege-

belegenen Hause Nro. 7. in dem darinnen befindlichen Ladengewölbe par terre verschiedenes Porcellain, Fayence, Glas- und Galanteriewaaren, Tischzeug, Wäsche und Betten, Meubles und Kleidungsstücke; demnach sollen hierauf desgleichen folgende Tage auf dem hiesigen Rathhause in dem gewöhnlichen Auctionszimmer fortgesetzt, und verschiedene Prätiosa, als 3 Goldstücke, einige silberne Münzen, eine goldene Halskette, Ohrringe, Ringe rc., Betten, Meubles, Hausrath und Kleidungsstücke an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant öffentlich versteigert werden, welches hierdurch zur Kenntniß bringt

Krause.

*) Stettin. Wir finden uns veranlaßt, am Donnerstage den 1. Februar c. eine Auction über eine Parthie trockenen und süßen Barcelloner Wein, süßen Picardon, alten Vidogne haut Barsac, Serons, Côtes von 1814., Entre deux mers von 1814., feinen Jamaica-Rum und Barcelloner Spriets-Brandtwein abhalten zu lassen, und laden hiermit unsere auswärtige Freunde zur Einsendung von Aufträgen, welche wir sehr gerne prompt ausführen wollen, ergebenst ein

Gebr. Werner.

Person, so in Dienst verlangt wird.

*) Breslau. Es sucht eine Herrschaft auf dem Lande zu künftige Ostern eine sittliche mit guten Attesten ihres Fleißes versehene Kammerjungfer, welche besonders im Weißnähen und schönen Zurichten der Wäsche geschickt ist. Eine dergleichen Person kann sich täglich zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags oder 2 und 3 Uhr Nachmittags auf der Schuhbrücke in Nro. 1773. und 74. zwey Treppen hoch melden.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Es ist ein Pettschaft hier verlohren gegangen, welches auf einem Carniol ein deutsches Freyherren-Wappen mit 2 zum Kampf gerüsteten Löwen vorstellt. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Erkenntlichkeit bey dem Haushälter im Haupt-Landschaftshause abzugeben.

Sachen so gestohlen worden.

*) Breslau den 26sten Januar 1816. Es ist am 24. d. M. Abends zwischen 7 und 9 Uhr aus einem Zimmer in dem gräfl. Götzenschen Hause auf der Schuhbrücke, zwey Treppen hoch, ein neuer feiner braun tuchener Manns-Ueberrock mit Seide gefüttert, gestohlen worden. Wer ihn dem Eigenthümer (wohnhaft Antoniengasse No 690. zwey Treppen hoch), wiederschaft, erhält 1 Friedrichsd'or Belohnung.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Die vom Probst Rahn gehaltene Friedespredigt ist in dem Buchladen des Herrn Holäufer für 2 ggr. Mz. zu haben. Die Beylage wird unentgeldlich ausgegeben.

*) Breslau. Wir haben wieder eine Sendung sehr leichter feiner Filzhüte erhalten, welche nach der neuesten englischen Façon gestutzt sind.

Colbe et Cuvry.

Cosel den 16ten November 1815. Da auf Antrag der Jmsallschen Erben und Vormundschaft Behufs Befriedigung ihrer Creditoren, die Subhastation ihres vor dem Oderthore gelegenen Gartens, Gartenhauses und des sogenannten

Toppe-

Koppolsine Ackers, welches sämmtlich durch eine bey uns zu inspicirende Taxe auf 2015 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, geschehen soll; so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in denen hierzu angesetzten Terminen den 25. Januar 1816, den 29 März und den 30. May Vormittags vor uns zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß jene Realitäten im Ganzen oder theilweise dem Best= und Meistbiethenden werden adjudicirt werden. Zugleich werden auch alle und jede Realprätendenten gedachter Realitäten aufgefordert, sich zu Conservation ihrer Rechte an selbige in gedachten und besonders dem letzten peremtorischen Termin zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer nicht weiter gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Amt Liebenthal den 27sten December 1815. Auf Antrag der Vormundschaft subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das im Amtsdorfe Schmottseifen Löwenbergschen Creises No 497. gelegene, localgerichtlich auf 107 Rthlr. gewürdigte Haus, und bestimmt einen Biethungstermin auf

den 12ten März 1816. als Dienstag,

wo Kauflustige früh um 9 Uhr im Orts=Gerichtskretscham erscheinen und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Vormundschaft gewärtigen können. In demselben Termine haben sich alle Real= und Personalgläubiger des letzten Besitzer Franz Heyder beym Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

Königl. Preus. Justizamt.

Schmiedeberg den 4ten Januar 1816. Der Besitzer des sub No. 123. hierselbst belegenen Vorwerks, Christian Exner, ist Willens, bey diesem Grundstück eine oberschlägige Mahlmühle mit einem Mehl= und Graupengange anzulegen. Zu Folge §. 6 und 7. des Allerhöchst emanirten Mühlen=Edicts de dato Berlin den 28sten October 1810. verfehlen wir daher nicht, diesen von dem rc. Exner beabsichtigten Bau hierdurch öffentlich bekannt zu machen, und haben diejenigen, welche gegen dieses Etablissement etwas einwenden wollen, sich in dem gesetzlichen präclusivischen Zeitraume von 8 Wochen bey uns zu melden und ihre Einwendungen ad Protocollum zu geben, weil solche nach Ablauf dieser Frist damit nicht mehr gehöret werden.

Der Magistrat.

*) Steinau an der Oder den 21sten Januar 1816. Da sich in dem am 17ten d. M. angestandenen Licitationstermine zum öffentlichen freywilligen Verkauf des Tuchmacher Gottlieb Schülerschen brauberechtigten Hauses sub No. 80. und des Hauses und Gartens sub No. 195b. hierselbst, keine Licitanten gemeldet; so ist auf den Antrag der Vormundschaft und Realgläubiger ein anderweiter Licitationstermin auf den 14. März d. J. anberaumt worden, daher Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe die Realgläubiger aber zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch zu diesem Termine vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustadt in Oberschlesien. Ganz frischer marinirter Lachs, als auch Bricken, neue holländische Heringe, frischer Senf und franz. Capern, feiner Jamaica=Rum, Messiner Citronen, neue Dalmatische Feigen und diverse Specereywaaren sind in bester Güte und billigsten Preißen zu haben bey

Johann Nepomucen Metzke.

Dienstags den 30. Januar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Sicherheits-Polizey.

Aufforderung zur Habhaftwerdung und Auslieferung eines Menschen, der den Gutsbesitzer Daniel v. Wenzyk zu Zwanowitz im Kalischer Departement des Königreichs Pohlen erschossen hat.

Nach einem bey uns eingegangenen Schreiben des Herrn Präfecten des Kalischer Departements ist am 6. Januar d. J. der Gutsbesitzer Daniel v. Wenzyk zu Zwanowitz von einem Menschen, dessen Namen unbekannt ist, in dessen Stube erschossen worden; und wir sind requirirt worden, diesen Verbrecher nach einem uns mitgetheilten Signalement, wenn er sich in unserem Departement betreten lassen sollte, anhalten und ausliefern zu lassen. Das uns in einer deutschen Uebersetzung mitgetheilte Signalement lautet buchstäblich, wie folgt:

Signalement. Den 6. Januar a. c. Abends gegen 6 Uhr ein Mensch kleiner Gestalt, schlank, im Gesicht mager, länglich etwas gebogener Nase, hat keinen Knebelbart und keinen Backenbart, an diesem Tage hatte er einen gräulichen Rock, den Kragen mit blau Baranken ausgeschlagen, eine runde himmelblaue tuchene Mütze mit schwarzen Brämen, angeschraubte kleine Spörner, bey sich einen scheckigten Vorstehhund nebst einer Flinte. Kam in den Hof unter das Fenster bey dem Städtchen Zwanowitz geritten, und schoß den Grundherr Daniel v. Wenzyk auf dem Stuhl sitzend mit einer Kugel, daß derselbe auf der Stelle todt blieb.

Dieser Räuber verließ bey seiner Entweichung ein braun scheckigtes Pferd mit Kummet, Sattel und einer Decke, und ist in der Stadt Blaschke gegen 10 oder 11 Uhr angekommen, wo er das zweyte Pferd von derselben Couleur nebst einer kleinen grün gefärbten Britzke, dabey einen Knaben alldort hat stehen gehabt, und von dort sogleich nach Schieratz gefahren, und daselbst früh als den 7ten dieses dort gesehen worden, von da aber hinter ihm keine Spur zu finden war.

Sämmtliche landräthliche Officia unseres Departements und alle Polizeybehörden in demselben werden hierdurch aufgefordert, sämmtliche Königl. Militärbehörden aber requirirt, den oben bezeichneten Menschen, wenn er sich in ihrem Geschäftsbezirke betreten lassen sollte, anhalten zu lassen und uns sofort zur weitern Verfügung Anzeige zu machen. Hierbey wird jedoch bemerkt, daß nach einer bey dem

dem hiesigen Polizey=Präsidio eingegangenen Requisition wegen dieses Menschen, derselbe Garbotowski heißt und aus Präszka Wieluner Creises gebürtig ist.

Breslau den 17ten Januar 1816. g.)

Polizey=Deputation der Königl. Breslauschen Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26sten Februar 1816. Den 5ten Februar c. a. Nachmittags um 2 Uhr wird eine Anzahl unbrauchbar gewordener Flöß=Utensilien, Stämme, Pfähle und noch besonders sehr gute brauchbare kieferne Quären, auf dem hiesigen Holzhofe vor dem Ohlauer Thore gegen gleich baare Bezahlung in Courant durchs Meistgeboth verkauft werden. Kauflustigen wird dies hiermit bekannt gemacht, und haben sich solche am gedachten Tage und Stunde daselbst einzufinden.

Königl. Flößerey=Administration.

*) Breslau den 5ten Januar 1816. Kauflustige können die aus einem Vorder= und Hintergebäude, Garten und einem Fleckchen Acker von 252 Ellen lang und 78 Ellen breit bestehende, auf 5054 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Carl Benjamin Goldbergsche Erbstelle sub No. 27. vor dem Ohlauer Thore hierselbst, welche zu einem Caffeeschank sehr bequem eingerichtet ist, als Meistbiethende und Besitzfähige nach zu ertheilender Genehmigung der Realgläubiger in Termino den 30. Juli c. Vormittags um 11 Uhr in der Erbscholtisey vor St. Mauritz, im Zepter genannt, käuflich an sich bringen, auch kann die Taxe daselbst, so wie bey dem hiesigen Königl. Dohm=Capitular=Vogteyamte und dem unterzeichneten Gericht auf der Mahlergasse No. 1589., nachgesehen werden.

Das Königl. Justizamt der aufgehobenen Prälatur=Archidiaconat.

Schramm.

*) Liegnitz den 16ten Januar 1816. Es soll der mit guten vollständigen Brandtweinbrennerei=Utensilien versehene, auf 1295 Rthlr. 11 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Gerichtskretscham zu Pansdorf auf Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers freywillig Theilungs halber öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 3ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung anberaumt worden, in welchem besitz= und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe abgeben können und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen haben. Die Taxe kann beym Justitiario eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Pansdorf. Kulfuß.

Mallmitz bey Sprottau den 2ten October 1815. Das hiesige reichsburggräflich zu Dohnasche Gerichtsamt subhastirt ad instantiam der Grundherrschaft die am Bober hieselbst gelegene Mahlmühle und Brettschneide des Gottlieb Beissert, welche mit denen dazu gehörigen Grundstücken auf 5518 Rthlr. gerichtlich taxirt ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in denen zur öffentlichen Versteigerung dieser Realitäten angesetzten Terminen, den 29. December d. J., den 28. Februar, und peremtorie den 30 April 1816. Vormittags um 10 Uhr, im Amtshause hieselbst zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben. Der Meist= und Bestbiethende hat bey erfolgender Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu allen Zeiten vom Gerichtsamte zum Ersehen vorgelegt werden.

Bunz=

Bunzlau den 17ten October 1815. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 186. auf der Hundegasse hierselbst belegenen Bürgerhauses nebst den dazu gehörigen 3 Metzen Bier, welches unterm 25. September c. auf 868 Rthlr. taxirt worden, sind Termini licitationis auf den 12. December 1815., den 13. Januar 1816., peremtorie aber auf den 15. Februar 1816. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause hierselbst anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine mit dem Beyfügen hierdurch vorgeladen, daß auf spätere Gebothe weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgerchit.

Wartenberg den 12ten August 1815. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hofrath Maxschen Erben die freywillige Subhastation des in der freyen Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Creise gelegenen Gutes Himmelthal, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1815 nach der Taxe und Anschreiben landschaftlich auf Sechs Tausend Reichsthaler Courant abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Bezahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 28sten m. c. angerechnet, an den dazu angesetzten Terminen, nämlich:

den 28sten November 1815.
den 28sten Februar 1816. und
den 28sten May 1816.

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. May 1816 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstlichen Gerichts-Canzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft mit dem hiesigen Justizpersonale, der Herr Justiz-Commissionsrath Sassadius vorgeschlagen wird, an welchen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt.

Das fürstl. Curländisch freystandesherrl. Gericht.

Lessing.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Ein gut angebrachtes Specereygewölbe nebst Schreibstube und Cabinet rc. ist zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen, dabey können alle Utensilien nebst Waarenlager gelassen werden. Dieses Locale kann sehr gut zur en gros Handlung gebraucht werden. Nähere Nachricht darüber ist in Nro. 1679. zu erhalten.

*) Breslau. Die dritte Etage mit 4 Stuben und Küche ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Wo? sagt der Agent Hofrichter, Ohlauer Gasse im Weinstock.

Sachen, so verlohren worden.

Breslau. Seit vergangenen Sonnabend hat sich ein kleiner schwarzer Hund mit einer weißen Brust und zum Theil weißen Füßen, mit verschnittenen Ohren und einem Stutzschwanze, eine Art von Pinscher, männlichen Geschlechts, sehr muntern Temperaments und auf den Namen Rinaldo hörend, verlaufen. Der

Eigen-

Eigenthümer desselben wünscht sehr ihn wieder zu haben und verspricht demjenigen, welcher denselben in dem Hause sub No. 1219. am Ringe abliefert, ein Douceur von Zwey Reichsthaler Courant.

*) Breslau den 27sten Januar 1816. Es ist vorigen Sonnabend von Siebenhuben bis auf den Neumarkt ein grau tuchener Mantel verlohren gegangen, worinn sich eine Brieftasche mit 45 Rthlr. in zwey Lieferscheinen, ein Pelzbesatz und mehrere andere Sachen befanden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselben bey dem Distillateur Herrn Vogel auf der Reuschengasse gegen eine Belohnung von 3 Rthlr. Cour. abzugeben.

Personen, so in Dienste verlangt werden.

*) Breslau den 26sten Januar 1816. Der Graf Stosch von Löwen sucht einen Kutscher und einen Reitknecht, die mit guten Zeugnissen versehen sind. Beyde können sogleich in Dienst treten.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten October 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Ignatz Güttler aus Münsterberg, welcher seit mehreren Jahren heimlich ausgetreten und als Brauerbursche ins Ausland ausgewandert ist, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 14. März 1816. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gärtner anberaumt worden, zu selbigem hiermit aufs hiesige Ober-Landesgerichtshaus zugleich vorgeladen. Sollte er in diesem Termine sich weder persönlich noch schriftlich melden und von seinem gesetzwidrigen Austritt ausser Landes Rede und Antwort geben, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt worden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Dohm Breslau den 24sten November 1815. Von dem fürstbischöflichen Consistorio wird dem Cuirassier Wazlaw Wiesnowsky hiermit bekannt gemacht, daß seine Ehefrau Josepha geb. Jochim gegen ihn wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt und ein Termin zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den 30. März 1816. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es wird daher der rc. Wiesnowsky hierdurch edictaliter vorgeladen, in diesem Termine vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Referendario Brier, an unserer Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, die Klage zu beantworten und die Instruction derselben, so wie das Fernerweitige, beym Ausbleiben aber zu gewärtigen daß er in contumaciam der Klage für geständig geachtet und auf die beantragte immerwährende Separation a thoro et mensa erkannt werden wird g.)

*) Grüßau den 16ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird das über ein der verstorbenen Frau Maria Christiana v. Kluge zu Landeshuth zugehörig gewesenes, auf dem Hanns George Brückner jetzt Johann Jungnitzschen Bauergute sub No. 4. zu Kleinhennersdorf haftendes Capital von 300 Rthlr., sub dato Grüßau den 3. Juli 1782. ausgestellte und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument hiermit öffentlich aufgebothen

bothen und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das gedachte Instrument oder den in demselben verpfändeten Fundum auf irgend eine Art Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem hierzu

auf den 1sten April c. a.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden ihre etwanigen Rechte darzuthun und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das quäst. Instrument oder den darin verpfändeten Fundum präcludirt, das Instrument selbst aber als null und nichtig erklärt und mit der Löschung des bereits bezahlten Capitals ohne Weiteres verfahren werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Offener Arrest.

Sagan den 8ten Januar 1816. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Cammer-Commissionsrath Pietsch auf dessen erklärte Zahlungsunfähigkeit und den Antrag eines Gläubigers Concursus Creditorum eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden ist; so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich haben, aufgefordert, demselben nichts davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, die Gelder oder Sachen aber mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechtes in unser Depositum abzuliefern, und wird, was diesem zuwider demnach an den Gemeinschuldner bezahlt oder verabfolgt worden, als nicht geschehen betrachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, die Inhaber verschwiegener oder zurückbehaltener Sachen aber ihres daran habenden Rechtes verlustig erklärt werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Mallagaer Citronen das Hundert 5 Rthlr. Cour., das Stück 3 und 4 sgr. Mz. bey

B. G. Müntzenberger,
goldne Radegasse Nro. 484. und 85.

*) Breslau. Es sind wieder verschiedene Sorten Saamen von frühen und späten Gemüßen, besonders guten Carviol, so wie auch Blumensaamen in Packeten a 25 bis 50 Sorten, auch einzeln, nebst den bekannten schönen Sommer- und Winter-Levkoy-Sorten, ächt und frisch zu haben beym Kunstgärtner Mohnhaupt, Schweidnitzer Anger Nro. 185.

*) Breslau. Bey Joh. Friedr. Korn dem ältern auf dem großen Ringe ist ebenfalls zu haben: Neueste geogr. statistische Darstellung des K. Preuß. Staats, nach seinem Länder-Erwerb und Verwaltungssystem von 1814. und 1815. von J. D. F. Rumpf und P. Sinnhold. 4. 2 Rthlr. 8 sgr. — welches ich hiermit zur Abwendung alles Mißverständnisses durch die von der hiesigen Buchhandlung Max et Comp. in der vorigen Zeitung eingerückte Anzeige zugleich auch bemerklich mache, daß überhaupt alle Bücher, die von andern hiesigen Buchhandlungen angezeigt werden, auch stets bey mir zu haben sind.

*) Breslau. Beste trockene russische Seife ist zu billigen Preiß zu haben bey

Lindner et Held, Junkernstraße im goldnen Apfel.

*) Bres-

*) Breslau. Wer eine Orgel nebst Pedal zum Verkauf nachzuweisen hat, kann das Nähere in der Michahellischen Handlung auf der Ohlauer Gasse erfahren.

*) Breslau. Die Oel-Rafinerie Colbe et Cuvry im Hause des Herrn Lotterie-Inspectors Wentzel am Ringe kauft fortwährend Rübsen-Saamen, wenn der Preiß billig ist. Bey der Gelegenheit empfiehlt sie zugleich ihre aufs vollkommenste geläuterte Oele, als Rübsen-, Hanf- und Leinöl, und verspricht schnelle Bedienung und möglichst wohlfeile Preiße.

*) Breslau. Diverse in Estragon und in Syrup eingelegte Früchte, als: Pfeffergurken, Sallatgurken, Pflaumen, Aprikosen, Champignons, Echalottes, rothe Heidelbeeren, Johannisbeeren, Kirschen mit und ohne Kerne, so wie auch engl. Sallat (Piccalillie genannt) nebst diversen engl. Saucen zu Fisch- und Fleischspeisen, franz. Moutarde, frischen Cremser Senf, engl. Senfpulver in Blasen und in Bley, ächten Estragon-Essig von Maille und alle andere Sorten Essige, Delikatessen und Früchte zu den allerbilligsten Preißen bey F. A. Krumpholtz.

*) Breslau. Ein junger Mensch wünscht, nicht weit von Breslau die Landwirthschaft gegen Pension zu erlernen. Der Agent Büttner am Ohlauer Schwibbogen sagt das Nähere.

*) Breslau. Messiner Citronen und neue Smirner Cibeben sind, so wie verschiedene andere Material- und Specereywaaren, im billigsten Preiß zu haben Büttnergasse Nro. 47.

*) Breslau. Braunschweiger Wurst von vorzüglichem Geschmack ist wieder angekommen und immer zu haben, so wie auch Salami-Wurst binnen kurzer Zeit erwartet wird in der Niederlage Nro. 743. Carlsgasse bey W. A. Moritz.

*) Breslau den 27sten Januar 1816. Die am 20sten dieses erfolgte Entbindung seiner Frau von einem muntern Mädchen, zeiget hiermit theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an

der Kaufmann Carl Friedrich Lehmann.

*) Breslau den 27sten Januar 1816. Durch den besten Vorsatz eines talentvollen Jünglings, seinen Mitmenschen nützlich und seinen Eltern im Alter Stütze zu werden: hatten Unterzeichnete die süße Hoffnung an ihrem einzigen Sohne, dem Studioso medicinä Benjamin Wilhelm Dehnel. Aber in dem Rathe der göttlichen Vorsehung war ein anderes beschlossen. Durch den Ausruf vor drey Jahren zum Kriege, diesem treu folgend, wurde nicht nur sein Studium unterbrochen, sondern er zog sich auch die Krankheit der allmähligen Auszehrung zu, die seinen Tod verursachte, welcher den 24. Januar Nachts um 12 Uhr nach verlebten 26 Jahren und 2 Monaten erfolgte. So sanft wie er gelebt, war auch sein Hinscheiden. Dieses meinen anwesenden und auswärtigen Freunden zur Nachricht, von deren Theilnahme wir überzeugt sind.

E. W. Dehnel,) als Eltern.
A. C. Dehnel,)

*) Brieg den 13ten Januar 1816. Da der Nachlaß des am 21. December 1813. zu Grottkau verstorbenen Creis-Steuer-Einnehmer Wandel bey dem unterzeichneten Pupillen-Collegio unter dessen Wittwe und Kinder getheilt werden soll, so wird solches allen den unbekannten Erbschafts-Interessenten und Gläubigern hierdurch mit der Warnung bekannt gemacht, daß, wenn sie ihre etwanige Ansprüche an den Creis-Steuer-Einnehmer Wandel nicht binnen drey Monaten bey der unterzeichneten Behörde anzeigen sollten, sie alsdann an jeden Erben sich nur nach Verhältniß

hältniß seines Erbtheiles werden halten können. Hiervon werden jedoch alle Militairpersonen und diejenigen, die ihnen gleich gestellt sind, ausgenommen, als welchen ihre Gerechtsame dadurch ausdrücklich vorbehalten werden.

Königl. Preuß. Pupillen=Collegium von Oberschlesien.

Neisse den 14ten Juli 1815. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt: daß die im Grottkauer Creise bey Neisse gelegene rittermäßige Scholtisey Gauers, welche von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 21. Juli 1806. auf 18,528 Rthl. 13 sgr. 4 d'. abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger mit Bewilligung des Besitzers öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen den 16. November 1815., den 21. Februar 1816. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. May 1816. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb, in dem Partheyenzimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Kuchelmeister und Rath Engelmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich wird den intabulirten und den sonstigen Realgläubigern noch bekannt gemacht, daß sofern sie sich mit ihren Ansprüchen spätestens bis zum letzten Termine nicht melden sollten, sie mit ihren Ansprüchen an das Gut nicht nur präcludirt und der Zuschlag an den Meistbiethenden ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Oels den 3ten November 1815. Das herzogl. Braunschweig=Oelssche Fürstenthumsgericht ladet hierdurch die Gläubiger der verwittweten Susanna Schwartz geb. Mache zu Nieder=Schmollen, über deren Vermögen durch das Erkenntniß de publ. den 23. September c. a. der Concurs eröffnet worden, hierdurch öffentlich vor, in dem zu Verzeichnung ihrer diesfälligen Ansprüche vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim, auf den 26. Februar 1816. angesetzten Termin Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des hiesigen Fürstenthumsgerichts zu erscheinen und ihre habenden Ansprüche und worauf sie sich gründen anzuzeigen, bey ihrem Aussenbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie mit allen diesfälligen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt werden und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen, welche persönlich nicht erscheinen können und hier nicht Bekanntschaft haben, die Herren Justizcommissarien Schmiedel sen. und Schmiedel jun. zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit gehöriger Auskunft und Vollmacht versehen können. Zugleich wird allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, der Gemeinschuldnerin nicht

das

das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Fürstenthumsgericht davon getreulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Vorrechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte demohngeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden. Sollten aber von den Innhabern der Sachen oder Gelder selbige verschwiegen und zurückbehalten werden, so wird derselbe seines daran habenden Unterpfandrechts für verlustig erklärt werden.

Lomnitz den 16ten November 1815. Die unter der Häuserzahl sub Nro. 29. zu Wüstenröhrsdorf belegene, dem Müllermeister Carl Gotlob Neumann gehörige und von dem unterzeichneten Gerichtsamte unter Zuziehung sachverständiger Taxatoren auf 5759 Rthlr. 7 sgr. $\frac{20}{21}$ d'. Courant gewürdigte Wassermühle und Bauergut, wird, nachdem die Mühle abgebrannt und der Besitzer solche freywillig ad hastam gestellt hat, auf

den 19. December d. J., 19. Januar und 19. Februar k. J.

jedesmal in der 2ten Nachmittagsstunde in dem Gerichtskretscham zu Wüstenröhrsdorf öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich an einem dieser Tage am besagten Orte einzufinden und ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Consentiment der Real-Creditoren und des Eigenthümers zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hierdurch vorgeladen, in den obigen Terminen ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Bureau des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden.

Das Patrimonialgericht der hochgräflich v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

*) Neisse den 12ten Januar 1816. Das Gerichtsamt der Pfarrthey Neuwalde Neisser Creises subhastirt die in Neuwalde sub No. 102. belegene, auf 62 Rtlr. abgeschätzte Johann Langersche Häuslerstelle mit 1½ Metze Aussaat Acker in Termino peremtorio den 1. April d. J.

und ladet Besitz- und Zahlungsfähige ein, gedachten Tages früh um 8 Uhr auf dem Pfarrhofe in Neuwalde zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, auf später einkommende Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Zugleich wird der entwichene Johann Langer so wie alle etwa unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem festgesetzten Termine bey dem Gerichtsamte anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

*) Kleinburg bey Breslau den 27. Januar 1816. Indem ich dem Gerüchte, daß die Gastwirthschaft und der Coffeeschank hierselbst nur noch kurze Zeit von mir werde betrieben werden, als ganz ungegründet hiermit widerspreche, empfehle ich mich zur fortdauerndem gütigen Wohlwollen, und verspreche, mich desselben durch gute Getränke und prompte Bedienung nach Möglichkeit würdig zu machen. Bergmann, Coffetier.

Beylage

Beylage
zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 30. Januar 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Comprachczitz den 28. Dec. 1815. Das hiesige Gerichtsamt macht folgende Possessions-Veränderungen bekannt:

1) Kauf des Franz Lelek, um die Freygärtnerstelle sub No. 20., pro 40 Rthl.

2) Kauf des Thomas Pzany, um ein Angerhaus sub No. 9., pro 88 Rthl.

3) Kauf des George Gornik, um die Stelle sub No. 46., pro 120 Rthl.

4) Kauf des Martin Grzischock, um die Stelle sub No. 4., pro 50 Rthl.

5) Kauf des Christian Pzany, um die Häuslerstelle sub No. 45., pro 20 Rthl.

6) Kauf des Joseph Schnuria, um die Stelle sub Nro. 13, pro 100 Rthlr.

7) Kauf des Franz Labuska, um die Bauerstelle sub No. 13., pro 66⅔ Rthl.

8) Kauf des Casper Smarslick, um eine Colloniestelle, pro 84 Rthl.

9) Kauf des Anton Stoch, um das Freybauergut sub No. 6., pro 150 Rthl.

10) Kauf des Andreas Wischolle, um die Colloniestelle sub No. 45., pro 133⅓ Rthl.

11) Kauf des Johann Kczienschik, um das Bauergut sub No. 25., pro 48 Rthlr.

12) Kauf des Franz Tomanek, um das Angerhaus sub No. 22. pro 34 Rthl.

13) Kauf des Joseph Mazur, um die Robothgärtnerstelle sub No. 19., pro 28 Rthl.

Ohlau

Ohlau den 29ten Decbr. 1815. Beym Königl. Domainen-Justizamte sind vom 1. Juli bis ult. Dec. 1815. folgende Käufe confirmirt worden;

1) Wittwe Pietsch Kauf, um das marital. Bauergut und Kretscham zu Weisdorf, pro 1625 Rthl.

2) Johann Gottlieb Kirchner, um das Wittwe Pietzsche Bauergut und Kretscham, pro 2000 Rthl.

3) Hanns Jaretzki, um Christian Schaarschen Erben Bauergut zu Peisterwitz, pro 600 Rthl.

4) Johann Pantke, um Hönitsch Freigarten zu Gusten, pro 250 Rthl.

5) Johann Grieger Kauf, um George Kräusel Angerhäuslerstelle zu Steindorf, pro 130 Rthl.

6) Christiane Endler Kauf, um die Schirmersche Freistelle zu Rosenhain, pro 1900 Rthl.

7) Johann Gottlieb Müllers Kauf, um Gottfried Jelsch Freigarten zu Weisdorf, pro 130 Rthl.

Ohlau den 31sten Decbr. 1815. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgerichte sind vom 1. Juli bis ult. Decbr. 1815 nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen und Grundstücke verreicht worden, als:

1) Kauf des Freigärtners Gottlieb Müller zu Baumgarten, um ein städtisches Ackerstück a 1 Morgen 108 □R., pro 210 Rthl.

2) Des bürgerl. Corduanermeisters Ernst Schindler, um die väterl. Possession sub No. 20 B. in der Vorstadt, pro 2000 Rthl.

3) Tradit. Brief des bürgerl. Seilermeisters Friedrich Siff wegen Verreichung des Gasthofes zur goldnen Krone sub Nro. 19. nebst Wiese, pro 5505 Rthl.

Reichenbach den 27. Decbr. 1815. Das Stadtgericht macht folgende Besitzveränderungen bekannt:

A. Städtische.

1) Des Ignatz Ezendorff, um ein Haus No. 6., pro 2000 Rthl.

2) Des Ernst Jäger, um das Haus Nro. 339., pro 4500 Rthl.

3) Des Joseph Freytag, um das Haus Nro. 310., pro 300 Rth.

4) Des Carl Feischmann, um das Haus Nro. 17., pro 135 Rthl.

5) Der

5) Der Frau Rosina Hein, um das Haus Nro. 17., pro 150 Rthl.

6) Des Carl Weeger, um das Haus No. 332., pro 1550 Rth.

7) Des Franz Zeutzig, um das Haus No. 57., pro 1000 Rthl.

8) Des August Sadebeck, um einen Ackergarten No, 16., pro 1194 Rthl.

9) Des Joseph Kelbars, um das Haus Nro. 324., pro 1800 Rthl.

10) Der Elisabeth Reiß, um das Haus No. 193., pro 600 Rthl.

11) Derselben, um die Brodtbank No. 9., pro 100 Rthl.

12) Des Anton Willmann, um die Brodtbank Nro. 20., pro 100 Rthl.

13. Der Christiane verwit. Wuttke, um das Haus No. 346., pro 900 Rthl.

14, Des Carl Sommer, um 3 Folgen Acker, pro 1000 Rthl.

15. Des Carl Friedrich Wilhelm Neumeister, um das Haus No. 195., pro 400 Rthlr.

16. Des Ernst Wentzel, um das Haus No. 65., pro 1000 Rth.

17. Des Wilhelm Böhm, um das Haus Nro. 229., pro 140 Rthlr.

18. Des Anton Geyer, um das Haus Nro. 367., pro 3850 Rthlr.

19. Des Reinhold Brendel, um das Haus Nro. 237., pro 800 Rthl.

20. Der Johanna Vogt, um das Haus Nro. 321., pro 600 Rthlr.

21. Des Johann Carl Christian Richter, um einen Ackergarten No. 17., pro 250 Rthl.

B. Ernsdorf städtisch.

22. Carl Gottlieb Merche, um das Auenhaus No. 261., pro 161 Rthl.

23. Carl Ephraim Pohl, um das Auenhaus Nro. 255 b., pro 160 Rthl.

24. Gottlob Galle, um das Auenhaus Nro. 241., pro 315 Rthlr.

25. Johann Carl Schippe, um das Auenhaus No. 255., pro 210 Rthl.

Bunz-

Bunzlau den 23. Decbr. 1815. Bey dem Dominio Ottendorf sind in dem Zeitraume vom 1. Juli c. a. bis heute folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

1) Gottlieb Dunkels Kauf, um seines Vaters Gottfried Dunkels Haus in Ottendorf, pro 300 Rth.

2) Gottlieb Dunkels Kauf, um Gottfried Richters Bauergut ebendaselbst, pro 1060 Rthl.

3) Wilhelm Herbsts Kauf, um Gottlieb Dunkels Haus daselbst, pro 129 Rthl.

4) Heinrich Kallenbachs Kauf, um Gottfried Dunkels Haus, pro 120 Rthl.

5) Gottlieb Hoferichters Kauf, um Christian Trautmanns Kauf, 400 Rthlr.

6) Friedrich Gebauers Kauf, um Gottlieb Bunzels Haus in Schlemmer, pro 100 Rthl.

Trebnitz den 30. Decbr. 1815. Nachstehende Käufe sind von dem hiesigen Königl. Gericht vom 1. Juli 1815 bis ult. Decbr. ejusd. a. confirmirt worden, und zwar:

1. Des David Munder, um eine Freygärtnerstelle zu Parnitze, pro 1000 Rthl.

2. David Becker, um eine Stelle zu Frauwaldau, pro 231 Rth.

3. Anton Krug, um eine Gärtnerstelle zu Raschen, pro 200 Rth.

4. David Sille, um ein Bauergut zu Domnowitz, pro 2600 Rth.

5. George Moretzke, um eine Gärtnerstelle zu Klein-Ujeschütz, pro 100 Rthl.

6. Gottlieb Bartsch, um eine Häuslerstelle zu Deutschhammer, pro 228 Rthl.

7. Ernst Reipert, um die väterl. Mühle zu Schlottau pro 2350 Rth.

8. Christian Hahm, um eine Freygärtnerstelle zu Kobelwitz, pro 600 Rthl.

9. Joseph Kruppe, um eine Stelle auf dem Trebnitzer Anger, pro 150 Rthl.

10. Friedrich Sille, um ein Bauergut zu Tschickwitz, pro 680 Rthl.

11. Joseph Bittner, um eine Freygärtnerstelle zu Heinersdorf, pro 500 Rthl.

12. Franz Rother, um eine Gärtnerstelle zu Kunzendorf, pro 160 Rthl.

13. Jo-

13. Joseph Winkler, um ein Ackerstück zu Heinersdorf, pro 805 Rthl.

14. Joseph Hanke, um ein Ackerstück zu Heinersdorf, pro 360 Rth.

15. Carl Dittrich, um eine Stelle auf dem Trebnitzer Anger, pro 750 Rthl.

16) Amand Hanke, um ein Ackerstück zu Heinersdorf, pro 160 Rthl.

17. Franz Rother, um ein Ackerstück zu Heinersdorf, pro 225 Rthl.

18. Florian Nickel, Ackerbesitzer zu Heinersdorf, pro 420 Rthl.

19. August Rautenstrauch, Ackerbesitzer zu Heinersdorf, pro 425 Rthl.

20. Des Franz Przibille, um eine Stelle zu Thomaskirch, pro 317 Rthl.

21 Des Gottlieb Tänzer, um eine Mühle zu Pfaffenmühle, pro 1070 Rthl.

22. Des Christian Präuß, um eine Freystelle zu Pohlnischhammer, pro 430 Rthl.

23 Des David Tyrocke, um ein Bauergut zu Knignitz, pro 1180 Rthl.

24. Des Franz Widersich, um eine Freystelle zu Bentkau, pro 1033 Rthl.

25. Des Simon Litz, um ein Bauergut zu Frauwaldau, pro 600 Rthl.

26. Des Joseph Hellner, um eine Stelle zu Thomaskirch, pro 212 Rthl.

27 Des Franz Forelle, um eine Gärtnerstelle zu Bentkau, pro 450 Rthl.

28. Des Heinrich Langner, um ein Häusel zu Thomaskirch, pro 25 Rthl.

29. Des Christian Bartsch, um eine Stelle zu Briesche, pro 360 Rthlr.

30. Johann Gottfried Tyrocke, um eine Freystelle zu Groß-Commerowe, pro 640 Rth.

31. Des Christoph Sterniske, um eine Stelle zu Briesche, pro 500 Rthl.

32. Des

32. Des David Käyser, um eine Stelle zu Klein-Mertenau, pro 240 Rthl.

33. Des Johann Gottfried Wiedermann, um eine Stelle zu Hartliebsdorf, pro 1000 Rth.

34. Des Johann Gottlieb Sauer, um ein Haus zu Hartliebsdorf, pro 80 Rthl.

35. Des Johann Wende, um eine Stelle zu Schawoine, pro 150 Rthl.

36. Des Gottlieb Halm, um eine Stelle zu Biadauschke, pro 100 Rthl.

37. Des Christian Gunke, um eine Freystelle zu Biadauschke, pro 400 Rthl.

38. Des Christian Kiefer, um ein Häusel zu Pohlnischhammer, pro 50 Rthl.

39. Des Joh. Gottfr. Rosemann, um ein Bauergut zu Deutmannsdorf, pro 1800 Rthl.

40. Des Anton Mirke, um eine Stelle auf dem Trebnitzer Anger, pro 176 Rthl.

41. Des Gottlieb Detke, um eine Stelle zu Klein-Perschnitz, pro 142 Rthl.

42. Des Christian Labitzke, um eine Stelle zu Parnitze, pro 320 Rthl.

43. Des Daniel Keller, um ein Haus zu Deutschhammer, pro 91 Rthl.

44. Des Christian Mönch, um ein Häusel zu Schlottau, pro 17 Rthl.

45. Des Gottfried Zincker, um ein Stück Grund zu Deutschhammer, pro 8 Rthl.

46. Des Gottlieb Harter, um eine Stelle zu Briesche, pro 392 Rthl.

47. Des Carl Kühn, um ein Bauergut zu Schlottau, pro 600 Rthl.

48. Des Johann Hobitz, um eine Stelle zu Caynowe, pro 355 Rthl.

49. Des Christian Rudel, um eine Stelle in Pohlnischdorf, pro 176 Rthl.

50. Des

50. Des Daniel Bartsch, um eine Stelle zu Deutschhammer, pro 200 Rthl.

51. Des Franz Becker, um ein Bauergut zu Frauwaldau, pro 680 Rthl.

52. Des Gottlieb Gorsegner, um eine Stelle zu Schlottau, pro 160 Rthl.

52. Des Gottlieb Finke, um eine Stelle zu Frauwaldau, pro 114 Rthl.

54. Des Bartel Kranz, um eine Stelle zu Brodowcze, pro 64 Rth.

55. Des Friedrich Sebrantke, um ein Bauergut zu Domnowitz, pro 1000 Rthl.

56. Des Joseph Mischurke, um eine Stelle auf dem Trebnitzer Anger, pro 500 Rthl.

57. Des Christian Gottlieb Gehmert, um ein Häusel zu Hartliebsdorf, pro 100 Rth.

58. Des Johann Gottlob Ritter, um ein Häusel zu Hartliebsdorf, pro 200 Rthl.

59. Des Johann Gottlob Borrmann, um ein Häusel zu Hartliebsdorf, pro 120 Rthl.

60. Des Gottlieb Gembus, um ein Bauergut zu Pawellau, pro 560 Rthl.

61. Des Jacob Scheller, um eine Freystelle zu Raschen, pro 502 Rthl.

62. Des Valentin Kupke, um ein Bauergut zu Kleingröben, pro 172 Rthl.

63. Des Johann Guckel, um eine Stelle zu Brieschen, pro 350 Rthl.

64. Des George Matzke, um eine Stelle zu Klein-Ujeschütz, pro 140 Rthl.

65. Des Johann Raschke, um ein Bauergut zu Luzine, pro 268 Rthl.

66. Des Laurenz Becker, um ein Bauergut zu Frauwaldau, pro 300 Rthl.

67. Des Gottlieb Nitschke, um einen Dreschgarten zu Pöhlnischhammer, pro 314 Rthl.

68. Des

68. Des Daniel Langner, um eine Stelle zu Biadauschke, pro 500 Rthl.

69. Des Anton Klose, um ein Bauergut zu Weigelsdorf, pro 1100 Rthl.

Schönau den 31. Decbr. 1815. Das Königl. Stadtgericht macht nachstehende Possessions-Veränderungen bekannt:

1. Kauf des Gottlieb Baumert, um die Helbigschen Ackerstücke, pro 900 Rthl.

2. Kauf des Johann Gottfried Beer, um des Grauersche Göppel-Ackerstück, pro 70 Rthl.

3. Kauf des Friedrich Samuel Klose, um das väterliche Wohnhaus sub No. 36., pro 600 Rthl.

4. Kauf des Christian Sommer, um das Klosesche Ackerstück sub No. 8., pro 100 Rthl.

5. Kauf des Joh. Gottlieb John, um die Glognerschen Ackerstücke, pro 400 Rthl.

6. Kauf des Johann Friedrich Werner, um die Glognerschen Ackerstücke, pro 300 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Freyburg den 8ten Januar 1816. Nachstehende Käufe sind im verfloßnen Semester noch zur Confirmation vorgekommen:

1. Christian Friedrich Klingbergs Kauf, um Helena Kratzertin Kurzgarten, pro 3000 Rthl.

2. Gottlieb Leopold Kauf, um Gottlieb Köhlers Freigarten, pro 1000 Rthl. in Neugericht.

3. Carl Riesels Kauf, um Gottlieb Scholz Haus in Grandt.

4. Ernst Schlossers Kauf, um Benjamin Schlossers Freigarten, pro 500 Rthl.

5. Benjamin Schlossers Kauf, um Friedrich Schlossers Haus in Wüste-Waltersdorf, pro 200 Rthl.

6. Gottfried Rößners Kauf, um Gottlob Wielands Haus, pro 200 Rthlr.

Lüben den 11. Januar 1816. Der Handschumacher Pfeiffer hat sein brauberechtigtes Haus Nro. 7. an den Pfefferküchler Mai, pro 950 Rthl. Courant verkauft.

Mittwochs den 31. Januar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Zu verkaufen ist unter sehr billigen Bedingungen die Erbscholtisey und der Kretscham nebst dazu gehörigen Landwirthschaft zu Leuthen Neumarktschen Creises. Nähere Nachricht ertheilt der Stadtrath Naticke in Nro. 1985.

*) Breslau den 9ten Januar 1816. Es sollen in Termino den 1. April c. Vormittags um 9 Uhr 8 Fässer Ofener Wein, nämlich:

1) ein Faß	enthaltend	$16\frac{1}{2}$	Eimer
2) ein dito	—	15	—
3) ein dito	—	$15\frac{1}{2}$	—
4) ein dito	—	16	—
5 ein dito	—	$16\frac{3}{4}$	—
6) ein dito	—	$15\frac{3}{4}$	—
7) ein dito	—	$15\frac{1}{2}$	—
8) ein dito	—	$15\frac{1}{2}$	—

wovon aber Käufer die Königl. Gefälle und den Ersatz-Zoll übernehmen muß, auf dem Packhofe hieselbst von unserm Nuncio jur. Kuhnow öffentlich versteigert werden. Wir fordern daher Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf sie zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Weine werden zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Dohm Breslau den 5ten August 1815. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem August Trieb gehörige, von ihm für das Meistgeboth von 2700 Rthlr. erstandene und auf 2834 Rthlr. 2 sgr. $2\frac{2}{3}$ d'. gerichtlich abgeschätzte vor St. Mauritz gelegene Erbstelle, auf den Antrag einiger Hypothekengläubiger subhastirt werden soll, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 30. Januar, den 30. März und den 12. Juni 1816. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in besagten Terminen, besonders in dem letzten und peremtorischen Termine, vor dem ernannten Commissario, Herrn Rath Rohrscheid, in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Genehmigung der Hypotheken-Gläubiger und der vormundschaftlichen Behörden dem Meistbiethenden und Bestzahlenden oberwähnte Erbstelle adjudicirt werden wird.

Strehlen den 22sten Januar 1816. Mit hoher Genehmigung Einer Königl. Hochpreisl. Breslauschen Regierung soll das beym Königl. Rentamte Strehlen

ten vorräthige Zinsgetreide, bestehend in circa 340 Scheffeln Weitzen, 272 Scheffeln Roggen, 28 Scheffeln Gerste, 318 Scheffeln Hafer, 70 Scheffeln Mengemehl und 9 Scheffeln Kleye Breslauer Maas, an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Terminus auf den 7. Februar a. c. anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach hiermit eingeladen, sich an benanntem Tage des Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Königl. Rentamte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag von der hohen Behörde zu gewärtigen; wobey zur Nachricht gereicht, daß die Hälfte der Zahlung in Tresor- oder Thalerscheinen zu entrichten ist. Königl. Preuß. Rentamt. g.)

Pleß den 28sten December 1815. Von Seiten des fürstlich Anhalt Pleßschen Justizamtes hierselbst wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf der hiesigen Vorstadt sub No. 26. belegene, auf 140 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzte Jacob Ligertsche Possession in Termino unico et peremtorio den 14. März 1816. früh um 9 Uhr auf den Antrag der Ligertschen Erben Theilungs halber plus offerenti verkauft werden soll, wozu also Kauflustige eingeladen werden.

Fürstlich Anhaltsches Justizamt.

*) Grüßau den 13ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird das sub No. 17. zu Wittgendorf, 1 Meile von Landeshuth gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bauer Franz Pesinger gehörige und auf 2340 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den

auf den 29sten März, den 29sten May und

peremtorie auf den 29sten Juli c. a.

festgesetzten Licitationsterminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

*) Liegnitz den 23sten Januar 1816. Da auf den Antrag der Erben des verstorbenen Dreschgärtners Weidner zu Bansau, dessen hinterlassene auf 143 Rtlr. Cour. geschätzte Dreschgärtnerstelle öffentlich verkauft werden soll und dazu ein Termin auf den 8. April a. c. angesetzt worden, so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Bansau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter Bewilligung der Erben erfolgen soll.

Das gräflich v. Logau Bansauer Gerichtsamt.

Zu vermiethen.

Breslau. In der Büttnergasse Nro. 35. ist in der ersten Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 1 Cabinet, Küche und Entree; auch eine Handlungsgelegenheit und ein großer Vorder-Keller, zu kommende Ostern zu vermiethen und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

*) Breslau. Die Agentin Eichwald, wohnhaft auf der Schmiedebrücke in zwey Pollacken, hat ein Gewölbe auf dem Ringe zu vermiethen.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 30sten Januar 1816. Dienstag den 6ten Februar c. Nachmittags um 2 Uhr sollen im hiesigen Ober-Acciseamte zum innern Debit und gegen

besondere

besondere Entrichtung der Gefälle 61 Stück silberne Taschenuhren, 5 Stück goldene Spiel-Pettschafte und eine Parthie zerschnittener Karten zu Fidibus; zur Wiederausfuhre ins Ausland aber 50,000 Stück Schwabacher Nähnadeln und 6 Paar Porcelain-Tassen öffentlich und meistbiethend, auch gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Königl. Ober-Accise- und Zoll-Untersuchungsamt.

Sachen, so verlohren worden.

Breslau. Es ist ein Pettschaft hier verlohren gegangen, welches auf einem Carniol ein deutsches Freyherren-Wappen mit 2 zum Kampf gerüsteten Löwen vorstellt. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Erkenntlichkeit bey dem Haushälter im Haupt-Landschaftshause abzugeben.

Citationes Edictales.

*) Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus dem Leobschützer Creise gebürtigen, entwichenen, enrollirten Cantonisten: 1) Franz Strachotta, 2) Marzol Scholtissek und 3) Peter Lassak aus Boleslav; 4) Jacob Schmalz, 5) Franz Harazim, 6) Paul Wollny und 7) Jacob Grzingarzik aus Sczepanowitz; 8) Joseph Niemietz und 9) Bernhard Molcharek aus Kuchelna; 10) Franz Gaida, 11) Johann Cziesla und 12) Jacob Schaffarczik aus Bornitin; 13) Martin Oehrzall aus Rohoff; 14) Martin Dworczak, 15) Franz Latka und 16) Thoman Hlubek aus Straudorf; 17) Martin Polomsky und 18) Jacob Arbther aus Wrzezin dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 30sten April 1816. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Königl Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Grüssau den 13ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Bauergutsbesitzer Franz Pestinger sub No. 17. zu Wittgendorf, worüber ein erbschaftlicher Liquidationsprozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 29sten April c. a.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch zuläsige Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritätsurtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Strehlen den 20sten Januar 1816. Da die Maria verehelichte Woytek geb. Postpüschel gegen ihren Ehemann, den gewesenen Stellenbesitzer Johann

Woytek

Waytek zu Hussinetz wegen böslicher Verlassung und resp. Ehebruch auf Ehescheidung bey mir angetragen hat; so fordere ich denselben auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 11. May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten präjudicial-Termin auf der Gerichtsstube zu Hussinetz vor mir in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu melden und seine Gerechtsame wahrzunehmen; widrigenfalls die bösliche Verlassung und der Ehebruch für zugestanden erachtet, die Ehe getrennt, und auf die Strafe der Ehescheidung gegen ihn erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt der Colonie Hussinetz. Reinsch.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 30sten Januar 1816. Bey Ziehung 1ster Classe 33ster Königl. Classenlotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 1 Gewinn von 25 Rthlr. auf Nro. 39566; 4 Gewinne von 7½ Rthlr. auf Nro. 542 18039 29617 39584; 21 Gewinne von 5 Rthlr. auf Nro. 522 1725 98 1897 8710 20 36 60 9828 41 78 18320 89 18559 75 29693 30041 39502 44 78 39600, welche Freytags den 2. Februar in Empfang genommen werden können. — Die Renovation der 2ten Classe 33ster Classenlotterie, welche den 2. Februar ihren Anfang nimmt und deren Ziehung auf den 24. Februar festgesetzt ist, muß bey unfehlbarem Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 18. Februar geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 5 Rthlr. 2 ggr. im Golde oder 5 Rthlr. 14 ggr. Cour., das halbe 2 Rthlr. 13 ggr. im Golde oder 2 Rthlr. 19 ggr. Cour., das Viertel 1 Rthlr. 6 gr. 6 pf. im Golde oder 1 Rthlr. 9 gr. 6 pf. Cour. Kauf-Loose sind bis zum Ziehungstage zu haben, und kostet das ganze Loos 7 Rthlr. 16 ggr. im Golde oder 8 Rthlr. 10 ggr. Cour., das halbe 3 Rthlr. 20 ggr. im Golde oder 4 Rthlr. 5 ggr. Cour., das Viertel 1 Rthlr. 22 ggr. im Golde oder 2 Rthlr. 2 ggr. 6 pf. Cour., und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franco erwartet. Johann David Wentzel.

*) Breslau. Bey Ziehung 1ster Classe 33ster Classenlotterie sind folgende Gewinne in mein Comtoir gekommen, als: 200 Rthlr. auf Nro. 35507. 100 Rthlr. auf Nro. 38114 50 Rthlr. auf Nro. 30571 37683. 25 Rthlr. auf Nro. 29761 12½ Rthlr. auf Nro. 30757. 34 Gewinne a 5 Rthlr. auf Nro. 1338 80 2438 54 8868 9299 9413 14 24 52 72 18109 18559 18642 51 19603 25 24800 27871 76 28564 28654 78 81 29757 70 30562 30794 35529 37665 80 39502 44. Auch bey der 34sten kleinen Geld-Lotterie fiel 1 Gewinn von 100 Rthlrn. auf Nro. 43026; die übrigen von 50 bis 1½ Rthlr. sind aus den Extracten zu ersehen, die jedem zu Diensten stehen. Schreiber.

*) Breslau. Mittwochs den 31sten Januar wird in der Bücher-Auction Seite 174., und Donnerstags Seite 10. im Anhange des Catalogs fortgefahren. Sonnabends kommen die Musikalien und Landcharten, und Montags den 5. Februar noch eine Parthie gute Bücher vor, die nicht im Catalog vermerkt sind.

Pfeiffer, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Predigt am Friedensfeste, gehalten und zum Besten der Armen dem Druck übergeben von Joh. Chr. Ulrich, Prediger am Armen- und Arbeitshause, ist bey dem Kirchschaffner daselbst für 2 sgr. zu bekommen.

*) Breslau den 30sten Januar 1816 Bey Ziehung 34ster kleinen Geldlotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 1 Gewinn von 100 Rthlr. auf Nro. 43303; 1 Gewinn von 50 Rthlr. auf Nro. 22983; 1 Gewinn von 20 Rthlr.

20 Rthlr. auf Nro. 18149; 5 Gewinne von 10 Rthlr. auf Nro. 18202 27 22824 46 43298; 5 Gewinne von 5 Rthlr. auf Nro. 18274 75 22930 63 43326; 11 Gewinne von 3 Rthlr. auf Nro. 18068 18219 77 22946 94 22855 22933 38348 84 43211 91; 31 Gewinne von 2 Rthlr. auf Nro. 18103 14 42 50 61 66 18203 52 82 22821 30 41 43 47 63 82 91 93 22919 29 41 38365 75 78 43208 10 43 44 62 68 43319; 86 Gewinne von $1\frac{1}{6}$ Rthlr. auf Nro. 18052 55 57 58 63 66 76 78 86 18128 54 62 95 97 18215 17 36 46 49 53 56 68 83 86 93 94 22803 7 12 23 40 42 59 69 71 72 74 83 87 94 96 22901 3 6 8 11 17 27 35 40 55 66 70 77 78 80 87 93 23000 38305 6 9 26 29 38 39 41 42 66 68 71 79 81 91 99 43216 28 32 42 56 63 69 99 43322 31 36, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Johann David Wentzel.

*) Breslau den 30sten Januar 1816. Zu der 35sten kleinen Geldlotterie, deren Ziehung auf den 27sten, 28sten und 29sten Februar a. c. festgesetzt ist, und wofür der Einsatz in Courant oder in Münze nach dem Reductionsfuß von $\frac{1}{42}$stel geleistet wird, sind ganze Loose a 1 Rthlr. 1 ggr., halbe a 12 ggr. 6 pf., und Viertel a 6 ggr. 3 pf. bey mir zu haben. Von auswärtigen Interessenten sind Briefe und Gelder franco einzusenden.

Johann David Wentzel.

*) Breslau den 29sten Januar 1816. Am 26sten dieses Abends um drey Viertel auf 6 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden an Brustbeschwerden und Altersschwäche unsere verehrungswürdigste Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die verwit. Frau Johanna Eleonora Fischer geb. Ehrlich, in einem Alter von 78 Jahren und 21 Tagen. Der Verlust einer so stets gut gesinnt gewesenen Mutter ist für uns unersetzlich, und nur die Hoffnung, in einer bessern Welt uns wieder zu finden, kann uns einigermaßen trösten. Ueberzeugt von der gütigen Theilnahme aller unserer Verwandten und Freunde, zeigen unter Verbittung alles schriftlichen Beyleids diesen uns betreffenen Todesfall hiermit gehorsamst an

Carl Christian)
Ferdinand Benjamin) Fischer, als Söhne.
Friedrich Ludwig)
Christiane Caroline Friedrike Fischer, als Tochter.
Julie)
Beate) Fischer, als Enkel-Töchter.
Johann Ernst Fischer, Königl. Hof- und Criminalrath, als Schwiegersohn.

*) Breslau den 22sten Januar 1816 Nachdem sämmtliche zur Verlassenschaftsmasse des Erbbauer Gottlieb Rodler zu Borganie gehörigen Activa zum Depositorio eingezahlt, und eine Berechnung der Masse, Behufs deren Evacuirung angelegt worden, so werden nunmehr die beyden ex actis constirenden, ihrem Aufenthaltsorte nach aber unbekannten Creditoren, nämlich die Frau Sophia verehel. Accise- und Zoll-Directions-Secretair Zerboni geb. Stillern und die Sabina verehelichte Hübscher geb Schulzin als Legatarien des Accise-Einnehmer Rodler hierdurch vorgeladen, in dem auf den 7. März c. a. Nachmittag um 2 Uhr in der Canzeley des reichsgräfl Schlosses zu Borgante anstehenden Termine zur Auszahlung der Gelder entweder persönlich oder durch zureichend legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ausbleibenden Falles solle angenommen werden, als hätten dieselben

gegen

gegen die angelegte Berechnung der Masse nichts zu erinnern, wo sodann mit der Auszahlung der Gelder an die erschienenen Interessenten vorgeschritten, der Antheil des Ausbleibenden aber bis zu seiner Meldung auf seine Kosten in Depositorio verwaltet werden solle.

Das reichsgräfl. v. Wickenburg Stichinelli Borganier Gerichtsamt.
Eckerkunst, Just.

Breslau den 2ten November 1815. Von Seiten des Stadt= und Hospital=Landgüteramts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der verstorbenen Erbsassin Anna Rosina Glamsch verwittwet gewesenen Hartmann geb. Tatz zugehörige Grundstück Nro. 15. zu Neuscheitnig, welches a 5 pro Cent auf 305 Rthlr. 7 sgr. 9 d'. Cour. abgeschätzt worden, auf den Antrag des Verlassenschafts Curators im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in dem Licitationstermine den 13. März 1816., welcher peremtorisch ist, sich im Amte auf dem hiesigen Rathhause früh um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Assig, zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dasselbe dem Meist= und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erben zugeschlagen und auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das Glamschsche Grundstück und Nachlaß Real= oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, spätestens in dem peremtorischen Licitationstermine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu justificiren, bey ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den neuen Besitzer, in soweit sie den Fundum betreffen, und gegen die Masse unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden. Urkundlich unter des Amtes Insiegel und Unterschrift.

Stadt= und Hospital=Landgüter=Gerichtsamt.

*) Löwenberg den 23sten Januar 1816. Von dem reichsgräflich zu Solms-Tecklenburgschen Gerichtsamte hierselbst wird hiermit zur Wissenschaft gebracht, daß die Kaufgeldermasse des gewesenen Bauers Abraham Kühn nach den Bestimmungen des ergangenen Classifications=Erkenntnisses in Termino den 27. k. M. unter die sich gemeldeten Gläubiger distribuirt werden wird.

Das reichsgräflich zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt Welckersdorf.
Streckenbach, Just.

*) Frauenwaldau Tr. Creises. Auch in dem hiesigen Gotteshause wurde das für alle Unterthanen Sr. Majestät des Königs so frohe Ereigniß des Friedens- und Dankfestes auf eine der Wichtigkeit des Gegenstandes angemessene Art höchst feyerlich begangen. In demselben war ohnweit dem Hochaltar eine Friedenspforte errichtet, in deren Mitte der Königl. Preuß. Adler schwebend, geziert mit einem Friedenskranze und Palmzweigen, über demselben der Friedensengel, das Kampfschwerd unter den Füßen und folgender Inschrift: „Ehre sey Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden." Das Ganze war vortrefflich erleuchtet. Durch das anwesende Militair wurde zu beyden Seiten der Friedenspforte ein Spalier gebildet und bey dem Haupt=Actus der religiösen Handlung außer der Kirche durch Plotonfeuer ein Salve gegeben, nach gehaltenen zwey Predigten ein Opfergang für die Hinterbliebenen der im Kampf fürs Vaterland gefallenen Krieger veranstaltet, und zu Mittag das anwesende Militair auf Kosten des dasigen Herrn

Erz=

Erzpriesters und des Königl. Generalpächters Herrn Beck mit einer frohen Mahlzeit bewirthet.

Neustadt in Oberschlesien. Ganz frischer marinirter Lachs, als auch Bricken, neue holländische Heeringe, frischer Senf und franz. Capern, feiner Jamaica-Rum, Messiner Citronen, neue Dalmatische Feigen und diverse Specereywaaren sind in bester Güte und billigsten Preißen zu haben bey

Johann Nepomucen Metzke.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Steinau an der Oder den 23sten December 1815. Bey nachfolgenden Gerichtsämtern sind im zweyten halben Jahre 1815. nachbenannte Nahrungen vereichet worden:

A. Schmögerle. 1) Eine Freystelle von Samuel Liebeherr an Caspar Seipelt, für 312 rthlr.

2) Eine Freystelle von Heinrich Heinrich an Gottlieb Gramsch, für 100 rthlr.

3) Eine Freystelle von Gottfried Sagave an Friedrich Dreißig, für 50½ rthlr.

B. Dahme. 4) Eine Freystelle von der Elisabeth Dewarth an Gottlieb Seidel, für 275 rthlr.

C. Zedlitz. 5) Eine Freystelle von den Funnerschen Erben an Rosina verwitt. Funnern, für 251 rthlr.

6) Ein Bauergut von den Hiersemannschen Erben an Christoph Mummert, für 450 rthlr.

D. Talbendorf. 7) Eine Dreschgärtnernahrung von Friedrich Müller an Gottlieb Müller, für 100 rthlr.

8) Eine Schmiedenahrung von Gottlieb Warmuth an Gottfried Fiebig, für 260 rthlr.

9) Ein Angerhaus von Friedrich Kliem an Friedrich Schubert, für 25 rthlr.

10) Eine Gärtnernahrung von Friedrich Schubert an Friedrich Kliem, für 130 rthlr.

11) Ein Angerhaus von Elisabeth Müllern an Joseph Birum, für 25 rthlr.

E. Töschwitz. 12) Eine Schmiedenahrung von den Pfarrschen Erben an Gottlieb Pfarr, für 600 rthlr.

F. Cullmickau. 13) Eine Gärtnernahrung von Friedrich Putty an Gottlob John, für 90 rthlr.

14) Eine Gärtnernahrung von der Rosina verwit. Peuckert an Carl Großmann, für 55 rthlr.

15) Eine Gärtnernahrung von Friedrich Baudemann an Gottfried Palm, für 80 rthlr.

*) Landeck den 29sten December 1815. Von dem Königl. Preuß. Gerichte der Stadt Landeck sind vom 1. Juli bis Ende December 1815. nachstehende

Käufe

Käufe confirmirt, Verreiche vorgefallen und Fundi tradiret worden, welches nachrichtlich dem Publiko bekannt gemacht wird:

1) Kauf des Weißgerbers Augustin Breitter, um seiner Mutter Anna Maria Breitter geb. Mohaupt Niedervorstädterhaus und Gärtchen No. 175., pro 828 Rtlr. 13 ggr. 4 pf.

2) Des Goldarbeiters Johann Hönschel, um des Herrn Bürgermeisters Joseph Hauck Haus No. 34. allhier, pro 666 Rthlr. 16 ggr.

3) Des Züchners Caspar Schaar, um der Frau des Maurer Schimmel Elisabeth geb. Paul Ackerstück No. 42. im Olbersdorfer Richtergute, pro 334 Rtlr. 8 gr.

4) Des Riemers Heinrich Gottwald, um der adelichen Gutsbesitzerin Frau Francisca Rother geb. Vitz halbe Scheuer in Nieder-Thalheim No. 117., pro 20 Rthlr.

5) Des Häuslers Anton Christen, um des George Klein Bauergut No. 5. in Nieder-Thalheim, pro 2250 Rthlr.

6) Des Schuhmachers Andreas Dittert, um des Tischlers Joseph Hamp, Obervorstädter-Haus und Gärtchen No. 93. allhier, pro 355 Rthlr.

7) Der verwittweten Gastwirthin Magdalena Gemm geb. Wehse, um des Schneider Anton Müß Haus No. 74. allhier, pro 668 Rthlr.

8) Des verabschiedeten Canonier Joseph Gottwald, um des ehemaligen Bürgermeisters Herrn Joseph Hauck Obervorstädter Haus und Garten No. 124., pro 150 Rthlr.

9) Zuschreibung für die Fleischerin Veronica Wehse geb. Pelz, über das erstandene hiesige Obervorstädterhaus und Gärtchen No. 84., pro 260 Rtlr. 16 ggr.

10) Für den hiesigen Rathmann Herrn Johann Dirrschmidt, über das erstandene Nieder-Thalheimer Richterguts Ackerstück No. 38., pro 66 Rthlr. 16 ggr.

11) Für den Schuhmacher Franz Heinze in Winkeldorf, über das erstandene Ackerstück im Olbersdorfer Richtergute Nro. 49., pro 125 Rthlr. 12 ggr.

12) Kauf des Ignatz Böse, um seines Vaters Valentin Böse Robothgarten Nro. 45 in Nieder-Thalheim, pro 30 Rthlr.

13) Des Dienstknechts Ignatz Ertel, um des Stuckmann Franz Simmert Stuckmannstelle Nro. 23. zu Heidelberg, pro 100 Rthlr.

14) Des Fleischer-Aeltesten Joseph Wehse, um des Ackerbürgers Johann Koblitz Scheuer in hiesiger Obervorstadt, pro 135 Rthlr.

15) Des Ackerbürgers Johann Koblitz, um des Kürschner Joseph Schubert jun. Scheuer in der Obervorstadt, pro 95 Rthlr.

16) Des Scholtzen Franz Schmidt zu Ober-Thalheim, um der gemeinen Stadt Obst- und Grasegärtchen daselbst, pro 65 Rthlr.

Beylage

Beylage

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 31. Januar 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Oels den 6. Juli 1814. Das herzoglich Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß Dato der Besitztitel für den Königl. Preuß. Hauptmann von der Armee, Herrn Adam Christoph v. Burska und Malhoff, bey dem im Fürstenthume Oels und dessen Constädtschen Districte Creutzburgschen Creises gelegenen Guthe Jerolschütz, welches er vermöge der von dem verstorbenen Major Joh. Wilh. Burska und Malhoff in dessen Testamente de Dato 14ten Juni 1791. et publicato 29. Octbr. 1793. angeordneten Substitution und vermöge eines mit den Erben der hinterlassenen Wittwe des gleichgedachten Majors v. Burska geb. v. Lichnowsky errichteten, am 14. April 1813. confirmirten Abkommens für Vier und Dreißig Tausend Reichsthaler angenommen hat, im Hypothekenbuche berichtigt worden.

*) Oels den 14. Decbr. 1814. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß Dato der Besitztitul bey den im Fürstenthume Oels und dessen Trebnitzschen Creise gelegenen freyen Allodial-Rittergütern Wilxen, sonst auch Heyde-Wilxen genannt und Schlanowitz, welche Güther der Frau Caroline Eleonore verwit. Kaufmann rc. Schiller geb. Suschke, mit $\frac{2}{8}$ und hingegen jedem ihrer sechs noch minorennen Kinder, namentlich: Caroline Emilie, Eleonore Elisabeth, Constantia Franziska, Johann Herrmann, Sophie Clementine und Johann Felix insbesondere mit $\frac{1}{8}$, vermöge Testaments des verstorbenen Kaufmanns und Besitzers gedachter Güter, Herrn Johann Michael Schiller, am 21. Juni 1813. und des stadtwaisenamtlichen Genehmigungs-Decrets d. d. Breslau den 9ten Juni 1814. zugefallen sind, für erwähnte Frau Wittwe und Schillersche Kinder in den Hypothekenbüchern berichtigt worden.

*) Oels den 16 Juni 1814. Das herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß dem Herrn Gemeinheitstheilungs-Commissarius, Ernst Sigismund Gottlieb v. Keltsch auf Kurtwitz

und

und Dobrischau, die beiden im Fürstenthume Oels und dessen Trebnitzschen Creise liegenden freyen Allodial-Rittergüter Skarsine und Günterwitz, welche er vermöge Testaments seines Vaters, des weil. Königl. Preuß. Hauptmanns, Herrn Balthasar Ernst v. Keltsch d. d. 20 Decbr. 1798. und publ. 27. März 1813. für den durch dieses Testament für gedachte beide Güther Skarsine und Günterwitz festgesetzten Preiß von Einmalhunderttausend Reichsthalern ererbt hat, gerichtlich verreicht worden sind.

*) Ottmachau den 27. December 1815. Verzeichniß der von dem Königl. Stadtgericht zu Ottmachau vom 1. July bis ult. Decbr. c. a. confirmirten Käufe:

Den 31. Decb. 1814. 1. Verreich eines Ackerstücks von 1½ Scheffel an den Amand Geisler, pro 66 Rth. 20 sgr.

20. April 1815. 2. Kauf des Franz Schmidt, um das Haus No. 21., pro 67 Rthl. 4 sgr. 3⅔ d'.

7. Juni. 3. Des Rath- und Handelsmann Anton Eschrich, um eine halbe Scheuer, pro 85 Rthl. 21 sgr. 3⅐ d'.

26. Juli. 4 Verreich eines Ackerstücks von 3½ Scheffel an den Joseph Henkel, pro 104 Rthl.

Den 28. Juli. 5 Desgl. der Häuslerstelle No. 20. an den Joh. Haucke, pro 167 Rthl.

Den 31. 6. Desgleichen eines Ackerstücks von 3 Scheffel an den Gärtner Johann Herbst, pro 103 Rthl.

Eodem. 7. Desgleichen von ¼ Scheffel an den Anton Jokisch, pro 13 Rthlr.

Eodem, 8. Desgl. von 12 Schfl. an denselben, pro 800 Rthl.

Eodem. 9. Desgl. von 1½ Scheffel) an den Joseph Jokscher, pro 74 Rthl.

Eodem. 10. Kauf des Kaufmann Joseph Kizel, um das sub No. 84. belegene brauberechte Haus, pro 1400 Rthl.

Eodem 11. Verreich eines Ackerstücks von 3 Schfl. an den Michael Rother, pro 121 Rthl.

Edem 12. Desgl. ein Ackerstück von 4½ Scheffel an den Rothgerber Joseph Stache, pro 206 Rthl.

Den 12 August 1815. 13. Des Joseph Aust, um ein Ackerstück von 1 Schfl., pro 22 Rthl.

Den 13. 14. Desgl. des Johann Janus, um den hiesigen Gasthof No. 62., pro 1980 Rthl.

Den

Den 29. 15. Desgl. des Maximilian Baucke, um den Kretscham No. 80., pro 825 Rthl.

Eodem. 16. Desgleichen des Johann Janus, um ein Ackerstück von 3 Schfl., pro 59 Rthl. 2 sgr. $10\frac{2}{7}$ d'.

Den 4. Sept. 17. Desgleichen des Michael Pohl von $1\frac{1}{2}$ Scheffel, pro 100 Rthl.

*) Strehlen den 31sten Decbr. 1815. Das hiesige Königl. Stadtgericht hat confirmirt:

1. Den Kauf des Kupferschmidt Ender, um das Reichskrämer Fiebigsche Haus sub No. 63 und Kramgerechtigkeit No. 10., pro 1400 Rthl.

2. Des Bräuers Zeuber, um das Wittwe Scholtzesche Erbenhaus No. 191., pro 171 Rthl. 10 gr. $3\frac{3}{7}$ d'.

3. Des Bäcker Klugt, um das Bäcker Kunzesche Haus Nro. 91., pro 412 Rth. 8 gr. $6\frac{6}{7}$ d'.

4. Den Kauf des Tuchmacher Gründel, um das Sattler Stentzelsche Haus No. 62., pro 1100 Rthl.

5. Des Kaufmann Ferdin. Pläschke, um die Bergmannsche Tuchkammergerechtigkeit No. 5., pro 50 Rthl.

6. Des Nagelschmidt Herbig, um das väterliche Haus Nro. 139., pro 400 Rthl.

7. Des Gottlieb Seidel, um das Wittwe Klaarsche Erbenhaus No. 83., pro 22 Rthl. 20 gr. $6\frac{6}{7}$ d'.

8. Zuschreibung des maritalischen Ackerstücks von 16 Schfl. Aussaat an die Wittwe Hering, pro 1795 Rthl.

9. Desgl. das Ackerstück von 24 Schfl. Aussaat an dieselbe, pro 2635 Rthl.

10. Des Goldarbeiter Pancke, um das Bernhardtsche Haus No. 78., pro 215 Rthl.

11. Zuschreibung des marital. Hauses nebst Kramgerechtigkeit No. 8. an die verwit. Kaufmann Hering, pro 420 Rthl.

12. Desgleichen des maritalischen Ackerstücks von 16 Schfl. Aussaat an dieselbe, pro 975 Rthl.

13. Des Goldarbeiters Pancke, um das Wittwe Schreibersche Haus No. 77., pro 142 Rthl. 20 sgr. $6\frac{6}{7}$ d.

14. Des Bäcker Pancke, um das Wittwe Tschentschersche Haus No. 52., pro 829 Rthl. 12 gr.

15. Zuschreibung der marital. Scheuer und Gärtchen an die verwit. Kaufmann Hering, pro 215 Rthl.

16. Des

16. Des Tischler Tschepe, um das Oertelsche Erbenhaus No. 248, pro 195 Rthl. 19 gr. 4 d.

17. Der verwit Kaufmann Hering, um das Wittwe Rettigsche Haus No. 38½ in der Vorstadt, pro 17 Rthl. 12 gr

18. Des Lohg rber Lachenmeyer, um das Henatschsche Haus No. 63. in der Vorstadt, pro 280 Rthl.

19. Des Messerschmidt Ernst, um das Seifensieder Thielsche Haus No. 205., pro 400 Rthl.

* Oels den 21. Decbr 1814. Das herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß dato der Besitztitul bey dem freyen im Fürstenthume Oels und dessen Trebnitzschen Creise gelegenen Allodial Ritterguthe Ellguth bey Massel und dem zu diesem Ellgut gehörigen Vorwerk Canitz, welches Gut und zubehörige Vorwerk, mit Ausnahme des sogenannten, nach dem unten gedachten Kaufcontracte, jedoch unter Vorbehalt der Realrechte der auf Ellgnth bey Massel eingetragenen Hypothekengläubiger, dem Gute Ellguth bey Massel mit einem Werthe von Fünfhundert Reichsthalern in Preußischen Courant nach dem Münzfuße von 1764. ab- und dem Gute Massel zugeschriebenen weißen Berges bey Massel, oder Herr v. Magusch, als Vormund des noch minorennen Fräuleins Henriette Helene Pauline v. Poser, für diese seine Curandin, unter Genehmigung Eines hochpreislichen Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau als obervormundschaftlicher Behörde des gedachten Fräuleins, laut gerichtl. errichteten Kaufcontracts de Dato 25 Juli et confirmato 3. August 1814. für Vier und Vierzig Tausend Reichsthaler in Preußischen Courant nach dem Münzfuße von 1764 erkauft hat, für erwähntes Fränlein im Hypothekenbuche berichtigt worden.

*) Glogau den 2ten Januar 1816. Bey dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Glogau sind vom 1 Juli bis ult. Decbr. 1815 folgende Käufe confirmirt worden, nämlich:

1. Kauf des Franz Maluche, um das Christian Maluchesche Bauergut No. 21. zu Tschopitz, pro 400 Rthl.

2. Des Christian Schröter, um die väterl. Gärtnernahrung No. 74. zu Priedemost, pro 300 Rthl.

3. Des Zimmermeister Joseph Schade, um das väterl. Haus No. 55. in 4ten Viertel, pro 350 Rth

4 Der verwit. Cämmereydiener Schwengler, um das marital. Haus No. 93 im 4ten Viertel, pro 1000 Rthl.

5. Des

5. Des Gelbgießer Johann Friedrich Albrecht, um das väterl No. 73. im 4ten Viertel, pro 2500 Rthl.

6. Des Staatsbürger Joseph Lipmann Cohn, um den Franciskaner Klostergarten, pro 1520 Rthl.

7. Des Anton Ober, um das Linkesche Bauergut No. 34. zu Jätschau, pro 600 Rthl.

8. Des Joh Jos ph Kretschmer, um die Joh. George Kretschmersche Gärtnernahrung No. 12. zu Beuthnick, pro 106 Rth. 16 gr.

9. Schneidermeister Johann Ledermann, um die Franz Bredischneidersche Gärtnernahrung No 20 zu Noswitz, pro 500 Rthl.

10. Hanns George Saath, um das väterl Bauergut Nro. 23. zu Kotzemeuschel, pro 533 Rthl.

11 Johann Joseph Myrel, um die väterl. Gärtnernahrung No. 49. zu Kotzemeuschel, pro 160 Rthl.

12. Kleiderhändler Franz Ressel, um die Viereckschen Marktbude No 19., pro 1 5 Rthl.

13. Sattlermeister Berthold, um das Viereckschen Erbenhaus Nro. 45. im 4ten Viertel, pro 1200 Rthl

14. Der Wittwe Jander geb Pritzel, um das Jandersche Bauergut No 17. zu Tschopitz, pro 853 Rth. 8 gr.

15. Des Anton Hoppe, um das Jandersche Bauergut Nro. 17. zu Tschopitz, pro 923 Rthl. 8 gr.

16. Mendel Cohnheim, um das Heymannsche Haus No. 33. im zweiten Viertel, pro 1400 Rthl.

17. Brauer Franz Kausche, um das väterliche Malzhaus, pro 66 Rthl. 16 gr.

18 Bauer Franz Kausche, um das väterliche Haus Nro 16. im 4ten Viertel, pro 23 Rth.

19 Tischler Samuel Traugott Senftlebe, um das väterliche Haus No. 50. im 4ten Viertel, pro 1800 Rthl.

20. Der Fräulin Jeannette v. Steinmetz und das Haus der Frau Generalin Pomeiska No 30 im 4ten Viertel, pro 3000 Rthl.

21. Des Zimmermann Anton Braun, um das Drechsler Artnersche Haus No 90 b. im 4ten Viertel, pro 1788 Rthl.

22. Schumacher Johann Carl Bänisch, um das Schneider Kochanowskysche Haus No 18. im 5ten Viertel, pro 950 Rthl.

23. Der Dorothea Elisabeth Schön geb. Schäfer, um das Erbenbauergut No. 5. zu Priedemost, pro 1100 Rthl.

24. Des

24. Des Lorenz Studer, um die Glogersche Kutschnernahrung No 38. zu Tschopitz, pro 320 Rthl.

25. Schäfer George Friedrich Weiß, um die Ottosche Gärtnernahrung No 42. zu Priedemost, pro 457 Rthl.

26. Der verehl. Kalkhändler Anders, um die Häbersche Wagen-Remise No. 118., pro 380 Rthl.

27. Herrn Senator Thiem, um das Haus des Oberlandesgerichtsrath Jagwitz No. 26 im 4ten Viertel, pro 1800 Rthl.

28. Des Gottfried Hoffmann, um die Heinsche Kutschnerstelle No. 24. zu Noswitz, pro 66 Rthl 16 sgr.

29. Des Ignatz Hoffmann, um die Häuslerstelle No. 77. zu Quilitz, pro 58 Rthl.

30. Des Joseph Stephan, um die Anton Hartigsche Bauernahrung No. 33. zu Quilitz, pro 480 Rthl.

31. Der Anna Maria Titz geb. Büttner, um die Stephansche Häuslerstelle No. 70 zu Quilitz, pro 100 Rth.

31 Des Schumachers Schreyer, um das Häbersche Erbenhaus No. 88. im 4ten Viertel, pro 500 Rthl

33 Der Anna Rosina Starck geb. Jsmer, um die väterliche Bauernahrung No 24 in Zerbau, pro 400 Rthl.

34 Des Christian Seiffert, um die Andersche Häuslerstelle Nro. 83. zu Quilitz, pro 116 Rthl.

35. Der Wittwe Doroth. Elisabeth Hansel geb. Brun, um das maritalische Bauergut No. 23. zu Quilitz, pro 426 Rthl. 16 gr.

36. Des Fuhrmann Herrmann, um das Buchdrucker Koschesche Haus No. 27. im 2ten Vietel, pro 3387 Rthl.

37) Der Wittwe Kosche, um das Herrmannsche Haus Nro. 48 im 4ten Viertel, pro 1000 Rthl.

38. Des Johann Christoph Anders, um das Bauergut No. 18. in Gulau, pro 320 Rthl.

39. Des Sattler Dörffer, um das Haus No. 80 im 2ten Viertel, pro 4800 Rthl.

40. Kaufmann Brendel, um das Ballerstädtsche Haus No. 87. im 3ten Viertel, pro 800 Rthl.

41 Christian Anders, um die Kretschmersche $\frac{1}{3}$tel Gärtnernahrung No 37. zu Priedemost, pro 230 Rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Groß-

*) Groß-Glogau den 30. Decbr. 1815. Bey dem hiesigen Königl. ehemal. fürstbischöfl. Hofrichteramte sind nachstehende Käufe obrigkeitlich confirmirt worden, nämlich vom 1. Juni 1813. bis ult Decb. 1815.

1. Kauf der Valentin Kliemschen Gärtnerstelle in Rauschwitz, an die Wittwe Dorothea Elisabeth Kliem geb. Pritsch, für 1800 Rthl.

2. Kauf der Fiedlerschen Wassermühle in Rauschwitz, an den Müller Vetter, für 1600 Rthl

3 Kauf einer zur ehemaligen Klostermühle bey Rauschwitz gehörigen Hufe Acker an den Müller Kirchner zu Fräbel, pro 1430 Rthl.

4 Desselben Grundstücks an den Creissteuer-Einnehmer Sack hieselbst, pro 1430 Rthl

5. Des Joseph Großmannschen Sanzastücks bey Lerchenberg an Christian Großmann, für 164 Rth

6 Der Jacob Quoscheschen Kutsche in Woschau an Jacob Johann Quosch für 200 Rthl.

7. Der Hanns George Spechtschen Gärtnernahrung in Fräbel an Hanns George Nicklaus, für 160 Rthl.

8. Der Christian Hoffmannschen 2 Sanzastücke bey Klautsch an Joseph Hoffmann, für 106 Rthl.

9. Des Schönschen Bauerguts in Woschau an Ignatz Vincenz Schön, für 500 Rthl.

10. Der Gottfried Bautzeschen Kutsche in Woschau an Anton Bautz, für 80 Rthl.

11. Des Bautzeschen Sanzastücks in Lerchenberg an Anton Baberski, pro 53 Rthl

12 Der Vockeschen Häuslerstelle in Woschau, an die Veronica Elisabeth Vocke verehl Gottlieb, für 160 Rthl.

13 Des Schönbornschen Sanzastücks in Lerchenberg, an den Franz Häusler, pro 53 Rthl

15. Der Johann Stockschen Häuslerstelle in Rauschwitz an Christian Stock, für 130 Rthl.

14. Der Gottliebschen Kutsche in Woschau, an die Anna Elisabeth verehl. Gottlieb geb Graupe, pro 100 Rthl.

16. Des Anton Baberskeschen Sanzastücks in Klautsch, an den Anton Priebel, für 121 Rth.

17. Des Anton Baberskeschen Sanzastücks in Lerchenberg, an den Joseph Stock, für 225 Rthl.

18. Eines

18. Eines Ackerstücks vom Scholz Hoffmannschen Bauergute zu Rauschwitz, an den Färber Wenzel Hauschild, für 50 Rth.

19. Des Maruſkeschen Bauergutes in Woschau, an den Joseph Hoffmann, für 213 Rth.

20. Eines Ackerstücks von der ehemaligen Klostermühle, an den Färber Wenzel Hauschild, für 50 Rthl.

21. Des Koßmehlschen Sanzastücks Nro. 21 b, an die Bauer Bretschneiderschen Eheleute zu Klautsch, pro 200 Rthl.

22. Dasselbe Sanzastücks No. 4 an dieselben, pro 106 Rth.

23. Des Malucheschen Sanzastücks bey Klautsch an den Anton Maluche, für 53 Rth.

24. Der Härtelschen Gärtnerstelle in Fräbel, an den Anton Härtel, für 69 Rthl.

25. Der Gottliebschen Kutsche zu Woschau, an den Lorenz Gottlieb, für 160 Rth.

*) Reinerz den 15. Januar 1816. Verzeichniß der bey dem Königl. Gericht der Stadt Reinerz im 2ten halben Jahre 1815. confirmirten Käufe:

1. Kauf des Apothekergehülfen Tautz, um Haus und Apotheke des rc. Stenzinger, pro 2300 Rth.

2. Des Tischler Pfitzner, um das Schneider Eugen Hahnsche Vorstädter Haus, pro 160 Rth.

3. Des Webers Veit aus Rückers, um des Tuchmacher Ignatz Seibtsche Vorstädterhaus, pro $125\frac{2}{3}$ Rth.

4. Des Tuchmacher-Mittels Ober-Aeltesten Johann Pfeiffer, um des Züchner-Aeltesten Vischel Ackerstück, pro $366\frac{2}{3}$ Rth.

5. Des Tuchscheer Wenzel, um Heinrich Burghardts Vorstädterhaus, pro $190\frac{1}{2}$ Rth.

6. Des Zimmergesellen Babel, um das väterliche Haus, pro 80 Rthl.

7. Des Tuchmacher Heinrich Burghard, um Melchior Babels Vorstädterhaus, pro 115 Rthl.

*) Blumenthal den 9ten Januar 1816. Dato ist Franz Ertels Kauf, um Joseph Weigeltsche Dreschgärtnerstelle Nro. 1. hierselbst, pro 22 Rthl. 25 sgr. $8\frac{1}{4}$ d'. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Blumenthal.

Donnerstags den 1. Februar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

*) Ungeachtet durch unsere den hiesigen Zeitungen inserirte Bekanntmachung vom 14. April 1813. das hiesige Publikum darauf aufmerksam gemacht worden ist: daß die Hinterbliebenen eines Verstorbenen, welche denselben mit Musik begraben lassen wollen, solches sogleich bey der Begräbnißbestellung anzuzeigen und sich zu solcher Trauermusik der bey der competenten Parochialkirche angestellten Musiker zu bedienen, entgegengesetzten Falls aber denselben die ihnen entzogenen Gebühren zu bezahlen gehalten sind; so sind dennoch wieder einige Fälle vorgekommen, wo jener auf die hiesige Begräbniß-Stolá-Tax-Ordnung sich gründende Verfügung zuwider gehandelt worden ist. Wir finden uns daher zur Aufrechthaltung der hierorts bestehenden Begräbniß-Stolá-Tax-Ordnung veranlaßt: jenes Publikandum vom 14. April 1813. hierdurch aufs neue in Erinnerung zu bringen.

Breslau den 29sten Januar 1816.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Eine verdeckte Chaise und 4 Rappen nebst Geschirr stehen zum Verkauf im Gasthofe zum Rautenkranz Ohlauer Straße. Nähere Auskunft giebt der Gastwirth Herr Pürrmann daselbst.

*) Breslau. Es steht ein viersitziger Reisewagen in drey Tauben zum Verkauf. Das Nähere ist zu erfragen beym Kaufmann Philippsohn, Salzring.

Breslau den 23sten December 1815. Das Gerichtsamt der Güter Schönborn, Kurtsch und Klein-Oldern macht hiermit bekannt, daß das zu Schönborn gelegene, zwey und eine halbe Hufe starke, auf 2864 Rthlr. 12 ggr. Cour. gerichtlich taxirte Johann Puskesche Bauergut Schulden halber in dem auf den 1. Januar, den 1. März, besonders aber auf den 1. Juli 1816. peremtorisch anstehenden Biethungstermine gegen Bezahlung in Königl. Preuß. Cour. an den Meist- und Bestbietenden öffentlich subhastirt werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in den anstehenden Terminen besonders, aber den 1. Juli c. Ja entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte in der Gerichtsamtsstube zu Schönborn Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag desselben an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe kann von heute an zu jeder Zeit bey Einem wohllöblichen Stadt- und Hospital-Landgüteramt zu Breslau und an der Gerichtsstube zu Schönborn nachgesehen werden.

Liegnitz

Liegnitz den 28sten August 1815. Von dem Königl. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz wird das zur Verlassenschaftsmasse des Gutsbesitzers Carl Benjamin Böhm gehörige, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Creise belegene und auf

26,695 Rthlr. 29 sgr. 6 d'.

landschaftlich gewürdigte Allodial=Rittergut Groß=Schwein, auf den Antrag des Curatoris Massä in dem Böhmschen erbschaftlichen Liquidationsprozeß sub hasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dies Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf den 22. December 1815., den 30. März 1816. und den 5. Juli 1816 angesetzten Biethungsterminen, von denen der 3te und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober=Landesgerichtsrath v. Tschirschky auf hiesigem Ober=Landesgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termin angebracht werden sollen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens können sowohl die landschaftliche Taxe als die Beläge, worauf sich solche gründet, in der Prozeß=Registratur des Ober Landesgerichts näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Liegnitz den 3ten August 1815. Von dem Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien zu Liegnitz wird das zur Concursmasse des Friedrich v. Thielau gehörige, im Fürstenthum Liegnitz und dessen 2ten Creise belegene und unterm 6. Juli 1815. auf Funfzig Tausend Acht Hundert Reichsthaler landschaftlich gewürdigte Allodial=Rittergut Kroitsch, auf den Antrag des Curatoris Massä sub hasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf den 30. November 1815., den 1. März 1816. und den 4. Juni 1816. angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 8 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober=Landesgerichts=Assessor v. Franckenberg auf hiesigem Ober=Landesgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termin angebracht werden sollten, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens können sowohl die landschaftliche Taxe als die Beläge und Protocolle, worauf sich solche gründet, in der Prozeß=Registratur des Ober=Landesgerichts näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien

Neisse den 4ten Juli 1815. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthum Neisse und dessen Creise belegene Rittergut Bauschwitz, welches nach Ausweis der in der hiesigen Registratur nachzusehenden im Jahre 1813. aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 29,761 Rthlr. 18 sgr. 11 d'. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 1. December 1815., den 1. März 1816., und besonders aber in dem letzten und peremtorischen den 1. Juni 1816., in Person oder durch wohl unterrichtete zulässige Bevollmächtigte

mächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien und Gerichts-Assistenten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Görlich und Kosch vorgeschlagen werden, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb auf dem hiesigen Partheyenzimmer Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten peremtorischen Termin etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Hierbey wird noch bemerkt: daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen sowohl der zur Perception kommenden als der leer ausgehenden Capitalien, und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird. Dies letztere soll insbesondere mit den sub No. 12. eingetragenen 6000 Rthlrn. für den Hofrath Cramer zu Glogau statt haben, da dieses Capital bereits bey der im Jahre 1801. erfolgten Subhastation des gedachten Gutes leer ausgegangen ist.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht. v. Kehler.

Schmiedeberg den 31sten October 1815. Von dem Königl. Stadtgericht hierselbst ist im Wege der Execution das sub No. 401. zu Nieder-Schmiedeberg belegene, auf 790 Rthlr. abgeschätzte Wohnhaus der Schlosser-Wittwe Christiane Sophie Münch geb. Ruttmann zum öffentlichen Verkauf gestellt worden; es werden daher die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebothe auf den 15. December c. a., den 15. Januar 1816, besonders aber zu dem auf den 15. Februar 1816. anberaumten peremtorischen Termine vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 5ten October 1815. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der auf der Burggasse sub No. 377. gelegene Redoutensaal, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2165 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 2 May 1816. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Stancke, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 30sten November 1815. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß das zu Leuthmannsdorf Bergseite belegene und auf 1920 Rthlr. Cour. taxirte Bauergut des verstorbenen Gerichtsgeschwornern Christian Giebler auf Antrag der Erben Theilungs halber öffentlich verkauft werden soll, und daß die Biethungstermine auf den 6. Januar, den 3ten und peremtorie den 28. Februar anberaumt worden sind, in welchen Kauflustige Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abgeben können.

Hermsdorf unterm Kynast den 21ten October 1815. Von einem reichsgräflich Schafgotsch Kynastschen Gerichtsamte ist zum Verkauf des Johann Gottheil Gottwaldschen Gartens und Bleiche sub Nro 20. in Schreiberhau, welches Grundstück in der gerichtlichen Taxe vom 7. Juli c. auf 3251 Rthlr. 9 sgr. gewürdiget worden, Terminus licitationis peremtorius auf den 1 April 1816. anberaumt worden. Es werden demnach Kauflustige, welche sothanen Fundum zu kaufen Fähigkeit

higkeit und Mittel besitzen, hierdurch vorgeladen, besagten Tages früh 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzeley zu erscheinen, ihr Geboth ad Protocoll zu geben und sodann zu gewärtigen, daß solches Grundstück nach abgegebener Erklärung derer Interessenten, dem Meistbiethenden und Bestzahlenden werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden wird.

Ratibor den 22sten November 1815. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der sub No 4. zu Mosurau Coseler Creises gelegenen, auf 795 Rthlr. 7 sgr. 1½ sgr. in Münz Cour. gerichtlich abgeschätzten Joseph Paterschen Windmühle Terminus auf den 27. December a. c., den 29. Januar und den 1. März 1816. anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, besonders in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Mosurau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Windmühle dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt des v. Adlersfeldschen Allodial-Rittergutes Mosurau. Bernhard, Just.

Goldberg den 19ten December 1815. Von dem Königl Land- und Stadtgericht hierselbst sind Termini licitationis zum öffentlichen nothwendigen Verkauf, der zum Schuldenwesen des gestorbenen hiesigen Handschuhmacher Benjamin Gottlieb Kästner und seiner Ehefrau Johanna Rosina Kästner geb. Hiller gehörigen Grundstücke, als:

1) des Hauses sub No. 189. am Markte hierselbst, abgeschätzt nach der Nutzung auf 940 Rthlr. nach dem Bauanschlage aber auf 704 Rthlr. und
2) des Frauen-Kirchenorts sub No. 432., welcher für 25 Rthlr. erkauft worden,

auf den 31. Januar, auf den 28. Februar und auf den 27. März 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, hiesigen Land- und Stadtgerichts-Director Krause, angesetzt worden, weshalb auf den Antrag der Beneficial-Erben Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, sich in diesem Termine in der Gerichtsstäte hierselbst zu Abgabe ihres Geboths einzufinden, indem späterhin kein anderes Geboth angenommen werden wird.

Bielau bey Neisse den 11ten December 1815. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die hierselbst sub Nro. 76. belegene, auf 126 Rthl. 6 sgr. 8 d. in Courant gerichtlich gewürdigte Freyhäuslerstelle, welche zeither der Fanciska Stenzel geb. Kaufmann zugehört, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es ist dieserhalb ein einziger und peremtorischer Biethungsterm n auf den 15ten März kommenden Jahres angesetzt worden. Dieserhalb werden alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen, gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr sich in der Gerichts-Canzeley auf hiesigem Schlosse einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, auch die Adjudication nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, welche nach dem Termine einkommen dürften, wird nicht weiter reflectirt werden. Besondere Kaufbedingungen sind außer baarer Einzahlung des Meistgebothes nicht; die Taxe kann übrigens bey den hiesigen Ortsgerichten eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau. Lehnmann.

Neustadt den 15ten December 1815. Von dem Gerichtsamt Bielau wird hiermit bekannt gemacht, daß der zu Mohrau sub Nro. 54. belegene, gegenwärtig

wärtig niedergebrannte und auf 85 Rthlr. 25 sgr. in Courant gerichtlich gewürdigte sogenannte Wehkretscham, welcher der verstorbenen Rosalia Expel zugehört, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden soll. Es ist dieserhalb ein einziger und peremtorischer Biethungstermin auf den 15ten März 1816. angesetzt worden; dieserhalb werden alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr sich in der Gerichts-Canzeley auf dem Schlosse zu Bielau einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, auch die Adjudication nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, welche nach der Licitation eingehen dürften, wird nicht weiter reflectirt werden. Besondere Kaufsbedingungen sind außer baarer Einzahlung des Meistgebothes nicht; die Taxe kann übrigens zu jeder Zeit bey hiesiger Gerichts-Registratur und bey den Dorfgerichten zu Mohrau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bielau Lehnmann.

*) Alt-Kemnitz den 4ten Januar 1816. Terminus subhastationis peremtorius des 40 Rthlr. taxirten Gottfried Seidlichschen Kleingartens No. 4 zu Reibnitz, steht den 26. Februar c. an.

Reichsgräflich v. Breßlersches Gerichtsamt. J. Strela.

*) Hirschberg den 23sten Januar 1816. Bey dem hiesigen Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 191. zu Grunau gelegene, auf 144 Rthlr. 8 ggr. abgeschätzte Ebertsche Haus in Termino den 2. April d. J., als dem einzigen Biethungstermine, öffentlich verkauft werden.

*) Jordansmühle den 30sten Januar 1816. Da sich in denen verschiedentlich angestandenen Subhastationsterminen zum Verkauf der zu Markt Bohrau Breslauer Creises gelegenen Altvaterschen Scharfrichterey kein annehmlicher Käufer gemeldet; so ist auf Antrag der Altvaterschen Erben und Vormundschaft ein nochmaliger einziger peremtorischer Termin auf den 2. April c. vor unterschriebenem Gerichtsamte angesetzt worden, an welchem sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsamte zu Manze einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethendsten und Zahlungsfähigsten nach Einwilligung der Altvaterschen Erben und Vormundschaft zu gewärtigen haben. Die Taxe dieser Nahrung, welche auf 4043 Rthlr. 11 sgr. 2⅔ d' Cour. ausgefallen, kann beym hochlöbl. Königl. Stadtgericht zu Breslau, im Gerichtsamte zu Manze und im Gerichtskretscham zu Bohrau, so wie bey unterschriebenem Justitiario, zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Gräflich v. Sandreczkisches Justizamt der Manzer Majoratsgüter.
Pose, Justitiarius.

*) Friedeberg am Queis den 22sten Januar 1816. Terminus subhastationis peremtorius des 71 Rthlr. 20 ggr. taxirten Hauses No. 118. allhier steht den 29sten März c. an.

J. Strela.

Citatio Creditorum

*) Breslau den 5ten Januar 1816. Alle diejenigen, welche irgend an den Erbsaß und gewesenen Coffetier Carl Benjamin Goldberg vor dem Ohlauer Thore hierselbst einen Anspruch zu machen vermeinen, werden durch Eröffnung eines Liquidations-Prozesses hiermit aufgefordert: binnen 3 Monaten und zwar in Termino den 2. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Haus-Canzley des Unterzeich-

zeichneten, Mahlergasse No. 1589., zu erscheinen und ihre Forderungen zu rechtfertigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen: daß mit Vertheilung der Goldbergschen Masse vorgegangen, sie von dieser Masse ausgeschlossen und sich alsdann lediglich an die Person des Goldberg zu halten haben würden.

Das Königl. Präl. zur Archidiaconat Gerichtsamt.

Schramm.

Citationes Edictales

*) Breslau den 5ten December 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Anton Lienert aus Klettendorf, welcher sich vor 14 Jahren entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. April 1816. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ausculator Krause anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. 8.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten October 1815. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 29 Juni 1811. allhier verstorbenen pensionirten Lieutenant und ehemaligen Postmeister v. Francheville dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Wallenberg II auf den 4 März k. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Regierungsrath Heinen, der Hof-Fiscal Gillweck und der Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Sämmtlichen ins Feld gerückten Militairpersonen und denen, welche mit diesen gleiche Rechte haben, bleiben die aus dem Suspensions-Edict ihnen zustehenden Rechte jedoch vorbehalten.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus dem Leobschützer Creise gebürtigen und entwichenen enrollirten Cantonisten, als: 1) Ferdinand Kupka aus Leisnitz; 2) der Schustergesell Wilhelm Franck aus Leimnitz; 3) der Schuhmacher Aloys Grohmann, 4) der Dienstknecht Joseph Grunner und 5 der

Schnei-

Schneider Leopold Grohmann aus Schmeisdorf; 6) der Schneider Anton Ortel, 7 der Schneider Andreas Hahnel und 8) der Schneider Joseph Burckert aus Loiwitz; 9) der Lehrbursche Johann Hoffmann aus Creutzendorf; 10) der Dienstknecht Dominick Piska aus Dittmerau; 11) der Wagner Carl Straus, 12) der Dienstknecht Franz Christen aus Soppau; 13) der Dienstknecht Anton Neugebauer aus Sauerwitz; 14) der Dienstknecht Franz Golcke aus Sauerwitz; 15) der Dienstknecht Ludwig Rewig aus Auchwitz; 16) der Schuhmacher Franz Kosch, 17) der Stellmacher Johann Steuer und 18) der Schneider Joseph Thill aus Creisewitz dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 3. April 1816 auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

Domanze Schweidnitzschen Creises den 12ten Juli 1815. Der im Jahre 1764 hierselbst geborne, in seiner Jugend verschollene Christian Gottlieb Jonas, ein Sohn des verstorbenen hiesigen Sattlers Christian Jonas, wird sammt seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag seines Halbbruders, des hiesigen Einwohners Johann Gottlieb Jonas, wegen seinem im gerichtlichen Deposito befindlichen Vermögen von 127 Rthl Cour. hierdurch edictaliter citirt und aufgefordert, binnen längstens 9 Monaten und spätestens in dem den 26 April 1816. anberaumten Präjudicial Termine sich bey dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Das v. Tschirschky Domanzer und Hohenposeritzer Gerichtsamt.

Rauden den 18ten August 1815. Die Hedwige geb Schendzielorz verehelichte Kotzur trägt gegen ihren seit 10 Jahren abwesenden Ehemann, den Königl. Preuß Husar Mathusz Kotzur aus Stanitz, auf Todeserklärung an, um sich anderweitig verheirathen zu können. Dem abwesenden rc. Kotzur und den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern wird daher aufgegeben, spätestens den 20. Juni künftigen Jahres sich in der hiesigen Gerichts-Canzley entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, aussenbleibenden Falls aber das Verfahren in contumatiam nach dem Antrage der Extrahentin zu gewärtigen.

Das fürstlich Sayn Wittgensteinsche Gericht von Rauden.

*) Neumarkt den 27sten Januar 1816. Es sind auf dem in der Stadt Canth sub Nro. 20. belegenen Kaufmann Fiebigschen Hause, welches folgende Besitzer gehabt hat, als: 1) Hans Adam Sagnor, 2) Rosa Federin, 3) Carl Düfrost, 4) Israel Thamm, 5) Anton Thamm, 6) Joseph Kabitschke und 7) Franz Krause, folgende Posten im Hypothekenbuche eingetragen:

1. Sechszehn Reichsthale Andreas Obstiches Erbegeld, den 15. Februar 1748.
2) Einhundert und zwanzig Reichsthaler in Königl guten Münzsorten, den Ducaten zu 3 Rthlr. gerechnet, ex Deposito den 18. September 1784.

Da

Da diese Posten bezahlt seyn sollen, im Hypothekenbuche aber noch nicht gelöscht sind, so werden alle und jede, welche an diese beyden Summen etwanige Ansprüche haben, hiermit vorgeladen, sich damit binnen zwey Monaten und spätestens in Termino den 27. März c. a. bey dem unterzeichneten Stadtrichter zu melden, ihre Ansprüche zu documentiren oder zu gewärtigen, daß sie mit denselben werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Canth. Fischer.

AVERTISSEMENT.

Neisse den 16ten Juni 1815. Da bey dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse die im Fürstenthum Neisse und dessen Creise gelegene rittermäßige Scholtisey Hermsdorf und Antheil Sorge, auf den Antrag der Beneficialerbin des verstorbenen Besitzer v. Zoffeln, Louise verwittweten v. Zoffeln geb. Mühlmann, subhastirt werden soll, und die Biethungstermine auf

den 30sten October 1815.
den 21sten Januar 1816. und
den 2ten May 1816. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath v. Wittich, anberaumt worden; so wird dies den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit dem Bemerken: daß das Gut zufolge der landschaftlichen Taxe, welche in der Registratur unsers Gerichtshauses nachgesehen werden kann, unterm 24. Sept. 1805. auf 25,771 Rthlr. 24 sgr. 4 d'. Cour. geschätzt worden, und daß auf die nach Verlauf des letzten peremtorischen Bietungstermins einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Zugleich wird den intabulirten Gläubigern bekannt gemacht: daß, im Falle ihre Capitale leer ausgehen sollten, dennoch diese Capitale auch ohne Beybringung der dieserhalb ertheilten Eintragungs-Instrumente im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

v. Kehler.

Wechsel Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 31. Januar 1816.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	138¾	Kayserl. detto - - - -	—	93½
detto detto -	2 M.			Friedrichsd'or - - - - -	108⅓	108
Hamburg Banco - -	4 W.	148⅔	—	Conventions-Geld - - -	102	—
detto detto - -	2 M.	148¼	147¾	Münze - - - - - - -	175⅔	176
London - - - - -	2 M.	6 6	—	Banco Obligations - - -	—	74
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld Scheine - -	78½	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	—	101¾	Holländ. Obligations - -	92	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	101¾	Stadt-Obligations - - -	103	102
Berlin - - - - - -	a Vista	100¼	—	Tresor-Scheine - - -	99⅓	—
detto - - - - - -	2 M.	99¼	—	Wiener Einlösungs-Scheine	28	27⅔
Wien - - - - - -	a Uso	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	101¼	100¾
detto - - - - - -	M.	27⅔	—	— — 500 —	102½	102
Holländ. Rand-Ducaten -		95	94½	— — 100 —	—	—

Beylage
zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 1. Februar 1816.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Ein Pferdestall und Wagenplatz ist bald zu vermiethen und das Nähere zu erfragen im Feigenbaum.

*) Breslau. Auf der Albrechtsstraße in Nro. 1372. ist eine Stube nebst Alkove ohne weiteres Gelaß als Absteige-Quartier, oder für eine einzelne Person, zu vermiethen. Das Nähere hierüber eine Stiege hoch vorn heraus bey der Eigenthümerin.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Eine Lorgnette mit einem Glase, in braunes Horn gefaßt, deren Feder schadhaft ist, wurde am 27. Januar verlohren. Bey deren Zurückgabe in Nro. 1939. Kupferschmiedegasse zwey Stiegen hoch, werden 16 ggr. Courant gezahlt.

Sachen, so gefunden worden.

*) Breslau. Ein neuer silberner Eßlöffel ist am 29. Januar gefunden worden. Der Eigenthümer kann sich in der Odervorstadt im blauen Hause auf gleicher Erde melden.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Classe 33ster Lotterie sind in mein Comtoir getroffen: 25 Rthlr. auf Nro. 9774; 12½ Rthlr. auf Nro 29923; 7½ Rthlr. auf Nro. 18217 37628; 5 Rthlr. auf Nro. 1897 18409 23902 7 52 60 64 25118 30 94 98 28654 78 81 29911 69 89 31781 39310 15 23, welche sofort in Empfang zu nehmen sind im

Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Holländische marinirte Heeringe, bester Arrak de Goa, gegossene und gebackene Kirschen, gegossene und gebackene Pflaumen, feine Gewürz- und Vanillen-Chocolade sind in billigen Preißen zu bekommen in der Specereyhandlung bey R. Horrwitz goldne Radegasse dem grünen Lachs gegenüber.

*) Breslau. Zur 35sten kleinen Geld-Lotterie empfiehlt sich mit ganzen und getheilten Loosen im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Wer eine noch brauchbare Mangel zu verkaufen hat, melde sich in Nro. 1996. in der Stockgasse.

*) Breslau. Ein junger Mann, der die englische, französische und italienische Sprache gründlich erlernt hat und bereits in einem öffentlichen Institute obige Sprachen lehrt, wünscht noch einige Privatstunden in denselben baldigst anzunehmen. Der Herr Doctor Hahn, wohnhaft in der grünen Eiche auf der Reuschengasse, giebt hierüber nähere Auskunft.

*) Bres-

*) Breslau. Große gebratene Maronen sind jeden Abend in der Bude beym Theater zu haben bey J. Haller.

*) Breslau. Zur 2ten Classe 33ster Lotterie empfiehlt sich mit ganzen und getheilten Kaufloosen im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Herr Ripamonti aus Mayland ladet die resp. Abnehmer seiner chemischen Präparate hierdurch ganz ergebenst ein, sich die neuen gedruckten Gebrauchszettel seiner Präparate gefälligst nachträglich abholen zu wollen. Auch fügt er noch nachrichtlich bey, daß die Schwärze seines neu erfundenen chemischen Schreibpulvers immerdauernd ist, und die mit seinem chemischen Pulver schwarz gefärbten Haare die schönste Schwärze mehr bis 6 Monate behalten, also in einem Jahre nur zweymal gefärbt werden dürfen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 34sten kleinen Geld-Lotterie sind in mein Comtoir getroffen: 20 Rthlr. auf Nro. 12841 17031 32767; 10 Rthlr. auf Nro. 3474 9473 13969; 5 Rthlr. auf Nro. 3404 70 92 9440 13916; 3 Rthlr. auf Nro. 3422 32 87 9494 97 12815 36 95 13905 37 71 80 17050 68 75 22002 23 68 32720 38 52 90 94 38716 95; 2 Rthlr. auf Nro. 3444 77 9408 85 12877 79 89 13919 60 86 17006 23 41 51 73 88 22028 61 71 90 92 95 32721 28 30 66 91 38725 84; 1⅙ Rthlr. auf Nro. 3405 10 24 29 38 47 82 85 90 9431 35 60 62 68 70 71 72 81 84 91 98 12802 9 10 32 35 40 54 72 76 80 83 86 98 12900 13908 10 26 43 44 46 49 54 78 79 81 17013 35 36 46 64 70 80 85 22021 29 36 32712 22 26 29 54 60 72 75 89 38713 45 60 72 85, welche sofort in Empfang zu nehmen sind im

Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir Jos. Holschau jun.

Breslau. Es sind wieder verschiedene Sorten Saamen von frühen und späten Gemüßen, besonders guten Carviol, so wie auch Blumensaamen in Packeten a 25 bis 50 Sorten, auch einzeln, nebst den bekannten schönen Sommer- und Winter-Levkoy-Sorten, ächt und frisch zu haben beym Kunstgärtner Mohnhaupt, Schweidnitzer Anger Nro. 185.

Breslau. Braunschweiger Wurst von vorzüglichem Geschmack ist wieder angekommen und immer zu haben, so wie auch Salami-Wurst binnen kurzer Zeit erwartet wird in der Niederlage Nro. 743. Carlsgasse bey W. A. Moritz.

*) Alt-Kemnitz den 18ten Januar 1816. Terminus distributionis der insufficienten Chyrurgus Hillmerschen Nachlaßmasse steht hierselbst auf den 28. Februar c. für die bis dahin bekannten Verlassenschaftsgläubiger an, welches nach §. 7. der C. O. hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Breßlersches Gerichtsamt. J. Strela.

*) Trebnitz den 26sten Januar 1816. Der Angerhäusler Gottlieb Tschiskale ist Willens eine neue Windmühle auf seinen eigenen Grund zu Groß-Biadauschke zu erbauen. Vorstehendes wird der gesetzlichen Vorschrift vom 28. October 1810. gemäß, allen denjenigen, welche ein Interesse dabey haben, bekannt gemacht, mit dem Auftrage, daß ein jeder, welcher durch den beabsichtigten Mühlenbau eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, den Widerspruch binnen acht Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, sowohl hierselbst als bey dem Bauherrn einzulegen, weil nach Ablauf dieser Frist ein jeder Contravenient abgewiesen werden wird.

Der Landrath des Trebnitzer Creises

S. Walther und Croneck.

Gericht-

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Michelsdorf den 9ten December 1815. Der Kauf des Brauermeister Daniel Schenck, um des Joseph Scholtissek Erbscholtisey sub No. 1. hierselbst, pro 4400 Rthlr. ist dato gerichtlich vollzogen worden.

Löwen den 31sten December 1815. Bey dem Stadtgericht zu Löwen sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1) Kauf des Töpfer Illgner, um ein Stück Grund vom Schneider Marschall, pro 25 rthlr.

2) Tradition des Hauses sub Nro. 148. an den Carl Friedrich Marschall, pro 150 rthlr.

3) Kauf der verehl. Töpfer Riedel, um zwey Ackerstücke vom Schuhmacher Kunisch, pro 100 rthlr.

4) Tradition der Ackerstücke sub Nro. 62. 142. 143. und 144. an die verwittwete Müller Krause, pro 295 rthlr.

5) Tradition des Hauses sub Nro. 21. und der Ackerstücke sub Nro. 146. 147. und 148. an den Korbmacher Goppert, pro 300 rthlr.

6) Tradition des Ackerstücks sub Nro. 145. an die verehl. Schuhmacher Dittrich, pro 60 rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Friehmel.

Löwen den 1sten Januar 1816. Bey dem Gerichtsamte der Herrschaft Arnsdorf sind vom 1. Juli bis ultimo December 1815. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1) Tradition des Bauerguts sub Nro. 8. zu Fröbeln, an die Wittwe Anna Maria Langner, pro 350 rthlr.

2) Tradition der Freystelle sub Nro. 19. zu Arnsdorf, an den Gottfried Arndt, pro 150 rthlr.

Gräflich v. Stosch Arnsdorfer Gerichtsamt. Friehmel.

Münsterberg den 31sten December 1815. Nachstehende Käufe sind seit dem 31. December 1814. bis dahin 1815. hierselbst gerichtlich confirmirt worden nämlich:

1) Der Bauer Gottlieb Wancke in Bärwalde, landräthlich v. Wentzkischen Antheils hat seine Bauerstelle sub Nro. 2., für 2150 Rthlr. von Gottlieb Wancke erkauft.

2) Anna Rosina Böhmin in Münchhof hat ihre Gärtnerstelle sub No. 6. von Johann Gräber für 180 Rthlr. erkauft.

3) Johann Gottlieb Centner hat seine Freygärtnerstelle sub No. 30. in Schönharte von seinem Vater Hanns Christoph Centner für 140 Rthlr. erkauft.

4) Gott-

4) Gottlieb Gellrich in Niederkuntzendorf hat seine Freygärtnerstelle aus dem Franz Neugebauerschen Nachlasse für 257 Rthlr. 4 sgr 3 3/7 d'. erkauft.

5) Amand Paul in Niederkuntzendorf hat seine Stelle sub No. 15. von seinem Vater Joseph Paul für 1500 Rthlr. erkauft.

6) Johann Gottlieb Untzner zu Niederrosen hat die Freystelle sub No. 5. vom Johann Gottlieb Hoffmann für 320 Rthlr. erkauft.

7) Joh. Gottfried Friedmann zu Niederrosen hat seine Freystelle sub No. 11. von den Christian Friedmannschen Erben für 320 Rthlr. erkauft.

8) Johann Gottlieb Liebich hat seine Stelle sub No. 39. in Schönbrunn von der Johann Carl Theuserschen Vormundschaft für 264 Rthlr. erkauft.

9) Samuel Türpitz hat seine Stelle No. 3. in Niederrosen für 346 Rthlr in der Erbtheilung nach seiner verstorbenen Ehegattin Eleonore erkauft und gerichtlich confirmirt erhalten.

10) Johann Gottfried Krause aus Türpitz hat seine sub No. 44. belegene Freygärtnerstelle für 1200 Rthlr. in der Erbtheilung übernommen.

11) Die Bauer Gottlieb Hartmannschen Erben in Türplz haben die Verlassenschaftsstelle sub No. 16. für 800 Rthlr. ererbt.

12) Johann Christoph Schöps zu Türpiz hat die Dreschgärtnerstelle No. 35. von den Schäferschen Erben für 104 Rthlr. erkauft.

13) Johann Gottfried Stephan hat die Angerhäuslerstelle sub No. 56. in Türpiz vom Jeremias Jäschke erkauft für 62 Rthlr. 25 sgr. 8 4/7 d'.

Oßwald, Justitiarius.

Ottmachau den 15ten December 1815. Bey dem Gerichtsamte Rathmannsdorf Neisser Creises ist den 15. December 1815. der Besitztitel des Johann Gründel auf den Kretscham No. 5. zu Rathmannsdorf im Werthe pro 1010 Rthlr. berichtiget worden.

Winzig den 30sten December 1815. Bey hiesigem Gerichte sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1) Schlaupe. Engmann, um die Mühle No. 13., pro 320 Rthlr.
2) Wersingawe. Melchern, um das Freyhäusel No. 28., pro 50 Rthlr.
3) Mersine. Dumke, um die Dreschgärtnerstelle No. 7., pro 85 Rthlr.
4) Mersine. Seidel, um die Freystelle No. 25., pro 450 Rthlr.
5) Akreschfronze. Ramsch, um die Mühle No. 6., pro 500 Rthlr.
6) Polgsen. Langen, um das Freyhäusel No. 68., pro 40 Rthlr.
7) Klein-Tschuder. Preuß, um die Mühle No. 16., per 1000 Rthlr.
8) Kieschwitz. Preuß, um die Mühle No. 2., pro 1300 Rthlr.
9) Klein-Schmograu. Prinzen, ums Freyhaus No. 22., pro 700 Rthlr.

Schleier, Just.

Freytags den 2. Februar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Münsterberg den 1sten Januar 1816. Auf den Antrag des hiesigen wohllöblichen Magistrats und mit Einwilligung der Michael Driemelschen Erben soll das den letztern gehörige, sub No. 81. hierselbst belegene, auf 143 Rtlr. 10 sgr. Courant gewürdigte Haus und Gärtchen subhastirt werden. Zahlungsfähige werden zu dem auf den 9. März 1816. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzten peremtorischen Termine eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende unter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Zur Stadt Paris auf der Weidengasse ist ein großes Quartier, bestehend aus 5 Piecen nebst Küche, Keller und Trockenboden, zu Ostern dieses Jahres zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Hause selbst.

Citationes Edictales.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus Eiglau, Osterwitz und Biskau Leobschützer Creises gebürtige entwichene enrollirte Cantonisten: Quastarius, Rodinka, Johann Wieczoreck, Carl Raback, Ignatz Koziam, Florian und Anton Weicht, Joseph Müller, Anton Sonntag, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 6ten April 1816. auf den gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus fürstlich Langenau gebürtige, entwichene, enrollirte Cantonist Franz Schernich dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 8ten April 1816. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen,

im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Neudorf zur Herrschaft Neuguth bey Polkwitz gehörig den 27sten December 1815. Bey der klaren Insufficenz der in 330 Rthlr. Cour bestehenden Kaufgelder-Summa des von dem Gottfried Striese an den gewesenen Schullehrer Schönwitz verkauften Bauerguts hieselbst werden alle unbekannte Real- und Personalgläubiger des ic. Striese zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen in dem zu Neuguth auf den 15ten März c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin sub pöna präclusi von dieser Kaufgelder-Masse, mit Vorbehalt der Rechte der Militairpersonen, die ihres Berufs halber der Armee gefolgt sind, hierdurch edictaliter vorgeladen. Walther, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung 1ster Classe 33ster Lotterie trafen in mein Comtoir 25 Rthlr. sub Nro. 30207 39566; 12½ Rthlr. sub Nro. 8212; 7½ Rthlr. sub Nro. 25251; 5 Rthlr. sub Nro. 8084 9343 88 10729 34 69 13376 16257 65 23845 54 83 25284 91 30216 37 38973 39031 32, deren Beträge sofort zu erheben sind. Mit ganzen, halben und Viertel-Loosen empfehle mich zur 2ten Classe.

H. Holschau der ältere.

*) Breslau. Ganz feines Provencer Oel, große pommersche Gänsebrüste, neue dalmatische und sogenannte Smirner Feigen, Datteln, Mandeln in weichen Schaalen, Capern, condirte Pommeranzen, Citronat, feinen Reis-Gries, feines Königs-Räucherpulver empfiehlt zu den billigsten Preißen

F. G. Wiche, goldne Krone am Ringe.

*) Breslau. Herbe und süße ungarsche Ausbruch-Weine der Eimer zu 75, 80 bis 85 Rthlr, das Quart 1 und 1⅓ Rthlr.; sehr gute Nieder-Ungar der Eimer einige 40, 50 bis 60 Rthlr., das Quart 16 bis 20 ggr.; alter Steinwein die Bouteille 1⅓ Rthlr.; Rheinwein die Bouteille 1 bis 1⅓ Rthlr.; Franzwein der Eimer 35 bis 38 Rthlr.; Mallaga der Eimer 40 bis 60 Rthlr.; ferner Medoc 40 Rthlr.; Chateaux Margeaux die Bouteille 16 ggr.; feiner Arrak und Jamaica-Rum die Bouteille 16, 20 ggr. bis 1 Rthlr.; Franzbrandtwein der Eimer 32 Rthlr., das Quart 12 ggr. (alles in Realmünze) sind zu bekommen bey

Christian Gottlieb Reimann im Feigenbaum.

*) Breslau. Ich nehme mir die Freyheit, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publiko anzuzeigen, daß ich als neu etablirter Friseur mir durch gute Bedienung (besonders der hohen Damen, welche ich nach der neuesten Mode zu frisiren verspreche) die hohe Gunst, das gnädige Zutrauen und den gütigen Zuspruch zu erwerben wünsche. Ich verfertige Toquaschons, Lockenkämme, auch Kämme auf die allerneueste Art, wo der ganze Kopfputz so künstlich und unmerklich angebracht ist, daß man nichts von falschen Haaren erkennen kann und zur größten Bequemlichkeit der Damen dienen, womit ich mir schon großen Beyfall erworben habe. Ich verschneide den Herren die Haare nach dem neuesten Geschmack, und verfertige Touren, Platten, Flechten und Locken. Es können auch Mädchen bey mir das Frisiren lernen. Mein Gewölbe ist auf dem Kränzelmarkt im Adolphschen Hause. Polletin, Bürger und Friseur.

*) Bres-

*) Breslau. Da ich Willens bin, meinen Tuch-Ausschnitt gänzlich niederzulegen, so bitte ich ein löbliches Publikum um geneigten Zuspruch und verspreche die billigsten Preiße. Auch mache zugleich bekannt, daß ich mein in der Neustadt an der Goldbrücke gelegenes Haus Nro. 1531. zu verkaufen Willens bin, welches Käufer zu jeder Zeit in Augenschein nehmen können.

Wittwe Seiffert.

*) Breslau. Gepreßten frischen Caviar das Pfund zu 15 sgr. Cour.; ächte sehr starke Punsch-Essenz die ganze Flasche zu 40 sgr. Cour., die halbe Flasche 20 sgr. Cour.; Citronen und schönen holländischen Käße habe ich neulich wieder erhalten und empfehle mich darinnen, so wie mit meinem Commissions-Lager von Ukermärker Tabaken, holländischen, Hamburger, Stettiner, Berliner und andern Tabaken, Arrak und Rum, holländischen Heeringen, diversen Spécerey- und Farbewaaren zur geneigten Abnahme. Carl Gottlieb Starcke.

in Nro. 1940. Kupferschmiedegasse.

*) Breslau. Bey Ziehung der 34sten Königl. kleinen Geldlotterie trafen in mein Comtoir: 100 Rthlr. auf Nro. 43026; 20 Rthlr. auf Nro. 13003 21984 22636; 10 Rthlr. auf Nro. 5870 87 38023 55; 5 Rthlr. auf Nro. 8941 11070 13021 44 26532 31562; 3 Rthlr. auf Nro. 5815 17 44 8937 82 11020 75 83 13002 21941 26599 38070 98; 2 Rthlr. auf Nro. 5891 8942 87 97 11006 17 50 56 62 79 13040 83 94 21921 26 60 69 79 86 26540 42 43 59 66 71 85 90 31549 38011 39 57 63 81 90. Die Gewinne a $1\frac{1}{8}$ Rthlr. sind im Gewinn-Extract näher zu ersehen. Zur 35sten kleinen Geldlotterie empfehle ich mich mit ganzen und getheilten Loosen. H. Holschau der ältere.

*) Grüßau den 24sten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird das sub No. 14. zu Schömberg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Stadt-Chyrurgus Ignatz Weiser gehörige und auf 258 Rthlr. 15 sgr. magistratualisch geschätzte brauberechtigte Haus im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 5ten April c. a.

Vormittags um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem künftigen Prioritätsurtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

*) Jauer den 20sten Januar 1816. Verwandten und Freunden beehre ich mich, die den 15. Januar 1816 Mittags um 12 Uhr erfolgte Entbindung meiner Frau mit einer Tochter ganz ergebenst zu melden.

v. Schnellengreber,

Capitain im 5ten Schlesischen Infanterie-Regiment.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Trachenberg den 26sten December 1815. Bey dem Gerichtsamte der Herrschaft Mönchmotschelnitz sind im Jahre 1815. folgende Besitz-Veränderungen erfolgt und bestätiget worden:

A. Zu Mönchmotschelnitz. 1. Zuschreibung des Anton Münzbergschen Häusels an die Wittwe Münzberg, für 180 Rthlr.

2) Kauf des George Schramm, um die Gabelsche Dreschgärtnerstelle, für 215 Rthlr.

3) Dito des Michael Franzke, um die Münzbergsche Häuslerstelle, für 215 Rthlr.

B. Zu Groß-Schmograu. 4) Kauf des Ignatz Baumgart, um das Hanische Bauergut, für 800 Rthlr.

5) Dito des Carl Joseph Tschirschmann, um die Ristkowskysche Windmühle für 800 Rthlr.

6) Kauf des Joseph Rachfahl, um die väterliche Anton Rachfahlsche Freygärtnerstelle, für 200 Rthlr.

7) Dito des Ignatz Baumgart, um die Reinschsche Häuslerstelle, für 90 Rtlr.

8) Dito des Anton Petrouschke, um das Schwantagsche Bauergut, für 500 Rthlr.

9) Dito des Hanns Carl Wabner, um das väterliche Franz Wabnersche Bauergut, für 800 Rthlr.

C. Zu Tarxdorf 10) Dito des George Friedrich Jänsch, um die Cristian Königsche Häuslerstelle, für 80 Rthlr.

Koch.

Ottmachau den 30sten November 1815. Den 30. November c. ist dem Mathes Mittmann die Häuslerstelle No. 54. mit 3 Ackerstücken für 380 Rtlr. verreicht worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ottmachau den 30sten November 1815. Den 30sten November a. c. ist der Kauf der Anna Maria Jokisch um das hiesige brauberechtigte Haus No. 51. pro 570 Rthlr. confirmirt worden.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Ottmachau den 20sten November 1815. Der Kauf des Anton Rückert um die hiesige Häuslerstelle No 54. nebst drey Ackerstücken pro 400 Rthlr. ist dato confirmirt worden.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Ottmachau den 30sten November 1815. Den 30. November c. a. ist der Kauf des Friedrich Scholtz um die vorstädtische Häuslerstelle No. 69. pro 40 Rthlr. confirmirt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ott-

Ottmachau den 8ten December 1815. Der Kauf des Jacob Rother um die Häuslerstelle No. 54 und drey Ackerstücke ist dato pro 480 Rthlr. confirmirt worden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 15ten December 1815. Bey dem Königl. Stadtgerichte sind im 2ten halben Jahre 1815. folgende Grundstücke verreicht:

1) Das Steinertsche Haus mit Kramgerechtigkeit an den Bürger Seelig, für 1300 Rthlr.

2) Das Pfröpfersche Haus und Kramgerechtigkeit an den Registrator Barheld für 1200 Rthlr.

3) Das Hantkesche Schänkhaus, an den Seifensieder Steinborn, für 1050 Rthlr.

4) Das Mannsche Haus und Garten, an den Steuer-Einnehmer Gebauer pro 1000 Rthlr.

5) Das Enghardtsche Schänkhaus, an den Catechet Lehr, pro 1300 Rtlr.

6) Das Hänselsche Quartalhaus pro 300 Rthlr.

7) Das Mannsche Quartalhaus, an den Steuereinnehmer Gebauer, pro 300 Rthlr.

8) Das Mannsche Quartalhaus, an den Steuereinnehmer Gebauer, pro 200 Rthlr.

9) Das Krausesche Haus, an den Kräuter Kieswetter, pro 200 Rthlr.

10) Das Rittelsche Haus, an den Schuhmacher Bardt für 430 Rthlr.

Oppeln den 30sten December 1815. Das Königl. Gericht der Stadt Oppeln macht bekannt, daß nachgenannte Besitzveränderungen bey demselben vorgekommen:

1) Das Haus des Carl Seyffert sub No. 98. an die verehelichte Accise-Einnehmer Caroline Meyer, pro 1300 Rthlr.

2) Das Thomas Sobelsche Erbenhaus sub Nro. 86. der Catharina verehelichten Melcher, pro 350 Rthlr.

3) Das Valentin Kukulasche Haus sub No. 180. den Johann Hauptstockschen Eheleuten pro 465 Rthlr. und

4) Die Schuhbank des Schuhmachermittels sub No. 22. dem Carl Kohl pro 240 Rthlr.

Leobschütz den 31sten December 1815. Das Königl. Gericht der Stadt Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß bey demselben seit den 1. Juli bis Ende December c. folgende Kaufcontracte zur Verlautbarung und Confirmation vorgekommen sind, als:

1. Des Joseph Rother, über ein Bürgerhaus, pro 800 rthlr.

2. Des Joseph Beinlich, über 2 Metzen Acker, pro 1476 rthlr. 4 ggr. $6\frac{6}{7}$ pf.

3. Der

3. Der Magdalena Phillipp, über ein Bürgerhaus, pro 726 rthl. 3 ggr. 6$\frac{6}{7}$ pf.

4. Der Joseph Hildebrandtschen Eheleute, über ein Haus, pro 876 rthlr. 4 ggr. 6$\frac{6}{7}$ pf.

5. Der Magdalena Knipstein, über 1 Metze Acker, pro 715 rthlr.

6. Des Franz Rother, über ein Haus, pro 700 rthlr.

7. Des Franz Bernard, über ein Bürgerhaus, pro 876 rthlr. 4 ggr. 6$\frac{6}{7}$ pf.

8. Des Franz Bartsch, über 2 Bresl. Scheffel Acker, pro 76 rthl. 4 ggr. 6$\frac{6}{7}$ pf.

9. Des Johann Herrmann, über ein Haus, pro 340 rthlr.

10. Des August Barras, über 1 Morgen Acker, pro 161 rthlr. 21 ggr. 8$\frac{4}{7}$ pf.

11. Des Leopold Schmidt, über ein Haus, pro 426 rthlr. 16 ggr.

12. Des Anton Schnurpfeil, über 4 Bresl. Scheffel Acker, pro 125 rthlr. 17 ggr. 1$\frac{5}{7}$ pf.

13. Der Franz Mathesschen Eheleute, über 1 Metze Acker, pro 466 rthlr. 16 ggr.

14. Der Rosalia Strasburger, über ein Haus, pro 110 rthlr.

15. Des Franz Engel, über 6 Bresl. Scheffel Acker, pro 320 rthlr.

16. Des Anton Dittrich desgleichen pro 333 rthlr. 8 ggr.

17. Des Nathan Plainauer, über ein Haus, pro 571 rthlr. 10 ggr. 3$\frac{3}{7}$ pf.

18. Des Thomas Przibilla desgleichen pro 571 rthlr. 10 ggr. 3$\frac{3}{7}$ pf.

19. Des Joseph Pohl desgleichen pro 381 rthlr. 10$\frac{2}{7}$ pf.

20. Des Franz Schnurpfeil desgleichen pro 380 rthlr. 22 ggr. 10$\frac{2}{7}$ pf.

21. Des Carl Bernard desgleichen pro 628 rthlr. 13 ggr. 8$\frac{4}{7}$ pf.

22. Des Franz Krumschmidt, über 5$\frac{1}{2}$ Breslauer Scheffel Acker, pro 209 rthlr. 12 ggr. 6$\frac{6}{7}$ pf.

23. Der Mühlstrohmschen Erben, über 4 Bresl. Scheffel Acker, pro 60 rthlr.

24. Des Joseph Dittrich, über ein Haus, pro 600 rthlr.

25. Des Joseph Franke, über eine Scheuer, pro 72 rthlr. 9 ggr. 1$\frac{5}{7}$ pf.

26. Des Anton Schimonsky desgleichen pro 104 rthlr.

27. Des Joseph Olker desgleichen pro 47 rthlr. 14 ggr. 10$\frac{1}{7}$ pf.

28. Des Anton Tenschert desgleichen pro 95 rthlr. 5 ggr. 8$\frac{4}{7}$ pf.

29. Des Joseph Plener desgleichen pro 220 rthlr.

30. Der Margaretha Geggerle, über ein Haus, pro 419 rthlr. 1 ggr. 1$\frac{5}{7}$ pf.

31. Der Clara Wenzel desgleichen pro 100 rthlr.

32. Des Franz Pietsch zu Sabschütz, über ein Bauergut, pro 480 rthlr.

33. Des Anton Reisch daselbst desgleichen pro 640 rthlr.

34. Des Anton Höflich daselbst, über eine Gärtnerstelle, pro 120 rthlr.

35. Des Anton Schneeweiß zu Sabschütz, über ein Bauergut, pro 160 rthlr.

36. Der Gottfried Reischschen Eheleute, über ein Haus, pro 120 rthlr.

Franken=

Frankenstein den 21sten December 1815. Avertissement der bey unterzeichnetem Gericht vom 1. Juli bis ultimo December 1815. vorgekommenen Käufe:

A. Schloßfreyheit. 1) Verreich des Hauses Nro. 20., an den Schneidermeister August Pruschinsky, für 146 Rthlr.

B. Städtische Grundstück auf Tarnauer Jurisdiction 2) Kauf der Gebrüder Thomas und August Lonsky, um die $\frac{3}{4}$ Scheuer Nro. 4., für 128 Rthlr. 13 ggr. $8\frac{4}{7}$ pf.

3) Kauf des Carl Clemenz, um 15 Scheffel Acker, für 900 Rthlr.

4) Kauf des Franz Spittler aus Zadel, um das Ackerstück Nro. 29. und die Hälfte Scheuer Nro. 33., für 900 Rthlr.

C. Tarnau. 5) Kauf des Franz Pietsch, um das Auenhaus Nro. 5., für 34 Rthlr. 8 sgr. $6\frac{6}{7}$ d'.

D. Grochau. 6) Kauf des Ambrosius Vogt, um das Bauergut Nro. 2., für 725 Rthlr.

E. Briesnitz. 7) Adjudication des Hauses Nro. 71., an den Revier Krause, für 150 Rthlr. 12 ggr.

F. Wiltsch. 8) Kauf des Florian Krause, um das Freyhaus Nro. 13., für 32 Thlr. schles.

G. Bärdorf. 9) Adjudication der Freygärtnerstelle Nro. 78., an den Franz Neugebauer, für 790 Rthlr.

10) Adjudication des Bauerguts Nro 91., an die Magdalena verwit. Neugebauer, für 1125 Rthlr.

11) Kauf des Amand Hauenschild, um das Auenhaus Nro. 42. nebst 6 Scheffel Acker, für 880 Rthlr.

H. Neu-Altmannsdorf. 12) Kauf des Maximilian Paucke, um den Acker Nro. 53. der Zustücke, pro 300 Rthlr.

13) Kauf des Ignatz Jahn, um das Bauergut Nro. 64., für 3425 Rthlr.

14) Kauf des Ignatz Jahn, um dasselbe Ackerstück, für 300 Rthlr.

15) Kauf des Franz Weigmann, um den Busch sub Nro. 23. der Zustücke, für 248 Rthlr. 17 sgr. $1\frac{5}{7}$ d'.

16) Kauf des Johann Gröschel aus Glambach, um das Ackerstück sub Nro. 57. der Zustücke, für 180 Rthlr.

I. Bärwalde. 17) Kauf des Caspar Müller, um die Gärtnerstelle Nro. 44., für 600 Rthlr.

K. Eichau. 18) Johann Christoph Päschke Kauf, um die Gärtnerstelle Nro. 38., für 470 Rthlr.

19) Kauf des Franz Sänger, um den Kretscham Nro. 18., für 2400 Rthlr.

20) Kauf des Joseph Tschöpe, um die Freystelle Nro. 37., für 300 Rthlr.

L. Olbers-

L. Olbersdorf. 21) Adjudication des Auenhauses Nro. 57, an den Heinrich Müller, für 65 Rthlr.

22) Kauf des Gottfried Gabriel, um die Freygärtnerstelle Nro. 24. nebst 3 Scheffel Acker, für 320 Rthlr.

Weigwitz. Bey hiesigem Gerichtsamte ist am 1. Juli 1815. der Kauf des Fleischer Hirsch um der Wittwe Langer Freystelle pro 1400 Rthlr. confirmirt worden.

Mechwitz = Deutschbrelke. Bey hiesigem Gerichtsamte sind vom 1. Juli bis ultimo December 1815 nachstehende Käufe confirmirt worden:

1) Der Kauf des invaliden Gottfr. Scholtz, um seiner Ehewirthin geb. Kühnel Bauergut zu Mechwitz pro 750 Rthlr. und

2) Der des Gottlieb Käßner, um seines Stiefvaters Hagitte Erbscholtisey zu Deutschbrelle, pro 740 Rthlr.

Trebnitz den 31sten December 1815. Bey dem Gerichtsamte zu Jeschütz Trebnitzer Creises sind in dem halben Jahre vom 1. Juli ab folgende Käufe confirmirt worden:

1) Kauf des Johann Klose, um die Freystelle No. 7., pro 50 Rthlr.

2) Dito des George Vogt, um die Angerhausstelle No. 16., pro 170 Rtlr.

Lanckau den 17ten December 1815. Der Kauf des Johann Büttner, um die väterliche Dreschgärtnerstelle sub No. 2. hierselbst, pro 30 Rthlr. ist dato gerichtlich vollzogen worden.

Krickau den 30sten December 1815 Der Kauf des Johann Gottfried Berger, um des Carl Friedrich Brethschneiders Windmühle sub No. 6. hierselbst, pro 200 Rthlr. ist dato gerichtlich vollzogen worden.

Carlsruh den 28sten December 1815. Bey dem Carlsruher Gerichtsamte ist der Kauf des Fleischer Worst um den Krauseschen Acker pro 390 Rthlr. confirmirt worden.

Winzig den 31sten December 1815. 1) Kliems Kauf um Windmühle, Haus und Garten No. 180., pro 600 Rthlr. 2) Rothes Kauf, um Lemmermanns Garten No. 193., pro 50 Rthlr. 3) Burgemeisters Kauf, um das Haus No. 188., pro 100 Rthlr. 4) Schmidts Kauf, um das Gut No. 222, pro 3600 Rthlr. 5) Hübners Kauf, um das Haus No. 13., pro 800 Rthlr. 6) Desselben, um die Scheuer sub Litt. K., pro 57 Rthlr.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Winzig den 31sten December 1815. 1) Bauditzs Dreschgarten Kauf No. 26. zu Dieban, pro 150 Rthlr. 2) Hirsch's Häuslerstelle Kauf No. 10. zu Neudorf, pro 80 Rthlr. 3) Pohls Dreschgarten Kauf a) No. 1. zu Grossendorf, pro 40 Rthlr. 4) b. Kochs Angerhaus Kauf No. 10. daselbst, pro 30 Rthlr.

Beylage
zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. Februar 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 6. Decbr. 1815. Von Seiten des Königl. Hofrichteramtes wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Anton Philipp die zu Klein-Pogul gelegene Erbscholtisey von dem Franz Findekle laut Kaufcontract de confirmato vom 28 Juni 1815 für 2800 Rth. Courant erkauft hat und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 6. Decbr. 1815 in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden.

*) Mittelwalde den 29. Decbr. 1815 Vom 1. Juli bis heute sind unter der Jurisdiction des hiesigen Stadtgerichts folgende Käufe zur Confirmation gekommen: Augustin Exner Haus von Melch. Wolff, per 190 Rth. Anton Schulz Ackerstück vom Franz Mächsner, per 94 Rth. 16 gr. Hanns Pabel Ackerstück von demselben, per 152 Rth. Joseph Bartsch Haus von demselben, pro 190 Rthl Leopold Kampion Haus vom Ignatz Hördler, per 152 Rthl Joseph Thomas Haus von Joh. Lux, per 76 Rth. Ignatz Hoffmann Haus von Anton Wagner, per 87 Rthlr. 8 gr. Nikolaus Hohaus Ackerstück von Emanuel Meyer, per 67 Rthlr. 8 gr Emanuel Fischer Haus von Franz Tschöpe, per 171 Rthl. 8 gr Franz Geisler Haus von Peregrin Beschorner, per 400 Rthl. Carl Ludwig Ackerstück von den Dominicus Vogelschen Erben, per 200 Rthlr. Johann Vogel Haus von denselben, per 266 Rthlr. 16 ggr. Bernhard Vogel Gasthaus und Ackerstücke von demselben, per 1714 Rthl. Johann Plarschke Haus von den Harbigschen Erben, per 419 Rthl. Franz Mechsner Ackergut von Joseph Stumpf, per 1066 Rthl. 16 ggr.

*) Heinrichau den 31. Decbr. 1815. Verzeichniß derer vom 1. Juli bis Ende December 1815. bey dem unterzeichneten Gerichtsamte confirmirten Käufe:

1. Kauf des Franz Schön, um das Franz Fellmannsche Bauergut zu Rätsch, pro 9[illegible]0 Rthl.

2 Des Franz Christoph, um die Anton Christophsche Gärtnerstelle zu Bernsdorf, pro 550 Rthl.

3. Des

3. Der Theresia verwit. Pfefferin, um das marital. Joseph Pfeffersche Bauergut zu Seitendorf, pro 3000 Rthl.

4. Des Franz Richter, um die Joseph Möhlansche Gartenstelle zu Seitendorf, pro 312 Rthl.

5. Des Joseph Heymann, um das Florian Strauchsche Haus zu Moschwitz, pro 85 Rthl.

6. Der Theresia Kaps, um das Florian Kapsche Haus zu Zesselwitz, pro 22 Rth.

7. Des Franz Klein, um das Anton Kunz'sche Haus zu Zinckwitz, pro 50 Rthl.

8. Des Anton Jung, um des Anton Reisigersche Haus zu Frömsdorf, pro 420 Rthl.

9. Des Florian Kube, um das väterl. Joseph Kubesche Bauergut zu Herzogwalde, pro 900 Rthl.

10. Des Florian Heinrich, um das Joseph Teichmannsche Bauergut und Ackerstück zu Schönwalde, pro 2400 Rthl.

11. Des Franz Tschacher, um das mütterliche Veronica Tschachersche Bauergut daselbst, pro 2800 Rthl.

12. Des Augustin Pohler, um die Joseph Heuchelsche Gartenstelle zu Wiesenthal, pro 248 Rthl.

13. Des Christian Knappe, um das Franz Tauxsche Haus zu Krelkau, pro 21 Rthl. 20 sgr. 8 d'.

14. Des Joseph Lowag, um das Franz Lowagsche Haus zu Taschenberg, pro 420 Rthl

15. Der Anna Rosina Keitsch, um die maritalische Gottfried Keitschsche Gartenstelle zu Raaz, pro 10 Rthl.

16. Des Anton Fischer, um das Caspar Seichtersche Haus zu Crassewitz, pro 12 Rthl.

17. Des Joseph Gruner, um das Franz Wagnersche Haus zu Heinrichau, pro 182 Rthl.

18 Des Franz Lachmann, um die Maria Kapsche Kräuterstelle zu Ohlguth, pro 960 Rth

19. Des Joseph Wagner, um die väterl. Jacob Wagnersche Kräuterstelle daselbst, pro 400 Rthl

20. Des Franz Rösner, um die Franz Ga'schsche Windmühle und Häusel zu Polnischpeterwitz, pro 380 Rthl.

21. Des Caspar Hannig, um der Victoria Rudolphin Haus und Töpferey zu Heinrichau, pro 150 Rthl.

22. Des

22. Des Florian Nitschke, um die mütterliche Barbara Nitschkesche Gartenstelle zr Alt-Heinrichau, pro 200 Rthl.

23. Des Jacob Krön, um das Franz Zeitzsche Haus zu Frömsdorf, pro 145 Rthl.

24. Des Joseph Schubert, um das Gottfried Hartmannsche Haus zu Neucarlsdorf, pro 30 Rth.

25. Des Joseph Kristen, um die väterliche Anton Kristensche Gartenstelle zu Bölmsdorf, pro 640 Rth.

26 Der Maria Elisabeth Schäfer, um das Anton Faulhabersche Haus zu Berzdorf, pro 100 Rthl.

27. Des Florian Kleineydam, um das mütterliche Barbara Kleineydamsche Bauergut zu Frömsdorf, pro 3800 Rth

28. Des Franz Gallasch, um das väterliche Nepomucen Gallaschsche Haus zu Taschenberg, pro 250 Rthl.

29. Der Johanne verwit. Buhl, um das marital. Florian Buhlsche Bauergut zu Frömsdorf, pro 3400 Rthl.

30. Des Franz König, um die Franz Walkowitzsche halbe Scheuer zu Ohlgut, pro 47 Rthl.

31. Der Johanne Schroth, um die maritalische Franz Schrotsche Robothgartenstelle zu Sakrau, pro 180 Rthl.

32 Des Ludwig Ulbich, um das marital. Theresia Ulbichsche Haus zu Schönjonsdorf, pro 130 Rthl.

33 Des Ignatz Gulsch, um das Franz Merkelsche Bauergut zu Schönwalde, pro 1400 Rth.

34. Des Anton Karzer, um das Johann Zäschkesche Bauergut daselbst, pro 3858 Rthl.

35. Des Anton Scholz, um das Anton Karzersche Bauergut daselbst, pro 2700 Rthl.

36. Des Franz Carl Anlauf, um das Regina Bittnersche Bauergut daselbst, pro 1700 Rthl

37. Des Johann Böhm, um die väterliche Christoph Böhmsche Gartenstelle daselbst, pro 200 Rthl.

38 Des Franz Gebauer, um das mütterliche Barbara Gebauersche Bauergut daselbst, pro 1400 Rthl.

39. Des Joseph Welzel, um den Anton Langnerschen Niederkretscham daselbst, pro 1800 Rthl.

40. Der Therisia verwit. Thiel, um das maritalische Franz Thielsche Haus daselbst, pro 200 Rthl.

41. Der

41. Der Barbara verwit Walther, um das marital. Joseph Walthersche Haus daselbst, pro 200 Rthl.

42. Des Joseph Kögel, um die Joseph Vogtsche Gartenstelle zu Raschgrund, pro 820 Rthl.

43. Des Anton Raschdorf, um die Theria Fischersche Gärtnerstelle zu Herzogwalde, pro 418 Rthl.

44. Des Bernard Dittrich, um die Joseph Fischersche Gartenstelle und Fleckel Neuland daselbst, pro 450 Rthl.

45. Des Joseph Herzog, um das väterliche Carl Herzogsche Bauergut zu Schönwalde, pro 1589 Rthl. 6 sgr.

46. Des Johann Welzel, um das Anton Becksche Bauergut daselbst, pro 2000 Rthl.

47. Der Elisabeth verwit. Gebauerin, um die marital. Joachim Gebauersche Gartenstelle zu Herzogswalde, pro 460 Rthl.

48. Der Regina verwit Vogelin, um die marital. Bernard Vogelsche Gartenstelle daselbst, pro 374 Rth 12 sgr

49. Des Florian Künzel, um das väterliche Amand Künzelsche Haus zu Heinrichau, pro 450 Rthl.

50. Des Ignatz Koblischke, um das Florian Künzelsche Haus daselbst, pro 400 Rthl.

51. Des Amand Weiß, um die Theresia Cymbalsche Aecker zu Neuhof, pro 445 Rth

52. Des Bernard Seichter, um die väterliche Franz Seichtersche Gartenstelle zu Pleßguth, pro 430 Rthlr.

53 Der Franciska Ulbrich geb. Kintscher, um das väterl. Taddäus Kintschersche Haus zu Bölmsdorf, pro 400 Rthl.

54 Des Anton Jockwich, um das Joseph Beckesche Bauergut zu Pohlnischpeterwitz, pro 1200 Rth.

55. Des Friedrich Keitsch, um die Anton Jockwichsche Gartenstelle zu Raaz, pro 200 Rthl.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

*) Neisse den 31. Decbr. 1815 Bey dem Königl. Stadtgericht sind vom 1. Juli 1815. bis letzten December ej. a. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Michael Teufel, um die Gärtnerstelle Nro. 90. des Franz Wese zu Neuland, pro 500 Rth.

2. Des

2. Des Michael Hirsch, um die Robothgärtnerstelle seines Vaters Franz Hirsch No. 101 zu Groß-Neundorf, für 180 Rth.

3. Zuschreibung des ererbten Hauses No. 358. allhier, an die Magdalena verwit. Gruner geb. Kronast, für 608 Rthl. 2 sgr. 8 d'.

4. Kauf des Johann Schramm, um das Ackerstück des Franz Herde No. 70. zu Neuland, für 602 Rthl.

5. Des Anton Streit, um die väterl. Dreschgärtnerstelle Nro. 4. zu Rothhaus, für 114 Rthl. 8 sgr. 6 d'.

6. Des Gärtner Anton Pelz, um das Ackerstück der Elisabeth verehl. Gottschalk No 96 zu Neuland, für 150 Rthl.

7. Des Stellmacher Johann Schulz, um das Haus der Catharine verwit. Schnabel No. 419., für 600 Rth.

8. Zuschreibung der ererbten Brandtweinbrennereygerechtigkeit No 6. an die Hedwig verwit. Seifensieder Langer geb. Wiesner, für 45 Rth.

9. Kauf des Schankwirth Franz Hoffmann, um das Haus der Christiane verehl. Traub geb. Koch No 31. zu Friedrichsstadt, für 1280 Rthl.

10. Des Posamentier Heinrich Ullrich, um das Haus und Sonnenbaude des Handlungsdiener Johann Mathes Schiller Nro. 211., für 2000 Rthl.

11. Des Fleischermeister Franz Kunze, um das Haus der Hedwig verehl. Eckel geb. Werner No. 350, für 570 Rthl.

12. Zuschreibung der ererbten Brandtweinbrennerey-Gerechtigkeit Nro. 5. an den Königl. Preuß. Lieutenant Herrn Joseph Aritz, für 150 Rthl.

13. Zuschreibung des ererbten Hauses No. 119. allhier, an Vice-Hoferichter Herrn Johann Joseph Schramm, für 1700 Rthl.

14. Kauf des Handschumacher Carl Hartmann, um das Haus der Susanna verehl. Weinert geb. Bannert No. 24, für 3650 Rthl.

15. Des Schankwirths Johann Schubert, um das Haus des Brandtweinschenker Franz Poppe No 5, für 1975 Rthl.

16. Des Königl. Ober-Forstmeister Herrn Pierre v Corvisart de Montmarin und dessen Gemahlin Frau Idee geb Gräfin v d Golz, um das Haus der verwit Frau General-Major v. Kalkreuth geb. v. York Nro. 427., für 3000 Rth.

17. Zuschreibung des subhasta erstandenen Hauses No. 213. allhier, an den Sonnenbäudner Joseph Grande, für das Meistgeboth von 1305 Rthl.

18. Zuschreibung des subhasta erstandenen Hauses No. 13. zu Friedrichs-

drichsstadt, an den Tischlermeister Franz Brand für das Meistgeboth von 2850 Rthl.

19 Kauf des Gastwirth Carl Raimann, um das Haus des Negotianten Johann Thamm No 133., für 6800 Rthl.

20. Des Schneidermeister Johann Hoffmann, um das Haus der Barbara verwit. Waschon geb. Kreß No. 386., für 310 Rthl.

21. Des Schuhmacher Franz Lachmann, um das Haus der Josepha verehl Terne geb. Huß No. 157., für 700 Rthl.

22. Des Destillateur Christian Heinisch, um das Ackerstück Nro. 34. Mährengasse, für 300 Rth.

23 Zuschreibung des subhasta erstandenen Hauses Nro. 39. Friedrichsstadt, an die Christiane verehl. Traub geb. Koch, für das Meistgeboth von 725 Rthl.

24. Des subhasta erstandenen Hauses Nro. 436 an die Freimauer-Loge zur weißen Taube für das Meistgeboth von 3000 Rthl.

25. Zuschreibung des ererbten Hauses No. 270, an die Theresia verwit. Mauermeister Feilhauer geb Tatzel, für 1100 Rth

26. Des ererbten Hauses No. 71., an den Tuchmacher Anton Anlauf für 860 Rthl 15 sgr.

27. Kauf des Johann Gebauer, um die Stelle No. 159. zu Conradsdorf, für 84 Rthl. 10 sgr.

28 Zuschreibung der ererbten Gärtnerstelle Nro. 9. zu Mährengasse, an den Joseph Winkler für 376 Rthl. 15 sgr.

39 Des ererbten Hauses No. 105. an den Seilermeister August Artelt, für 1000 Rthl.

30. Des subhasta erstandenen Hauses No. 399. an die Frau Elisabeth verehl. Fehdler geb. Hofrichter für das Meistgeboth von 695 Rth.

31 Kauf der Tuchbereiter Scholzschen Eheleute, um das Haus der Frau Elisabeth verehl Fehdler geb. Hofrichter No. 399., für 1200 Rth.

32 Der Orgelbauer Kuttlerschen Eheleute, um das Haus des Klempner Johann Reiß No. 214., für 375 Rthl

33. Zuschreibung des ererbten Hauses No. 8 zu Friedrichsstadt an die Elisabeth verwit. Fabian geb Klein, für 1100 Rthl

*) Greiffenstein den 30. Decbr. 1815. Beym reichsgräfl Schaffgotsch Greiffensteiner Gerichtsamte sind vom 1sten Juli bis ult. Decbr 1815. nachstehende Käufe zur Verlautbarung gekommen und Fundi tradirt worden.

1. Gottfried Thiemtische Haus in Räbischau, pro 300 Rthl

2. Gott-

2. Gottlieb Hubrichscher Bodenkauf in Mühlseifen, pro 350 Rth.
3. Benjamin Fischersches Bauergut in Mühlseifen, pro 800 Rthl.
4. Dessen Haynbusch, pro 373⅓ Rthl.
5. Gottfried Stelzerscher Bodenkauf in Mühlseifen, pro 350 Rthl.
6. Gottfried Kittelmannscher Bodenkauf in Mühlseifen, pro 395 Rth.
7. Ehrenfried Grimmscher Bodenkauf in Steine, pro 105 Rthl.
8. Friederike Börnersches Haus in Hernsdorf.
9. Heinrich Königsche Haus in Hayne, pro 133⅓ Rthl.
10. Gottlieb Feistischer Bodenkauf in Querbach, pro 280 Rthl
11. Gottfried Ketschnersche Haus in Greiffenthal, pro 106⅔ Rthl.
12. Gottlieb Krausische Haus in Greiffenthal, pro 100 Rthl.
13. Gottlob Nergerscher Bodenkauf in Rabischau, pro 100 Rth.
14. Gottfried Dreslerscher Bodenkauf in Querbach, pro 260 Rthl.
15. Gottfried Rückerscher Bodenkauf in Querbach, pro 225 Rth.
16. Franz Scholzische Haus in Birkicht, pro 100 Rthl
17. Johann Christian Weskische Haus in Krobsdorf, pro 150 Rth.
18. Gottlieb Scholzische Haus in Mühlseifen, pro 266⅔ Rth
19. Gottfried Neumannsche Haus in Antonienwald, pro 42⅔ Rth.
20. Gottlieb Finkische Haus in Antonienwald, pro 106⅔ Rthl.
21. Gottfried Titzischer Bodenkauf in Querbach, pro 350 Rth.
22. Gottlieb Scholzischer Bodenkauf in Krobsdorf, pro 120 Rthl.
23. Gottlob Söhnelscher Bodenkauf in Querbach, pro 225 Rth.
24. Siegmund Mannichsscher Bodenkauf in Röhrsdorf, pro 374 Rth.
25. Gottfried Stelzerscher Bodenkauf in Blumendorf, pro 300 Rthl.
26. Gottlieb Bergmannscher Bodenkauf in Querbach, pro 160 Rth.
27. Gottlob Vogtische Haus in Ullersdorf, pro 290 Rthl.
28. Gottlieb Klugische Haus in Krobsdorf, pro 300 Rth.

*) Oels den 12. Decbr. 1815. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht hat nachstehende Käufe confirmirt:

1) Des Schuhmacher Fröhlich von dem die Bleiche genannten Garten No. 7. zu Oels, für 150 Rth.

2) Des Züchners Hänsel von dem vorstädtischen Freyhäusel und Garten No. 181. zu Oels, für 350 Rth.

3) Des Fey jun. von der Erbscholtisey zu Dammer, pro 2660 Rthl.

4) Die Kalkbrennerschen Erben haben die freye Schmiedestelle No. 16. zu Domatschine für 376 Rthlr. angenommen.

5) Des

5) Des Oberamtmanns Neugebauer vom Rittergute Brienitze, pro 48000 Rth.

6 Des Gärtner vom Bauergute Nro. 13. zu Dammer, pro 1200 Rthl.

7) Des Hubrig von der Dreschestelle Nro. 11. zu Carlsburg, pro 200 Rthl.

8) Des Riedel von der Freystelle Nro. 10. zu Buckowincke, pro 200 Rthl.

9) Des Fabrikanten Mog von dem Rittergute Nieder=Kehle, pro 6000 Rthl.

10) Des Stephan von der Freystelle No. 45. zu Juliusburg, pro 700 Rth.

11) Des Strecker von der Dreschestelle No. 15. zu Groß=Ellguth, pro 120 Rth.

12) Des Fabian von der Freystelle No. 15. zu Sybillenorth, pro 200 Rthl.

13) Des Kalkbrenner von der Freystelle Nro. 52. zu Klein = Ellguth, pro 307 Rthl.

14) Der geschiedenen Majorin v. Jeger von dem Rittergute Neucke, pro 24517 Rth 15 sgr.

15) Des Müllermeisters Gottlob Hoffmann von der Schloßmühle No. 355 zu Bernstadt, pro 600 Rth.

16) Die Kinder der verwit Rittmeisterin v. Schickfuß geb. v. Bermuth haben das Guth Schimmelwitz und Grünelinde von derselben ererbt.

*) Grünberg den 5ten Januar 1816. Bey dem Gerichtsamte Külpenau sind im Zeitraume vom 1. Juli bis letzten December vorigen Jahres folgende Käufe abgeschlossen worden:

1) Verkauf der Bauernahrung Nro. 2. von Benjamin Pöhl, an Christian Hirsch, pro 500 Rth.

2) Der Kutschnernahrung No. 5. von Friedrich Ulbricht an Johann Friedrich Ulbrich, pro 130 Rthl.

3) Der Wiese No 36. von Müller Johann Christoph Hentschel, an Carl Friedrich Hentschel, pro 50 Rth.

4) Der Wiese und Acker No. 37. vom Bauer Gottfried Apelt, an David Reimann.

Schüller, Justit.

Sonnabends den 3. Februar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Sicherheits-Polizey.

Aufforderung zur Habhaftwerdung und Auslieferung zweyer Verbrecher.

*) Zwey entsprungene Verbrecher, die an der Ermordung des Rusticalbesitzers Marek Uymy zu Stara Hudy (Althammer) Theil genommen haben sollen, deren einer Martin Wazniak, auch Slagon; der andere Valentin Uyme, auch Pajonka genannt wird, haben sich der Vermuthung nach in die hiesige Provinz, und zwar nach Oberschlesien, geflüchtet, und wir sind von dem Kaiserl. Königl. allgemeinen Polizeygericht zu Czenstochau requirirt worden, diese Leute, wo sie sich in unserm Departement betreten lassen, verhaften und unter sicherer Begleitung an oben benannte Behörde ausliefern zu lassen. Das uns von derselben in pohlnischer Sprache eingesandte Signalement der Verbrecher lautet in deutscher Uebersetzung wörtlich wie folgt:

Signalement. 1) Martin Wozniak, auch Schlagon genannt, gebürtig aus dem Dorfe Stara Huta (oder Althammer genannt) Czenstochauer Creis, allda war desselben sein letzter Aufenthaltsort, ist gegen 40 Jahr alt, katholischer Religion, kleiner Statur, schlank, Gesicht rund und glatt, gebogener Nase, graue Augen, blondes Haar, verwachsen, bey der Entweichung hatte er einen grünlich ordinairen tuchenen Rock, ein altes leinwandenes Hemde, eben von der Farbe tuchene Beinkleider wie der Rock, unter dem Rocke einen Schaafledernen Pelz, welcher schon etwas übertragen ist, Stiefeln mit kleinen Absätzen, eine himmelblau tuchene Mütze mit schwarzen Vorschub.

2) Valentin Uyma, genannt Paionczek, ist gebürtig von dem Dominio Stara Huta, von Puskowie Sobaczny, sein letzter Aufenthalt war daselbst vor der Entweichung, alt 45 Jahr, mittler Statur, untersetzt, rund Gesicht, etwas pockennärbig, Nase länglich, Augen grau, Knebelbarth etwas röthlich, Haar dunkel, bey seiner Entweichung hat derselbe einen lichtgrauen Rock, einen drillichen Ueberrock oder Kaftan, ein gutes leinen Hemde und von starker Leinwand Beinkleider, Stiefeln mit Absätze, schon etwas übertragen, einen schmalen Riemgürtel um den Leib mit einer Schnalle, die Mütze himmelblau Tuch mit schwarzen Vorschub.

Wir

Wir requiriren daher sämmtliche Königl. Militair-Behörden, und fordern alle Civil-Behörden unsers Departements auf, ein wachsames Auge auf die vorstehend bezeichneten Personen zu richten und sie im Betretungsfalle anhalten zu lassen, und uns sofort hievon zur weitern Veranlassung in Kenntniß zu setzen.

Breslau den 31. Januar 1816. g.)

Polizey-Deputation der Königl. Bresl. Regierung von Schlesien.

Bekanntmachung wegen Veräußerung des Gutes Rogau.

Das zum säcularisirten Stift Leubus gehörig gewesene Dominial-Gut Rogau Liegnitzschen Creises, 2½ Meile von Liegnitz, ½ Meile von Parchwitz, 2 Meilen von Neumarkt, 6 Meilen von Breslau, 4 Meilen von Jauer, und ¼ Meile vom Oderstrohm entlegen, soll meistbiethend verkauft werden; und es steht der diesfalsige Licitationstermin auf den 20. Februar a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Regierungsrath Pilasky, in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Rogau an. — Es gehören zu diesem Gute:

a)	An Hof- und Baustellen	3	Morgen	104	□R.
b)	= Gärten	7	—	163	—
c)	= Acker inclusive der Jserlitz	614	—	116	—
d)	= Wiesen	182	—	161	—
e)	= Hutung und Gräserey	10	—	136	—
f)	= reiner Forst	231	—	96	—
g)	= Zins-Ländereyen	63	—	49	—
h)	= Gevierț-Aeckern inclusive Hutungs- und Wiesenflecks	23	—	86	—
i)	= Unland	18	—	72	—
	Ueberhaupt	1156	Morgen	83	□R.

Ferner das todte und lebendige Inventarium, so wie einige beständige Gefälle, Feldzehnten von den Gevierț-Aeckern und baare Dienstgelder; auch befinden sich dabey die erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude.

Die nähern Verkaufsbedingungen, so wie die Charte und der Anschlag des Gutes, können in der Finanz-Registratur hieselbst eingesehen werden. Auch steht es den Kauflustigen frey, sich zu jeder Zeit von den örtlichen Verhältnissen zu unterrichten und sich dieserhalb an den Generalpächter Walpert zu Rogau zu wenden. Uebrigens muß jeder Licitant seine Zahlungsfähigkeit dem Commissario vor der Licitation nachweisen. Liegnitz den 4ten Januar 1816. g.)

Finanz-Deputation der Königl. Liegnitzschen Regierung von Schlesien.

Zu

Zu verkaufen.

Breslau. Eine verdeckte Chaise und 4 Rappen nebst Geschirr stehen zum Verkauf im Gasthofe zum Rautenkranz, Ohlauer Straße. Nähere Auskunft giebt der Gastwirth Herr Purrmann daselbst.

Breslau den 14ten Juli 1815. Das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmacher Johann Samuel Büsser gehörige, auf der Reifergasse sub No. 401. gelegene Wohnhaus, welches nach der auf dem Rathhause täglich aushängenden Taxe zu 5 pro Cent auf 8000 Rthlr., zu 6 pro Cent aber auf 6666⅔ Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll in Terminis den 23. October, den 23. December, besonders aber in dem auf den 2. März 1816. anstehenden letzten und peremtorischen Termino öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit vor dem hierzu geordneten Deputato, Herrn Justizrath Witte, bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, worauf alsdenn dem Meist- und Bestbiethenden gedachter Fundus durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen sowohl, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird. Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 9ten Januar 1816. Da wegen des subhasta gestellten zum Nachlaß des verstorbenen Tuchmachermeisters Carl Friedrich Kölich gehörigen sub Nro. 1563. in der guten Graupe belegenen, a 6 pro Cent auf 1883 Rthlr. 8 gr., a 5 pro Cent aber auf 2260 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses auf den Antrag des Curatoris Massä ein anderweitiger Licitationstermin auf den 25. März c. Vormittags um 10 Uhr anberaumet worden; so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in gedachtem Termino vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Muzel, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zur Abgebung ihrer Gebothe einzufinden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 5ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, wie das den Kretschmer Hauptschen Erben zugehörige, auf der Reuschengasse und den Hinterhäusern belegene, a 6 pro Cent auf 11,283 Rthlr. 8 ggr., a 5 pro Cent aber auf 13,540 Rthlr Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus, worauf in dem letzten Biethungstermine bereits 10,600 Rthlr. gebothen worden, hiermit anderweitig sub hasta gestellt und Terminus licitationis hierzu auf den 13. März c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich in diesem Termino vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Krause, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zur Ablegung ihres Gebothes einzufinden und den Zuschlag dieses Hauses an den Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Genehmigung des vormundschaftlichen Judicii zu gewärtigen, mit dem Bemerken, wie der Käufer dieses Hauses verbunden ist, die wegen Instandsetzung dieses Brunnens in demselben verursachten Kosten im Betrage von 110 Rthlr. Cour. zu übernehmen.

Frankenstein den 18ten November 1815. Das zu Bärsdorf Münsterbergschen Creises sub Nro. 88. belegene Anton Guttkornsche Bauergut von einer Hufe Ackerland, welches ortsgerichtlich auf 1277 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll

soll auf den Antrag eines Realgläubigers in den angesetzten Biethungsterminen den 27. December, den 27. Jannar, und peremtorie den 4. März 1816., modo subhastationis necessaria veräußert werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an den gedachten Terminen, und vorzüglich an dem letzten peremtorischen, in unserer standesherrlichen Justizkanzley hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen werde. Bis dahin ist die diesfällige Taxe in unserer Canzley, so wie an Ort und Stelle zu Bärdorf, zu inspiciren.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Hirschberg den 2ten Januar 1816. Bey dem hiesigen Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 647. hierselbst gelegene, auf 317 Rthlr. abgeschätzte Kunzendorfsche Haus auf Antrag der hypothekarischen Gläubiger in Termino den 4. März c., als dem einzigen Biethungstermine, öffentlich verkauft werden.

Citationes Creditorum.

Liegnitz den 18ten November 1815. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Liegnitz wird den etwanigen unbekannten Gläubigern des ab intestato am 26. Februar 1813. zu Deutsch-Wartenberg verstorbenen Bürgermeisters und Postcommissarii Scholz hierdurch bekannt gemacht, daß über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß per Decretum hodiernum eröffnet, zugleich aber auch Terminus zur Liquidirung und Justificirung sämmtlicher an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen, vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Franckenberg auf den 2. April 1816. Vormittags um 8 Uhr anberaumt worden ist. Es werden daher erwähnte Gläubiger hiermit vorgeladen, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte (wozu ihnen die Justizcommissarien Bassenge und Landmann vorgeschlagen werden) in besagtem Termin auf hiesigem Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche an mehrgedachten Nachlaß anzumelden und gehörig nachzuweisen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller an den erwähnten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den im activen Militairdienst befindlichen Personen bleiben ihre Rechte vorbehalten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Kniegnitz bey Lüben den 27sten December 1815. Alle unbekannte Real- und Personalgläubiger der zu Kniegnitz verstorbenen Dreschgärtner Gottlieb Tschickartschen Eheleute werden zur Liquidation und Justification ihrer an den in 73 Rtlr. bestehenden Nachlaß habenden Ansprüche in dem auf den 17. Februar auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kniegnitz angesetzten Termin sub pöna präclusi et perpetui silentii mit Vorbehalt der Rechte der Militairpersonen, welche bey der Armee im Felde stehen, hierdurch edictaliter vorgeladen.

Walther, Just.

Goldberg den 31sten October 1815. Nachdem über den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Handschuhmacher Käsnerschen Eheleute per decretum vom heutigen Tage auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger derselben hierdurch vorgeladen, in dem zur Liquidation auf den 21sten Februar 1816. angesetzten Termin Vor-

mit-

mittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Krause, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten zuläßigen Mandatarium, wozu ihnen in Ermangelung anderer Bekanntschaft der hiesige Justiz-Commissarius Herr Borrmann vorgeschlagen wird, auf hiesigem Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Forderung zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrer Forderung in dem Prioritätsurtel in der gebührenden Stelle werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben, jedoch mit Ausnahme der Militairpersonen, denen nach dem Edict vom 10 Juli 1812. hiermit ihre Rechte ausdrücklich vorbehalten werden, zu gewärtigen: daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 27sten September 1815. Da der Glöckner der hiesigen Kreuzkirche, Berthold Schäfer im Juli 1813. ohne Leibeserben mit Tode abgegangen und dessen nächste Bluts-Verwandten und Erben aller gehabten Mühe nicht ausfindig gemacht werden können, so ist von dem bestellten Verlassenschafts-Curator auf die öffentliche Vorladung derselben angetragen worden. Es werden demnach alle unbekannte Bluts-Verwandte, Erben und Erbnehmer des verstorbenen Schäfer hiermit vorgeladen, sich binnen einer 9monatlichen Frist, längstens aber in Termino peremtorio als den 26. September 1816. schriftlich oder persönlich in der Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts-Canzley hierselbst vor dem Herrn Assessor Forche Vormittags um 9 Uhr zu melden, ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser gehörig nachzuweisen, sich als dessen Erben zu legitimiren und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an den Berthold Schäferschen Nachlaß in contumaciam für verlustig erklärt werden und mit demselben was Rechtens ist, wird weiter verfügt werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus Katscher und Bauerwitz gebürtige entwichene enrollirte Cantonisten, Joseph und Franz Resdrick aus Bauerwitz, Florian Fuchs, Anton Meisner, Florian Heisler, Friedrich Preiß aus Katscher, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 8ten April 1816. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus dem Leobschützer Creise gebürtigen, enrollirten, entwichenen Cantonisten: 1) Florian Böhm, 2) der Dienstknecht Joseph Seiffert und 3) der Dienstknecht Johann Schalich aus Pratsch; 4) der Dienstknecht Anselmus Ruczka und 5) der Dienstknecht Aloys Ulrich aus

Dirsch-

Dirschkowitz; 6) der Dienstknecht Florian Gruner, 7) der Dienstknecht Johann Dodroschke und 8) der Dienstknecht Carl Schauder aus Neudorf; 9) der Dienstknecht Anton Abersbach und 10) der Dienstknecht Franz Funcke aus Tiermitz; 11) der Weber Florian Ludwig und 12) der Tischler Franz Scholtz aus Wapowitz; 13) der Bräuer Johann Peterknecht aus Deutsch-Neukirch dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 4. April 1816. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 7ten November 1815. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Ludwigsdorf bey Neisse gebürtige, entwichene Cantonist Franz Wöhl dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 16. März 1816. auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 21sten November 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Deutsch-Kamitz bey Neisse gebürtige, entwichene Cantonist Johann Thomas Jung dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum

16. März 1816. Vormittags um 9 Uhr

auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Neisse den 5ten Januar 1816. In der Nacht vom 15. zum 16. December v. J. ist von einem Gensd'armerie-Unteroffizier in der Gegend von Siebenhuben bey Neustadt ein einspänniger Schlitten mit 9 Gebinden Wein von verschiedener Größe angehalten worden. Die Einbringer des Weines haben die Flucht ergriffen und es ist der mit einem braunen Hengst bespannt gewesene Schlitten nebst dem Wein hier eingebracht und dem hiesigen Ober-Acciseamte übergeben worden. Da nun die Eigenthümer und Einbringer dieses Schlittens und Pferdes und des ohne Versteuerungs-Beweis eingeführten Weines, welcher in 2 Eimern 15 Quart Ungar- und 1 Eimer 30 Quart Oesterreicher Wein bestehet, entsprungen und unbekannt sind; so werden alle und jede, welche an diesem Weine ein Eigenthums- oder anderes Recht zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 26. Februar a. c. in dem hiesigen Ober-

Ober-Accisamte zu erscheinen und ihre Eigenthums-Ansprüche auf den in Rede stehenden Schlitten und das Pferd, so wie auf die Weine darzuthun, zugleich aber auch ihre Verantwortung wegen der mit dem quästionirten Wein verübten Gefälle-Defraudation abzugeben. Im Fall des Ausbleibens haben dieselben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, gegen sie in contumaciam verfahren und die Lösung aus dem Schlitten, Pferde und Wein, zum Besten des Straf-Fonds werde verrechnet werden. g.)

Oberschlesische Abgaben-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung von Schlesien.

Amt Liebenthal den 6ten November 1815. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Justizamte wird über den Nachlaß der zu Liebenthal Löwenbergschen Creises verstorbenen Theresia verwittwete v. Ottendorf geb Heinze, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und ein Termin zu Anmeldung und Wahrmachung sämmtlicher Ansprüche an die Defuncta auf den 21. Februar k. J. früh 9 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Amtsstelle mit der Weisung bestimmt: daß die in Termino präfixo aussenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Ratibor den 10ten Januar 1816. Von dem fürstlich Sayn Wittgensteinschen Gerichte des aufgehobenen Jungfrauenstifts zu Ratibor wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormünder der Anton Preyßschen Minorennen über das Vermögen des Erblassers, welches in der zu Bieskau Leobschützer Creises sub No 76. gelegenen Mehlmühle von zwey Gängen, den dazu gehörigen Grund und Inventarienstücken und in einer Windmühle besteht, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger vor dem Unterzeichneten auf

den 3ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr

in loco Bieskau angesetzt worden ist. Es werden daher sämmtliche Preyßsche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bey ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Fürstlich Sayn Wittgensteinsches Gericht ad Sanctum Spiritum zu Ratibor. Lange.

*) Beuthen in Oberschlesien den 19ten Januar 1816. Nachdem der Sohn des hierselbst verstorbenen Leinwebers Mokrsky, Namens Vincent, der früher Preussischer Soldat war und noch der Schlacht bey Jena 1806. in pohlnische Dienste getreten seyn soll, bereits seit 24 Jahren von hier entfernt ist und von seinem Aufenthalt seit dieser Zeit keine Anzeige gemacht hat, so wird derselbe hierdurch edictaliter citirt, in dem zu seiner Vernehmung auf den 4. November c. a. Vormittags um 10 Uhr hierselbst anberaumten Termine persönlich zu erscheinen. Sollte derselbe jedoch ausbleiben und sich oder seine Erben und Erbnehmer spätestens in diesem Termine weder persönlich noch schriftlich melden; so wird sein in 1tel Quart oder circa

circa 12 Scheffel Acker bestehendes Vermögen seinen Brüdern ausgeantwortet werden.
Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt. Schaub r.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 26. Jan. bis 1. Febr. 1816.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann Gottlieb Scheder S. Carl Emil. Mit besonderer obrigkeitl. Genehmigung wurde der bisherige jüdische Lieferungs-Comis David Schlesinger nach vollendetem Religions-Unterricht durch die heilige Taufe zur christlichen Kirche aufgenommen und erhielt die Namen Eduard Herrmann Rakofsky. Des B. Huf- und Waffenschmidts Johann Carl Oertel T. Johanne Friedrike.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Emanuel Wilhelm Daniel Mauch S. Adolph. Des B. und Schneiders Ludwig Jackwitz S. Friedrich Herrmann. Des B. und Bürstenmachers Philipp Weßmüller T. Charlotte Wilhelmine Amalie. Des Stadtgerichts-Amtepfänders Johann Gottlieb Steuer T. Anne Susanne Amalie. Des B. und Gürtlers Johann Gottlob Scholtz S. Friedrich Wilhelm Carl August. Des B. und Theater-Friseurs Carl Zöllner S. Carl Adolph Richard. Des B. und Schneiders Carl Strehler S. Carl Adam Julius. Des Königl. Ober-Bergamts Cassendiener Johann Adam Samuel Bleuck S. Carl Friedrich August.

Zu St. Bernhardin. Des Schaffers zur Ehrenpforte Herrn Johann Martin Seltsam T. Wilhelmine Caroline Christiane.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Gelbgießer Joseph Pemp mit Frau Johanne Dorothea geb. Pisch verwit. Pito. Der B. und Schorsteinfeger Gottlob Schmidt mit Jgfr. Wilhelmine Schade.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Sattler Joseph Schuppe mit Susanne Christiane Großmann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann Caspar Fischer hinterl. Frau Wittwe Johanna Eleonora geb. Ehrlich, alt 78 J. 21 T. Des weil. B. und Holzhändlers Carl Samuel Gottlieb Blümel hinterl. T. Almine Louise Erdmuthe, alt 2 J. 11 W.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Wundarztes Herrn Ernst Wilhelm Dehnel S. Herr Benjamin Wilhelm, alt 26 J. 2 M. Des weil. B. und Buchbinder-Aeltesten Herrn Benjamin Köhler hinterl. Frau Wittwe Anna Dorothea geb. Neffe, alt 76 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Züchner Valentin Werner, alt 64 J. Des Buchhalters Herrn Samuel Ferdinand Schleicher S. Friedrich Wilhelm, alt 18 W. Des B. und Tuchmachers Bernhard Schlosser S. Carl Bernhard, alt 6 J. Des weil. B. und Schneiders Johann Gottlieb Müller hinterl. T. Jgfr. Caroline Wilhelmine, alt 21 J.

Zu St. Salvator. Des B. und Gräupners Samuel Rother T. Johanne Friedrike, alt 17 W.

Zu St. Christophori. Des weil. B. und Krämers Friedrich Pätzold hinterl. Wittwe Maria Elisabeth geb. Oeder, alt 70 J.

Beylage

Beylage
zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 3. Februar 1816.

Zu verkaufen.

Oels den 5ten Januar 1816. Auf den obervormundschaftlich genehmigten Antrag der Vormünder der beyden unmündigen Jarraschschen Kinder, soll die Dreschgärtnerstelle sub Nro. 5. zu Schwierse bey Oels, welche von den dasigen Dorfgerichten auf 70 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, in Termino den 18. März c. an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige auf den herrschaftlichen Hof zu Schwierse eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Schwierse.

*) Liegnitz den 10ten Januar 1816. Auf den Antrag der Müller Haynschen Intestaterben zu Kaltwasser soll die zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 17. zu Kaltwasser im Lübenschen Creise gelegene, oberschlächtige mit einem Mahl- und einem Spitzgange versehene Wassermühle, wozu ein Stück Acker und Rodeland, eine Wiese mit darauf befindlichem Strauchholz und ein Obst- und Grasegarten gehört, und welche unterm 3. Januar c auf 1083 Rthlr. 10 ggr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu 3 Biethungstermine,

auf den 28sten Februar d. J. um 11 Uhr,
auf den 30sten März d. J. um 11 Uhr und
peremtorie auf den 3. May d. J. um 10 Uhr

coram Deputato, Stadt-Justizrath Sucker, angesetzt worden sind; so werden besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen, sich in diesen Terminen, insbesondere in dem peremtorischen einzufinden und ihr Geboth abzugeben, auch nach eingeholter Einwilligung der Interessenten und des Waisenamtes den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann von den Kauflustigen, denen zugleich bekannt gemacht wird, daß die Kaufgelder, soweit sie nicht durch Uebernahme der intabulirten Schuld berichtiget werden könne, baar gezahlt werden soll, in der Registratur des Land- und Stadtgerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden inspicirt werden.]

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 25sten Januar 1816. Die Joachimsche Gärtnerstelle zu Klein-Gräditz, gewürdigt auf 303 Rthlr. 8 ggr., soll den 8. April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Bestbiethenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. v. Wrochem.

Zu vermiethen.

Breslau den 11ten Januar 1816. Da die Fleischerey und Brennerey des Scholtzeschen Freyguts zu Höfchen vor dem hiesigen Schweidnitzer Thore anderweitig von Termino Georgi des jetzigen neuen Jahres an, auf ein oder mehrere

Jahre

Jahre anderweitig an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde der minorennen Eigenthümerin vermiethet werden soll; so haben sich gehörig dazu qualificirte Miethlustige in dem deshalb auf den 10. Februar dieses Jahres gegen 11 Uhr anberaumten Licitationstermine mit ihrem Gebothe in der Canzley des unterzeichneten Gerichts im Creuzhofe innerhalb des Schweidnitzer Thores zu melden und den Termin abzuwarten, sich vorher aber bey dem Amts-Rendanten Herrn Blech in diesem Creuzhofe, welcher jeden Nachmittag um 2 Uhr in der Canzley anzutreffen ist, mit den Bedingungen bekannt zu machen.

Graf v. Kolowrathsches Fidei Commiß Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau. In der Büttnergasse Nro. 35. ist in der ersten Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 1 Cabinet, Küche und Entree; auch eine Handlungsgelegenheit und ein großer Vorder-Keller, zu kommende Ostern zu vermiethen und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Breslau. Die Agentin Eichwald, wohnhaft auf der Schmiedebrücke in zwey Pollacken, hat ein Gewölbe auf dem Ringe zu vermiethen.

*) Breslau. Am Ringe in No. 580. sind zwey Gewölbe im Hofe auf Ostern zu vermiethen und das Nähere daselbst bey dem Haushälter zu erfahren.

Zu veranctioniren.

Breslau den 30sten Januar 1816. Dienstag den 6ten Februar c. Nachmittags um 2 Uhr sollen im hiesigen Ober-Acciseamte zum innern Debit und gegen besondere Entrichtung der Gefälle 61 Stück silberne Taschenuhren, 5 Stück goldene Spiel-Pettschafte und eine Parthie zerschnittener Karten zu Fidibus; zur Wiederausfuhre ins Ausland aber 50,000 Stück Schwabacher Nähnadeln und 6 Paar Porcelain-Tassen öffentlich und meistbiethend, auch gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Königl. Ober-Accise- und Zoll Untersuchungsamt.

*) Breslau den 31sten Januar 1816. Den 12ten Februar c. a. früh um 9 Uhr sollen im gerichtlichen Auctionszimmer im Armenhause einiges Geld, Silber, Leinenzeug, Bette, Kleider, Meubles, 1 Korbwagen und eine Chaise gegen gleich baare Zahlung in kling. Cour. verauctionirt werden.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Am 31sten Januar ist eine Brille in Silber gefaßt mit dunkeln Gläsern verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen eine angemessene Belohnung selbige an der Ecke der Hinterhäuser in No 517. eine Stiege hoch abzugeben.

Offener Arrest.

*) Leobschütz den 16ten Januar 1816. Nachdem bey dem hiesigen Fürst Lichtensteinschen Fürstenthumsgericht über den Nachlaß des am 1. August 1815. verstorbenen Landesältesten Leobschützer Creises, Carl v. Salis auf Peterwitz rc., auf den ausdrücklichen Antrag des Vormundes der minderjährigen Carl v. Salisschen Kinder und Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest ist verhängt worden; so werden alle und jede, welche von dem Verstorbenen etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an sonst jemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anher anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widri-

widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beygetrieben, auch ein Schuldner und Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig wird erklärt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Preuß. Antheils. Schiller.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Ein junger Mann, der die englische, französische und italienische Sprache gründlich erlernt hat und bereits in einem öffentlichen Institute obige Sprachen lehrt, wünscht noch einige Privatstunden in denselben baldigst anzunehmen. Der Herr Doctor Hahn, wohnhaft in der grünen Eiche auf der Neuschengasse, giebt hierüber nähere Auskunft.

Breslau. Braunschweiger Wurst von vorzüglichem Geschmack ist wieder angekommen und immer zu haben, so wie auch Salami-Wurst binnen kurzer Zeit erwartet wird in der Niederlage Nro. 743. Carlsgasse bey W. A. Moritz.

*) Breslau. Einem hohen und hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich Sonntags als den 4 Februar Ball Masque gebe, wobey auch ein jeder anständig Gekleideter Zutritt erhält. Billets sind wie gewöhnlich bey mir zu bekommen. Sitte, im großen Redouten-Saal.

*) Breslau. Sonntags den 4ten Februar 1816. ist gutes Erlanger Doppelbier zu haben im braunen Hirsch in der Stockgasse, a Bouteille 2 ggr. Seidel.

*) Breslau. Frisch geräucherte Bücklinge sind angekommen bey Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Ganz fetter, dicker, geräucherter Rheinlachs, große ächte Rygenwalder geräucherte Gänsebrüste sind mit letzter Post angekommen; auch ist ganz ächtes schönes Porter Bier in großen und kleinen Bouteillen zu haben auf der äußern Ohlauer Gasse nahe am Theater in der Weinhandlung des A. Bücke.

Leobschütz den 25sten December 1815. Da der Einwohner Johann Reisch zu Hennerwitz hiesigen Creises auf seinem eigenthümlich besitzenden Grundstück eine Windmühle zu etabliren gesonnen ist; so wird dies in Gemäßheit des allerhöchst Königl. Edicts vom 28. October 1810. bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche gegen dieses Etablissement ein Widerspruchsrecht zu haben glauben, aufgefordert, dasselbe binnen der gesetzlichen präclusivischen Frist von acht Wochen geltend zu machen. Königl. landräthliches Officium. Sedlnitzky.

Gleiwitz den 26sten October 1815. Das Königl. Stadtgericht zu Gleiwitz subhastirt folgende Grundstücke des verstorbenen Negocianten David Steiner, als:

a. Ein Wohnhaus in der Stadt, taxirt auf 306 Rthlr. 8 ggr.
b. Ein Wohnhaus nebst Garten in der Vorstadt, zusammen taxirt auf 662 Rthlr. 6 sgr. 8 d'. und
c. Eine Scheuer, taxirt 35 Rthlr. 6 sgr. 8 d'. Courant,

Schulden halber und auf Antrag der Erben. Die Licitationstermine stehen auf den 13ten December a. c., den 16. Januar 1816. und peremtorisch auf den 20. Februar c. a. an. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personalgläubiger zur

Angabe

Angabe und Justification ihrer Forderungen sub pöna präclusi, jedoch mit Ausnahme der Militairpersonen, deren Rechte vorbehalten bleiben, hiermit vorgeladen.

Langenbielau den 20sten Januar 1816. Daß der hiesige Häusler und Presser Anton Volke und die Theresia verwittwet gewesene Schamberger geb. Eberhardt in ihrem am heutigen Tage gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten gewöhnlich bestehende Gütergemeinschaft gänzlich unter sich ausgeschlossen, wird hierdurch von Seiten des gräflich v. Sandreczkyschen Gerichtsamtes der Langenbielauer Majoratsgüter zur Kenntniß des Publikums gebracht.

*) Bernstadt den 29sten Januar 1816. Da die Nachlaßmasse des verstorbenen Friedrich Blase zu Galbitz unter die sich gemeldeten Gläubiger in Termino den 7. März dieses Jahres von Vormittags 9 Uhr an in der Amtmannswohnung zu Galbitz vertheilt werden soll; so wird es nach Vorschrift §. 7. Tit. 50. Theil I. der Gerichtsordnung bekannt gemacht, und kann auf die sich später meldenden Gläubiger nicht weiter Rücksicht genommen werden.

Gräflich v. Dyhrnsches Gerichtsamt. v. Scheibner.

*) Neuhauß den 20sten Januar 1816. Die zu Althayn, zwischen Waldenburg und Langwaltersdorf gelegene, dem Ephraim Buntzel gehörige, mit einem Mahl- und Spitzgange versehene und mit Inbegriff eines Ackerstücks von einem Scheffel Aussaat, eines Wiese- und Gartenflecks und etwas Holz- und Weide-Nutzung dorfgerichtlich auf 1957 Rthlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzte Wassermühle, von welcher mehr nicht als 13 Rth. 19 sgr. jährl. grundherrschaftliche Abgaben zu entrichten sind, soll in den am 26. Februar, den 27. März und 29. April d. J. anstehenden Biethungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, in Folge der über das Vermögen des Buntzel verfügten Concurs-Eröffnung meistbiethend verkauft werden. Hierzu werden zahlungsfähige Kauflustige in den Gerichtskretscham zu Althayn in den genannten Terminen von dem unterzeichneten Gerichtsamte zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, mit dem Beyfügen, daß auf fernere Gebothe nach Ablauf des letzten Termins nicht mehr geachtet werden kann. Die Taxe ist hier und im Gerichtskretscham zu Althayn jederzeit nachzusehen. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Müller Buntzelschen Gläubiger vorgeladen, ihre Forderungen spätestens im letzten Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und derselben für immer verlustig erklärt werden sollen.

Freyherrlich v. Dyhern Czettritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.

*) Cosel den 20sten Januar 1816. Das unterzeichnete Stadtgericht subhastirt auf Antrag der Jacob Seichterschen Vormundschaft das zu dessen Nachlaß gehörig allhier belegene Haus, welches gerichtlich auf 115 Rthlr. taxirt ist und ladet zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in Termino peremtorio den 8. April c. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihr Geboth abzugeben, hiernächst aber den Zuschlag, welcher nur gegen baare Zahlung geschehen kann, zu gewärtigen. Die Taxe hängt bey hiesigem Stadtgericht aus und kann in der Registratur täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu diesem Termine sub pöna präclusi vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.